

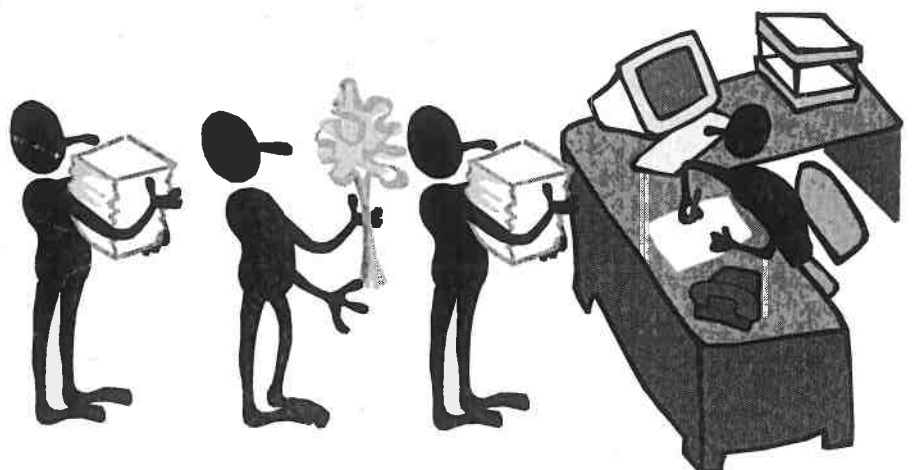
JANUAR 2001

DIE ERSTE DES JAHRES

UNSERE FÜNFTE

Tipp-Tack Rundschau

Offizielles Verbandsorgan des DTKV



I N H A L T

Seite 02 Inhalt	Impressum
Seite 03 Öffentlichkeitsarbeit	
Seite 04 Bundesliga	Fortuna Hamburg schreibt Tipp-Kick-Geschichte
Seite 06 Bundesliga-Statistik	Tabelle, Einzelwertung, Übersicht
Seite 07 2. Bundesliga Nordost	Hildesheimer Teams an der Spitze
Seite 09 2. Bundesliga Süd	Preußen Waltrop erwartungsgemäß top
Seite 11 2. Bundesliga-Statistik	Einzelwertung, Übersicht
Seite 12 Regionalliga Nordost	Vorentscheidung bereits gefallen?
Seite 13 Regionalliga Süd	Überraschungsteam Aitracher TK
Seite 14 Regionalliga Niedersachsen	Pegasus I an der Tabellenspitze
Seite 16 Regionalliga Ost	Wilmersdorf I bislang mit weißer Weste
Seite 17 Regionalliga West	Essener Löwen zieren die Tabellenspitze
Seite 18 Verbandsliga Süd	Welche Reserve setzt sich durch
Seite 19 DTKV-Pokal	Bundesweites Achtelfinale
Seite 20 Tourfinale 2000	Normann Koch triumphiert im Kölner Museum
Seite 23 Nürnberger Stadtmeisterschaft	Michael Gary siegt im Play-Off-Modus
Seite 24 Cuxhavener Stadtmeisterschaft	Weiterer Titel für Dirk Kallies
Seite 25 SHEMA 2000	Dirk Kallies siegt weiter
Seite 26 Altmühl-Pokal	Lokalmatador Oliver Brunner siegt
Seite 27 Rheinland-Pfalz / Baden-Württemberg-Meisterschaften	Siege für Poetsch und Bujtas
Seite 28 Turnierrangliste	Plätze 1-110
Seite 29 Tourkalender 2001	
Seite 30 Öffentlichkeitsarbeit	
Seite 31 Newscircle	Tipp-Kick goes online
Seite 32 Tipp-Kick-Geflüster	Geschichten vom Plattenrand
Seite 34 Zeitmaschine	1990
Seite 35 Die etwas andere Perspektive	Von Hirngespinnsten, Danksagungen und anderem ...
Seite 36 ABC-Portait	Martin Leinz
Seite 38 Der Blick fürs (Un)Wesentliche	Es wird imaginär bleiben
Seite 39 Interview	Jan Klecz zu aktuellen Themen
Seite 40 Die Tipp-Kick-Freie Zone	Wie fängt man einen Elefanten
Seite 41 Aufzeichnungen von der Tischkante	Menschen am Sonntag
Seite 42 Leserbrief	Thorsten Bothe zur Clubform der Zukunft
Seite 43 Leserbrief	Uli Schuricke / Jürgen Hees
Seite 44 Interessentenliste	Neu-Interessenten von Oktober bis Januar
Seite 46 Das Jahr 2001	Die etwas andere Jahresvorschau
Seite 48 Rühper & Kipmann	
Seite 50 Der rundschau-Noko	Wahl der Tipp-Kick-Preisträger 2000
Seite 51 Ironie der rundschau	Martin Brand ist tot / TKC Genius / Kicker des Monats
Seite 52 Letzte Seite	DTKV-Vorstand / Stellungnahme Peter Meier

IMPRESSUM

tipp-kick-rundschau

Herausgeber: Deutscher Tipp-Kick-Verband (DTKV)

Redaktion:

Marco Rühmann (mr), Postfach 1121, 38711 Seesen, ☎ 05381-47845 / 0177-8346631, Marco.Ruehmann@t-online.de

Joachim Kipper (jk), Lindenplan 8, 30655 Hannover, ☎ 0511-696485 / 0173-9919472, , JoachimKipper@web.de
rundschau@tipp-kick-online.de

Freie Mitarbeiter:

Sebastian Krapoth (sk), Thorsten Bothe (tb), Christian Schäl (cs), Martin Brand (mb), Jürgen Hees (jh), Klaus Netzel (kn)
 Rainer Schlotz (rs), Birgit Kirschner (bk), Oliver Wegener (ow), Michael Blügel (mbl), Jens Kruse (jkr), Uwe Scheffler (us), Holger Stiefel (hs)

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr, Auflage 400

Einzelverkaufspreis 5,-DM zzgl. Versandkosten – Jahresabonnement 20,-DM zzgl. Versandkosten

Bankverbindung: Deutscher Tipp-Kick-Verband, Kto. 54 054, Blz. 222 512 60, Kreissparkasse Kellinghusen

PRÄSIDIUM

Mit der Art der Berichterstattung zu der (meiner) Entscheidung bezüglich der Vorgehensweise in der ersten Bundesliga in der letzten Rundschau war und bin ich nicht ganz einverstanden. Deswegen möchte ich an dieser Stelle zunächst noch eine persönliche Stellungnahme abgeben, die meiner Meinung nach bei adäquater Aufbereitung des Themas eigentlich schon in der letzten Rundschau ihren Platz hätte finden müssen.

Damit möchte ich die öffentliche Diskussion zu dem Thema von meiner Seite aber auch vorläufig abschließen.

Ich hoffe, dass wir beim nächsten Bundestag dann zu angemessenen Lösungen kommen, die einen geregelten Spielbetrieb ermöglichen, aber gleichzeitig den Vereinen auch genügend Freiraum lassen.

Es gab zu Beginn der Saison teils die üblichen, teils die für einen Bundesspielleiter sehr ärgerlichen Terminprobleme, und es wäre fast zu einem äußerst schnellen Rücktritt des Bundesspielers gekommen, da die Realität nicht den Vorstellungen seiner Amtsführung entsprach. Überbewerten und dramatisieren sollte man das dennoch erst mal nicht.

Ich war damit konfrontiert, dass **Martin Brand** von seinem Amt zurücktreten wollte und habe dann sehr kurzfristig eine - wie ich finde - sehr pragmatische und nach wie vor richtige Entscheidung getroffen und meine Position in einem Schreiben an die Clubs der ersten Liga dargestellt (es war im übrigen kein offener Brief, den ich im Hinblick auf eine etwaige Veröffentlichung in der Rundschau geschrieben habe! Damit sage ich nicht, dass ich nicht zu jedem Satz in meinem Brief stehe). Wie man jetzt sieht, war dieser Schritt nicht der schlechteste, und die Clubs der ersten Liga scheinen die Saison völlig unproblematisch über die Bühne zu

kriegen. Das hatte ich an und für sich auch gehofft bzw. erwartet. Was ich mir vorwerfen lassen würde, ist die Tatsache, dass ich hier eher eigenmächtig entschieden habe, ohne die ganze Vorgehensweise mit dem gesamten Präsidium abzustimmen. Dazu fehlte mir erstens die Zeit, darüber hinaus war aber sowieso die Notwendigkeit zu sehr schnellem Handeln gegeben.

Die Gefahr, dass die Vereine in den unteren Ligen sich nun stark benachteiligt fühlen könnten, sehe ich auch. Aber es ist definitiv nicht so, dass der Begriff „Narrenfreiheit“ für die erste Liga jetzt zutreffend ist, ebenso wenig sind die Grundsätze der Spielordnung außer Kraft gesetzt. Wer das denkt, möge bitte mein Schreiben an die Erstligacclubs noch mal genau lesen und ausnahmsweise jedes Wort auf die Goldwaage legen. Dafür, dass ich es in ziemlich kurzer Zeit in den PC getippt habe, ohne an eine künftige Veröffentlichung in der Rundschau zu denken, ist es tatsächlich nicht ungeschickt formuliert...

Wie auch immer, trotzdem plädiere ich nun der Gerechtigkeit wegen dafür, dass die Sektionsleiter in den unteren Ligen auch ein bisschen das rechte Augenmaß an den Tag legen. Eigentlich denke ich aber, dass das in der Regel sowieso geschieht. Die Sektionsleiter verlangen nicht schon für jeden kleinsten Verstoß gegen die Spielordnung Strafgehalte. Es wäre also schön, wenn Ihr Euch alle einigermaßen vernünftig und kooperativ verhalten würdet. Nichts anderes habe ich auch von den Vereinen der ersten Liga verlangt, und bislang klappt das ganz wunderbar.

Von meiner ersten Idee, die dann auch im Präsidium diskutiert wurde, im Anschluss an eine schriftliche Befragung aller Vereine einen außerordentlichen Bundestag einzuberufen, um die ganze Angelegenheit zu disku-

tieren und schnell eine einheitliche Lösung zu finden, sind wir inzwischen aus verschiedenen Gründen abgekommen. Das Interesse bei allen Tipp-Kickern scheint ohnehin wieder sehr gering zu sein, wir wollten der Gelegenheit auch nicht eine Bedeutung verleihen, die ihr unserer Meinung nach gar nicht zu steht.

Ich sehe das alles nicht so dramatisch, wie in der letzten Rundschau zum Teil geschildert. Auch wenn dabei der Eindruck von unterschiedlichen Maß für unterschiedliche Ligen entstanden sein sollte, würde ich aber immer noch denken, dass die Auswirkungen nicht so schlimm sein werden und meine Entscheidung wieder ganz genauso treffen, weil für mich einfach die Notwendigkeit zu einer möglichst unkomplizierten und gleichzeitig schnellen Entscheidung bestand.

Die Bundesligacclubs selbst lachen zum Teil übrigens über den ganzen Wirbel und spielen netterweise einfach in gewohnter und fast quartalsgemäßer Weise ihre Punktspiele durch - die denkbar beste Antwort, die sie geben konnten.

Gleichwohl werden wir trotzdem beim nächsten Bundestag diskutieren, ob man für den gesamten Ligenspielbetrieb die drei Quartale (der Begriff ist ohnehin ein Paradoxon..) durch zwei Saisonhälften - 4 oder 5 Spiele bis Weihnachten, den Rest bis Ende Mai - ersetzen sollte, da dies offenbar für viele Ligen die praxisorientiertere Lösung wäre.

Jetzt aber genug zu diesem Thema, weitere Informationen aus den Bereichen des Präsidiums erhaltet Ihr an den entsprechenden Stellen (jedenfalls zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Turnierspielbetrieb).

*Sebastian
Krapoth*

BUNDESLIGA

Fortuna Hamburg schreibt Tipp-Kick-Geschichte

Das Dreamteam erstmals in einem Bundesliga-Spiel geschlagen

(mb) Es ist passiert. Erstmals wurde Concordia Lübeck in der Besetzung Koch, Schell, Kallies und S. Winkelmann in einem Bundesligaspiel der regulären Saison bezwungen. Zum "Oberheld" der Hamburger Fortunen avancierte dabei Sven Leu, der sechs der ersten fünfzehn Hamburger Punkte erspielen konnte. Damit setzten sich die Hamburger, nach dem Abgang von Michael Kaus und Oliver Wegener doch etwas überraschend, an die Spitze der Bundesligatabelle, gefolgt vom TKC Hirschlanden mit dem amtierenden Deutschen Einzelmeister Jens König. Die zweite Überraschung der Saison gelang wohl Celtic Berlin mit dem Erfolg über die SG Frankfurt/Büdingen. Ansonsten liegen alle Mannschaften eng beieinander, ohne Punktgewinn nur noch die Aufsteiger vom TKV Grönwohld.

LECK - HIRSCHLANDEN

Gelungener Saisonauftakt für die Schwabenconnection mit norddeutschem Einschlag. Eine mannschaftlich geschlossene Überlegenheit der Süddeutschen, die sich in sechs Einzelpunkten für alle vier Aktiven widerspiegelt. Einzig **Jens Runge** konnte dagegenhalten, dies reichte aber gegen den Geheimfavoriten aus Hirschlanden nicht aus.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 4-8 / 6-10 / 6-14 / 8-20 / 8-24

Leck: Runge 6, Fromme 2, During 0, De Nicolo 0

Hirschlanden: König 6, Schneider 6, Füssinger 6, Schlotz 6

GRÖNWOHLD - HIRSCHLANDEN

Auch der Neuling Grönwohld schien für Hirschlanden auf der Nordtournee zunächst keine große Hürde darzustellen. Mit 15-5 führten die Schwaben bereits, ehe sich Grönwohld mit 8-0 Punkten in Folge im Spiel zurückmeldete. Dabei schaffte es der Aufsteiger, vier Spiele in Folge mit jeweils einem Tor Differenz zu gewinnen. **Andreas Schneider** ließ sich aber nicht aus der Ruhe bringen, bezwang **Michael Hümpel** sicher mit 6:1 und rettete den Sieg der Süddeutschen.

Spielverlauf: 3-1 / 3-5 / 3-9 / 3-13 / 5-15 / 9-15 / 13-15 / 15-17

Grönwohld: Jüttner 6, Schäfer 5, Naue 3, Hümpel 1

Hirschlanden: Schneider 6, Schlotz 4, Fübinger 4, König 3

FRANKFURT - WASSERALFINGEN

Das erste von 3 Südduellen konnte erwartungsgemäß die SG Frankfurt/Büdingen für sich entscheiden. Dabei wurden die Hessen nach anfänglichen Schwierigkeiten immer überlegener und konnten in der zweiten Spielhälfte die Spiele fast nach Belieben dominieren. Überraschender Akteur war **Michael Kaus**, der mit nur drei Gegentoren acht Punkte einspielte. Im Gegensatz dazu gelang **Peter Becker** fast gar nichts, ganze

fünf Tore konnte er in seinen vier Begegnungen erzielen.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 7-5 / 10-6 / 13-7 / 15-9 / 19-9 / 21-11

Frankfurt: Kaus 8, Hampel 7, Beck 5, Becker 1

Wasseralfingen: Reule 5, Gary 2, Kirn 2, Brenner 2

GÖTTINGEN - CELTIC

Dem Spielverlauf zufolge hatten die Gäste von der Spree nie eine echte Chance. Mit Ausnahme der ersten Runde lagen die Berliner immer mit vier Punkten in Rückstand. Allerdings verpasste **Jogi Marquardt** beim Spielstand von 8-4 mit seiner 1-2 Niederlage gegen **Sascha Kansteiner** den möglichen Ausgleich, da **Christian Lorenzen** an der Nebenplatte gegen **Thorsten Bothe** mit 8-3 gewinnen konnte. Einen starken Eindruck hinterließ **Uli Schuricke**, der ebenso wie **Sebastian Krapoth** ungeschlagen blieb.

Spielverlauf: 3-1 / 6-2 / 10-6 / 12-8 / 14-10 / 16-12 / 18-14

Göttingen: Krapoth 7, Storre 4, Kansteiner 4, Bothe 3

Celtic: Schuricke 6, Marquardt 4, Lorenzen 3, Pallwitz 1

CELTIC - WASSERALFINGEN

Allen Prognosen zufolge bereits am Saisonbeginn ein Vier-Punkte-Spiel im Abstiegskampf. Die Berliner erwischten einen guten Start und schienen ihren Gegner aus dem Süden an die Wand spielen zu wollen. Doch noch furioser als Celtic das Spiel begann, beendeten es die Gäste. Über 9-3 und 11-5 war die Welt der Berliner bis zum 13-11 noch in Ordnung, ehe **Thomas Brenner** und **Stefan Kirn** ihre Kontrahenten **Andreas Pallwitz** und **Jogi Marquardt** mit 5:4 bzw. 6:4 besiegen konnten. Diesem erstmaligen Rückstand hatten **Uli Schuricke** (2:5 gegen **Benjamin Reule**) und **Christian Lorenzen** (1:4 gegen **Michael Gary**) nichts mehr entgegensetzen,

Wasseralfingen holte sich mit einem eindrucksvollen Endspurt die ersten zwei Zähler der Saison.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 9-3 / 11-5 / 12-8 / 13-11 / 13-15 / 13-19

Celtic: Marquardt 4, Schuricke 4, Pallwitz 3, Lorenzen 2

Wasseralfingen: Reule 7, Brenner 5, Kirn 4, Gary 3

HAMBURG - WASSERALFINGEN

Remis war Trumpf zwischen den Teams von der Waterkant und der Ostalb. Gleich achtmal trennten sich die Kicker mit der gleichen Anzahl geschossener Tore, bei den Siegen waren die Fortunen deutlich mit sechs gegenüber zwei der Wasseralfinger überlegen. Ob, zieht man das Endergebnis in Betracht, es sich nun bei den Unentschieden um Cleverness und Können auf der einen Seite, oder um Pech und Unvermögen auf der anderen Seite handelt, sei mal dahin gestellt.

Spielverlauf: 3-1 / 6-2 / 9-3 / 10-6 / 12-8 / 15-9 / 17-11 / 20-12

Hamburg: Picha 6, Klecz 6, Backes 5, Leu 3

Wasseralfingen: Brenner 4, Reule 3, Gary 3, Kirn 2

CELTIC - HAMBURG

Es spricht nicht gegen **Sven Leu**, dass er an diesem Tag schlechtesten Hamburger war. Es spricht aber gegen Berlin, dass er dabei fünf Punkte holen konnte. Wie schon gegen PWR hatte Celtic gerade im zweiten Spielabschnitt nichts mehr entgegensetzen und verlor sechs Spiele hintereinander. Einzig **Jogi Marquardt** gefiel mit fünf Zählern für Celtic.

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 4-8 / 5-11 / 8-12 / 8-16 / 8-20 / 8-24

Celtic: Marquardt 5, Lorenzen 2, Schuricke 1, Pallwitz 0

Hamburg: Backes 7, Klecz 6, Picha 6, Leu 5

HAMBURG - LÜBECK

Ausgeglichen ging es auf den grünen Filzfeldern zu, ehe **Sven Leu** mit

BUNDESLIGA

seinem 3:2 gegen **Oliver Schell** bei gleichzeitigem 2:2 von **Michael Picha** gegen **Normann Koch** die erste Führung herausschoss. Die Vorentscheidung fiel in der drittletzten Runde, als **Jürgen Backes Oliver Schell** bezwang und **Sven Leu Normann Koch** mit 5:4 niederhalten konnte. Damit hatten die Fortunen vor den letzten beiden Runden sechs Punkte Vorsprung und nach dem 3:1 von **Michael Picha** über **Sebastian Winkelmann** war die Begegnung vorzeitig entschieden. Fortuna Hamburg kompakt stark mit einem toll aufspielenden **Sven Leu**, beim Ex-Dreamteam hinterließ nur **Dirk Kallies** mit sechs Zählern einen überzeugenden Eindruck.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 6-6 / 9-7 / 11-9 / 15-9 / 17-11 / 19-13

Hamburg: Leu 6, Picha 5, Backes 4, Klecz 4

Lübeck: Kallies 6, Koch 3, Schell 2, S. Winkelmann 2

CELTIC - FRANKFURT

Nichts Neues aus Berlin. Auch in dieser Partie hatte Celtic in den letzten Spielen nichts mehr zu bieten und verlor sechs Spiele hintereinander. Fast nichts Neues. Denn das Feuerwerk, das die Berliner bis zu diesem Zeitpunkt abgebrannt hatten, war phänomenal. Ruckzuck hatten sie 9-3 geführt, ließen noch eine 8-0 Runde folgen und lagen uneinholbar mit 17-3 in Führung. **Andreas Pallwitz** hinkte seinen Mannschaftskameraden leistungsmäßig zwar etwas hinterher, allerdings sind seine zwei erspielten Punkte bei einem 17-15 Erfolg nicht gerade die unwichtigsten. Ob die Frankfurter ihre (fast) ausgeglichene Punkteleistung positiv bewerten, bleibt an dieser Stelle ihnen überlassen.

Spielverlauf: 2-2 / 6-2 / 9-3 / 13-3 / 17-3 / 17-7 / 17-11 / 17-15

Celtic: Marquardt 6, Schuricke 5, Lorenzen 4, Pallwitz 2

Frankfurt: Kaus 4, Beck 4, Heinze 4, Hampel 3

GRÖNWOHLD - GÖTTINGEN

Nach gutem Start verloren die Gastgeber völlig den Faden und gingen im Spielrausch der Göttinger unter. Es war **Thorsten Bothe** zu "verdanken", dass er mit nur einem erspielten Punktchen ein völliges Grönwohlder Debakel verhinderte. Auch **Hacky Jüttner** hatte letztlich keine Antwort auf die Göttinger Spielstärke, bei denen auch Neuzugang **Benni Winkelmann** vollends überzeugten

konnte.

Spielverlauf: 4-0 / 4-4 / 6-6 / 6-10 / 7-13 / 8-16 / 10-18 / 10-22

Grönwohld: Schäfer 5, Jüttner 2, Naue 1, Hümpel 2

Göttingen: Krapoth 7, Kansteiner 8, Bothe 1, B. Winkelmann 6

LECK - GRÖNWOHLD

Der Lecker Schlüssel zum Klassenerhalt hat einen Namen: **Jens Runge**. Famos war seine Leistung gegen den Aufsteiger aus Grönwohld. Bei keinem seiner vier Siege hatte der Gegner eine echte Chance. Beim Spielstand von 13-11 waren es **Jens Runge** mit seinem vierten Erfolg (6:2 über **Kai Schäfer**) und **Bernd Fromme** mit seinem einzigen Doppelpack (4:2 gegen **Carsten Naue**), die den wichtigen Erfolg Richtung Klassenerhalt perfekt machten.

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 7-5 / 9-7 / 11-9 / 13-11 / 17-11 / 19-13

Leck: Runge 8, De Nicolo 4, Eggers 4, Fromme 3

Grönwohld: Schäfer 4, Meier 3, Naue 0, Jüttner 6

GÖTTINGEN - LÜBECK

Nicht den Hauch einer Chance besaßen die Göttinger gegen den amtierenden Meister und waren vom letztjährigen Punktgewinn meilenweit entfernt. Zu deutlich dominierten die Abwehrreihen der Lübecker, die ganze 28 Gegentore zuließen. Davon gingen alleine elf auf das Konto von **Sebastian Winkelmann**, der sich gleich im Auftaktspiel mit 1:1 von seinem Brüderchen **Benni** trennte. Dieser wiederum brachte das schwarz-weiße Zwölfeck ganze zweimal in den Maschen seiner Ex-Truppe unter.

Spielverlauf: 1-3 / 1-7 / 5-7 / 5-11 / 7-13 / 8-16 / 9-19 / 9-23

Göttingen: Krapoth 4, Kansteiner 3, Bothe 1, B. Winkelmann 1

Lübeck: Koch 8, Schell 7, Kallies 6, S. Winkelmann 2

HAMBURG - GÖTTINGEN

Frühzeitig schien die Partie entschieden, bis zum 14-6 konnte für Göttingen nur **Sebastian Krapoth** mit bis dahin fünf Zählern dagegenhalten. Beim 14-10 keimte zwar noch einmal Hoffnung auf, letztlich kamen die Punkte von **Thorsten Bothe** und **Sascha Kansteiner** aber zu spät, um dem Spiel noch eine Wende geben zu können. Für die Fortunen ragte **Jan Klecz** aus einer geschlossenen Mannschaft auch spielerisch heraus, bei Göttingen zeigten insbesondere **Sascha Kansteiner** und **Benni**

Winkelmann zu wenig. Traditionell fand der Abend im Hamburger **Schweinske** seine Fortsetzung, wo Sieg oder Niederlage schnell zur Nebensache wurden.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 9-3 / 12-4 / 14-6 / 14-10 / 16-12 / 18-14

Hamburg: Klecz 6, Picha 5, Leu 4, Backes 3

Göttingen: Bothe 4, Kansteiner 2, B. Winkelmann 1, Krapoth 7

LECK - HAMBURG

Die Überraschung lag in der Luft. Zur Halbzeit lagen die Lübeck-Killer mit 10-6 zurück und trotz des zwischenzeitlichen Ausgleichs gingen die Wikinger mit einem 16-12 Vorsprung in die letzte Runde. Die beiden abschließenden Partien gingen jedoch auf das Konto der Hamburger, Leck mit einem erneut überragenden **Jens Runge** holte sich aber verdient einen Punkt.

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 8-4 / 10-6 / 10-10 / 12-12 / 16-12 / 16-16

Leck: Runge 8, De Nicolo 4, Eggers 2, Doring 2

Hamburg: Klecz 6, Backes 5, Picha 3, Leu 2

WASSERALFINGEN - HIRSCHLANDEN

8-24 39:52

Wasseralfingen: Kirn 1, Reule 4, Gary 3, Brenner 0

Hirschlanden: Schlotz 5, König 8, Schneider 7, Füßinger 4

HIRSCHLANDEN - HAMBURG

15-17 43:50

Hirschlanden: König 6, Füßinger 4, Kazmierczak 2, Schneider 3

Hamburg: Leu 4, Picha 7, Backes 2, Klecz 4

HIRSCHLANDEN - GÖTTINGEN

23- 9 52:37

Hirschlanden: König 5, Füßinger 5, Kazmierczak 8, Schneider 5

Göttingen: Kansteiner 1, Bothe 0, Krapoth 6, Storre 2

FRANKFURT - GÖTTINGEN

25- 7 61:32

Frankfurt: Hampel 4, Beck 8, Kaus 7, Heinze 6

Göttingen: Kansteiner 0, Storre 2, Krapoth 4, Bothe 1

FRANKFURT - HAMBURG

28- 4 63:23

Frankfurt: Kaus 8, Beck 8, Hampel 5, Heinze 7

Hamburg: Klecz 2, Backes 0, Picha 0, Leu 2

2. BUNDESLIGA NORDOST

Hildesheimer Teams an der Spitze

Noch vier Mannschaften mit Chancen auf den Aufstieg

(mr) An der Tabellenspitze überwinterte der TFB Drispstedt vor dem Stadtrivalen TFG 38 Hildesheim. In Lauerstellung dahinter das einzige noch verlustpunktfreie Team, die SG 94 Hannover Cannabis, und der TKV Jerze. Hinter dem TKC Peine beginnt bereits der Abstiegskampf, von dem sich Düdinghausen aufgrund der Spielstärke noch distanzieren sollte. Am Tabellenende die Aufsteiger Drochtersen und Halbau, die es schwer haben dürften, die 2. Bundesliga zu halten.

Platz	Mannschaft	S	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	TFB 77 Drispstedt	6	5	0	1	10-02	128:064	430:314
2.	TFG 38 Hildesheim	5	4	1	0	09-01	095:065	345:259
3.	SG 94 Hannover Cannabis	3	3	0	0	06-00	063:033	227:148
4.	TKV Jerze	4	3	0	1	06-02	075:053	257:219
5.	TKC Peine	5	2	1	2	05-05	089:071	306:290
6.	SK Schangel Schöppenstedt	4	1	1	2	03-05	055:073	191:231
7.	TKC Fort. Düdinghausen	4	1	0	3	02-06	062:066	252:269
8.	1. Tempelhofer TKC	4	1	0	3	02-06	046:082	210:284
9.	Concordia Drochtersen	5	0	1	4	01-09	046:114	251:372
10.	SpVgg Halbau	4	0	0	4	00-08	045:083	174:257

SCHÖPPENSTEDT - HANNOVER

Ohne größere Probleme setzten sich die Cannaben in Schöppenstedt durch. Lediglich zwei Runden hielten die Mannen um "Schorse" Becker mit, letztlich hatten Joachim Kipper & Marco Rühmann das Geschehen jederzeit im Griff.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 4-8 / 4-12 / 6-14 / 6-18 / 6-22 / 7-25

Schöppenstedt: S. Becker 2, Schließke 0, G. Becker 3, Saust 2

Cannabis: Komma 4, Kipper 8, Rühmann 8, Overesch 5

DÜDINGHAUSEN - PEINE

Die Fortunen lagen im gesamten Spiel in Führung und holten sich verdient den Sieg. Enttäuschender Saisonauftakt des TKC Peine, bei dem nur Jens Schumacher zu überzeugen wusste.

Spielverlauf: 3-1 / 5-3 / 9-3 / 9-7 / 12-8 / 15-9 / 16-12 / 19-13

Düdinghausen: D. Schuster 4, M. Schuster 6, Brandes 6, Grimpe 3

Peine: Reuter 2, Mikschik 3, Schumacher 6, Leinz 2

DÜDINGHAUSEN - HILDESHEIM

Eine harte Nuss für den Titelfavoriten aus Hildesheim, der erst in der zweiten Spielhälfte in Schwung kam und sogar die Nullausbeute von Jan Hahne verkraftete.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 7-5 / 9-7 / 9-11 / 11-13 / 11-17 / 14-18

Düdinghausen: Stapel 4, M. Schuster 6, Brandes 2, Grimpe 2

Hildesheim: Heymanns 5, Foit 6, Socha 7, Hahne 0

DROCHTERSEN - PEINE

Klare Angelegenheit für die Peiner, Markus Mikschik bester Spieler an diesem Tag.

Spielverlauf: 2-2 / 3-5 / 4-8 / 4-12 / 6-14 / 6-18 / 10-18 / 11-21

Drochtersen: Dietrich 4, Heinrichs 1, Bartels 2, Nickel 4

Peine: Reuter 4, Leinz 3, Schumacher 6, Mikschik 8

HILDESHEIM - DROCHTERSEN

Drochtersen mit mehr Gegenwehr als vielleicht erwartet, Heino Bartels überraschte mit seinen fünf Punkten.

Spielverlauf: 2-2 / 6-2 / 9-3 / 11-5 / 13-7 / 15-9 / 17-11 / 21-11

Hildesheim: Hahne 0, Foit 8, Socha 7, Heymanns 6

Drochtersen: Nickel 2, Bartels 5, Dietrich 2, Meyer 2

DÜDINGHAUSEN - DRISPENSTEDT

Ein enges Spiel, das erst in der letzten Runde entschieden wurde.

Dirk Kandziora gegen **Carsten Brandes** (5:2) und **Aimé Lungela** gegen **Michael Schuster** (6:2) hießen schließlich die Garanten für den Drispstedter Sieg, nachdem die Fortunen eine Runde zuvor erstmals in Führung gegangen waren.

Lungela mit seinen acht Zählern der ausschlaggebende Spieler.

Spielverlauf: 2-2 / 3-5 / 7-5 / 7-9 / 9-11 / 11-13 / 15-13 / 15-17

Düdinghausen: D. Schuster 2, M. Schuster 6, Brandes 4, Stapel 3

Drispstedt: Grote 2, Schieferdecker 2, Kandziora 5, Lungela 8

SCHÖPPENSTEDT - DROCHTERSEN

Aus Sicht der Gastgeber wohl ein verschenkter Sieg. Die Routiniers Manfred Saust & Georg Becker konnten die Führung nicht nach Hause spielen, auch Christian Schließkes acht Punkte reichten am Ende nicht aus.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 6-6 / 10-6 / 10-10 / 13-11 / 15-13 / 16-16

Schöppenstedt: Schließke 8, G. Becker 4, Saust 2, Schwenger 2

Drochtersen: Nickel 4, Heinrichs 6, Bartels 1, Dietrich 5

TEMPELHOF - SCHÖPPENSTEDT

Eine bittere Niederlage für die Schöppenstedter, die bereits einer Vorentscheidung im Abstiegskampf gleich kommen könnte. Kein Schangel-Spieler mit mehr als vier Zählern, bei Tempelhof keiner mit weniger als vier Punkten.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 4-8 / 7-9 / 9-11 / 12-12 / 15-13 / 19-13

Tempelhof: Deckert 6, Henseleit 4, Baer 4, Seeberger 5

Schöppenstedt: Saust 4, G. Becker 3, S. Becker 4, Schließke 2

HALBAU - SCHÖPPENSTEDT

Erster Saisonenerfolg für den SK Schangel. Trendelkamps Punkt war zu wenig für ein ansonsten ausgeglichenes Halbauer Team.

Spielverlauf: 1-3 / 2-6 / 6-6 / 8-8 / 11-9 / 11-13 / 11-17 / 13-19

Halbau: Trendelkamp 1, Schalm 4, Kähling 4, H. Schwarz 4

Schöppenstedt: G. Becker 3, Saust 5, S. Becker 4, Schließke 7

2. BUNDESLIGA NORDOST

HALBAU - JERZE

Wie seit Jahren hatten die Jerzer wenig Mühe mit Halbau, auch die fünf Minuspunkte von **Markus Schnetzke** änderten daran nichts.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 5-7 / 5-11 / 5-15 / 7-17 / 10-18 / 12-20

Halbau: H.-J. Schwarz 1, Kähling 4, H. Schwarz 3, Schwalm 4

Jerze: Hofert 6, Witte 5, Müller 6, Schnetzke 3

HILDESHEIM - TEMPELHOF

Lockere zwei Zähler für die TFG 38 auf dem Weg zurück in die Bundesliga. **Jan Hahne** mit seinen ersten beiden Saisonpunkten, bei Tempelhof wusste **Peter Deckert** mit fünf Zählern zu gefallen.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 8-4 / 12-4 / 16-4 / 18-6 / 18-10 / 20-12

Hildesheim: Hahne 2, Foit 5, Socha 8, Heymanns 5

Tempelhof: Deckert 5, Henseleit 2, Berg 4, Baer 1

DRISPENSTEDT - HILDESHEIM

Das mit Spannung erwartete Hildesheimer Stadtderby wurde zu einer eindeutigen Angelegenheit für die TFG. **José Manuel** steuerte in seinem ersten Saisoneinsatz sechs Punkte bei, **Jens Foit** gönnte dem Ortsrivalen nicht einen Punkt. Hildesheim weiter klar auf Titelkurs, Drispensstedt mit der bislang einzigen Niederlage.

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 2-10 / 4-12 / 6-14 / 8-16 / 8-20 / 12-20

Drispensstedt: Grote 4, Lungela 2, Kandziora 6, Schieferdecker 0

Hildesheim: Manuel 6, Foit 8, Socha 2, Heymanns 4



José Manuel (TFG Hildesheim)

CANNABIS - DÜDINGHAUSEN

Der Aufsteiger aus Hannover blieb auch im ersten Heimspiel siegreich. **Marco Rühmann** und **Joachim Kipper** mit mehr Punkten als **Michael Schuster** und **Carsten Brandes**, ebenso **Erik Overesch** und **Maximilian Naujock** im Ver-

gleich mit **Bastian Stapel** und **Frank Grimpe**. Ein insgesamt doch sicherer Sieg der Cannaben.

Spielverlauf: 4-0 / 4-4 / 8-4 / 10-6 / 11-9 / 14-10 / 18-10 / 18-14

Cannabis: Kipper 8, Rühmann 5, Overesch 3, Naujock 2

Düdinghausen: Stapel 1, Grimpe 2, Brandes 6, M. Schuster 5

JERZE - DROCHTERSEN

Kantersieg für den TKV Jerze. "Aufsteiger" **Tobias Witte** neben **Andreas Hofert** bester Spieler seiner Mannschaft, insgesamt starke Teamleistung der Jerzer.

Spielverlauf: 3-1 / 7-1 / 9-3 / 12-4 / 16-4 / 20-4 / 22-6 / 26-6

Jerze: Witte 7, Hofert 7, Müller 6, Schnetzke 6

Drochtersen: Heinrichs 1, Bartels 4, Nickel 1, Meyer 0

JERZE - TEMPELHOF

Ebenso klare Angelegenheit für den TKV. Diesmal **Markus Schnetzke** mit Maximalausbeute Punktbester, Tempelhof hatte nicht viel entgegensetzen.

Spielverlauf: 3-1 / 6-2 / 8-4 / 12-4 / 15-5 / 18-6 / 22-6 / 25-7

Jerze: Witte 7, Hofert 6, Müller 4, Schnetzke 8

Tempelhof: Henseleit 1, Deckert 3, Berg 3, Baer 0

JERZE - DRISPENSTEDT

Eine bittere Pille für die "U-naufsteigbaren" aus Jerze. Sang- und Klanglos ging man unter, erst beim Spielstand von 0-20 holte man die vier Zähler. Bei den noch ausstehenden Spielen gegen Peine und die TFG Hildesheim ist wohl auch diesmal der Aufstieg schon wieder erledigt. Drispensstedt hingegen untermauerte eindrucksvoll seine Ambitionen auf den Titel und verbesserte das Spielpunktverhältnis deutlich.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 0-12 / 0-16 / 0-20 / 4-20 / 4-24 / 4-28

Jerze: Witte 2, Hofert 2, Müller 0, Schnetzke 0

Drispensstedt: Grote 8, Schieferdecker 8, Lungela 6, Kandziora 6

DROCHTERSEN - DRISPENSTEDT

Drispensstedt weiter auf Punktejagd. Der Aufsteiger aus Drochtersen wurde förmlich von der Platte geschossen, lediglich zwei Unentschieden überließ man den Concorde. **Thorsten Meyer** rettete die Ehre für Drochtersen.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 1-11 / 1-15 / 1-19 / 1-23 / 1-27 / 2-30

Drochtersen: Nickel 0, Meyer 2, Bartels 0, Heinrichs 0

Drispensstedt: Grote 7, Schieferdecker 8, Lungela 7, Kandziora 8

DRISPENSTEDT - TEMPELHOF

Auch Tempelhof war kein harter Prüfstein für Drispensstedt. Nur **Peter Deckert** mit seinen sechs Punkten konnte dagegenhalten, seine drei Teamkollegen teilten sich die beiden restlichen Punkte.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 6-6 / 10-6 / 14-6 / 18-6 / 20-8 / 24-8

Drispensstedt: Grote 6, Lungela 5, Kandziora 6, Schieferdecker 7

Tempelhof: Henseleit 1, Deckert 6, Berg 0, Baer 1

DRISPENSTEDT - PEINE

Ein einziges Mal führten die Peiner in Drispensstedt, dies allerdings vor der letzten Runde. **Aimé Lungela** ließ gegen **Frank Reuter** mit 8:0 nichts anbrennen und **Dirk Kandziora** konnte mit 6:5 gegen **Martin Leinz** den Sieg unter Dach und Fach bringen. Damit haben die Drispensstedter fast alle Spiele gegen die oberen Teams absolviert und weiterhin beste Chancen auf den Aufstieg.

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 7-5 / 8-8 / 11-9 / 13-11 / 13-15 / 17-15

Drispensstedt: Grote 2, Lungela 8, Kandziora 4, Schieferdecker 3

Peine: Schumacher 3, Mikschik 4, Reuter 4, Leinz 4

HILDESHEIM - PEINE

Lange Zeit sah Peine wie der Sieger aus. Über die gesamte Distanz lag der TKC nach einem Vier-Punkte-Start in Führung, ehe **Thomas Lachnitt** mit 4-1 gegen **Martin Leinz** und **Jens Foit** mit dem 3:3 gegen **Jens Schumacher** der TFG noch ein Unentschieden retteten.

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 4-8 / 7-9 / 9-11 / 11-13 / 13-15 / 16-16

Hildesheim: Heymanns 4, Foit 5, Lachnitt 3, Socha 4

Peine: Reuter 6, Mikschik 4, Schumacher 5, Leinz 1

PEINE - HALBAU

24- 8 62:40

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 7-5 / 11-5 / 15-5 / 16-8 / 20-8 / 24-8

HANNOVER - HALBAU

20-12 78:49

Spielverlauf: 3-1 / 4-4 / 8-4 / 11-5 / 15-5 / 17-7 / 19-9 / 20-12

2. BUNDESLIGA SÜD

Preußen Waltrop erwartungsgemäß top

SG SiDiDu II überraschend auf Platz zwei

(jh) Der Bundesligaabsteiger und Topfavorit der Liga, Preußen Waltrop, wurde bislang den Erwartungen gerecht und steht ohne Punktverlust an der Tabellenspitze. Dahinter platziert sich etwas überraschend die SG SiDiDu II (die erst im fünften Saisonspiel die erste Niederlage kassierte), vor dem 1.TKC Kaiserslautern und PWR Wasseralfingen II. Auf Platz fünf der Aufstiegsaspirant SG SiDiDu I, der mit nur einem Minuspunkt belastet auch noch alle Aussichten besitzt. Am Tabellenende noch ohne Pluspunkte die Ostwestfalen Devils und Omega Dortmund, wobei gerade die Dortmunder aufgrund der bisherigen Ergebnisse kaum Chancen auf den Klassenerhalt haben dürften.

Platz	Mannschaft	S	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	TKC Preußen Waltrop	4	4	0	0	8-0	87-41	244:152
2.	SG Siegen/Dillenburg/Duisburg II	5	3	1	1	7-3	91-69	241:218
3.	TKC Kaiserslautern	3	2	0	1	4-2	55-41	169:135
4.	PWR Wasseralfingen II	3	2	0	1	4-2	53-43	171:160
5.	SG Siegen/Dillenburg/Duisburg I	2	1	1	0	3-1	36-28	106:093
6.	SV Kelheimwinzer	3	1	0	1	2-2	33-31	095:079
7.	TKC 71 Hirschlanden II	4	1	0	2	2-4	44-52	154:149
8.	Vitesse Mayence	4	1	0	3	2-6	58-70	172:210
9.	Ostwestfalen Devils	3	0	0	3	0-6	32-64	130:197
10.	Lokomotive Omega Dortmund	3	0	0	3	0-6	23-73	097:168

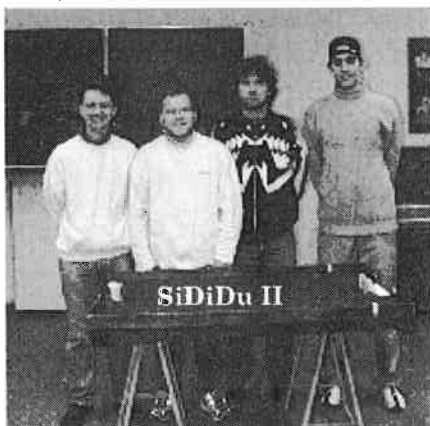
SiDiDu II - SiDiDu I

Nur knapp schrammte der Aufstiegs-Mitfavorit SiDiDu I im internen Duell an einer Niederlage vorbei. Nicht ein einziges Mal konnte sich die Erste einen Vorsprung erspielen und verdankte am Ende nur dem nervenstarken **Klaus Höfer**, dass man nicht völlig baden ging. Während **Jörg Ivanusic** in der letzten Runde mit 1-2 am Abwehrbollwerk von **Michael Tornow** scheiterte, konnte **Klaus Höfer** gegen **Joachim Spahn** einen 0-1 Rückstand in den letzten Minuten noch in einen 4-1 Erfolg verwandeln.

Spielverlauf: 3-1 / 6-2 / 6-6 / 6-10 / 10-10 / 12-12 / 14-14 / 16-16

SiDiDu II: Lortz 3, Spahn 2, Tornow 5, Koch 6

SiDiDu I: Schiller 3, Helbig 4, Höfer 5, Ivanusic 4



KELHEIMWINZER - SiDiDu II

Ein spannendes Spiel lieferten sich Kelheimwinzer und die SG-Reserve. Über weite Strecken lagen die Gastgeber mit einer knappen Führung vorn und gingen auch mit einem Zwei-Punkte-Vorsprung in die letzte Runde. Im Schlussthrough bog jedoch die SG II das Spiel noch um und fuhr mit dem knappsten aller Siege nach Hause. Da nützen auch die acht Punkte von **Ralf Item** nichts, die SG als Mannschaft einfach einen Tick besser.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 5-7 / 9-7 / 13-7 / 13-11 / 15-13 / 15-17

Kelheimwinzer: Brunner 4, Huhnholz 0, Prem 3, Item 8

SiDiDu II: Tornow: 2, Spahn 6, Lortz 5, Koch 4

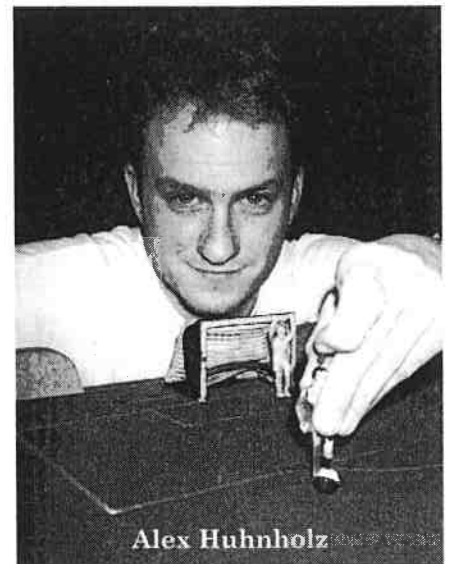
KELHEIMWINZER - MAYENCE

Auch wenn das Endergebnis knapp aussieht, so geht der Sieg letztlich doch in Ordnung. Die gesamte Spieldistanz hatte Kelheimwinzer einen Vorsprung und brachte diesen am Ende auch über die Runden. Die Winzer als Mannschaft mit der geschlosseneren Leistung und dem besten Einzelspieler **Oliver Brunner**.

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 8-4 / 11-5 / 12-8 / 13-11 / 15-13 / 18-14

Kelheimwinzer: Huhnholz 4, Brunner 6, Prem 4, Item 4

Mayence: Hester 1, Meuren 5, Steuer 2, Baumann 6



Alex Huhnholz

HIRSCHLANDEN II - SiDiDu I

Ein starker **Stefan Schiller** führte seine Mannschaft zum Auswärtssieg in Hirschlanden. Bei den Gastgebern agierte **Stefan Poetsch** ebenfalls gut, etwas überraschend die null Punkte von **Sascha Bareis**.

Spielverlauf: 0-4 / 3-5 / 7-5 / 7-9 / 8-12 / 10-14 / 10-18 / 12-20

Hirschlanden II: Bareis 0, Poetsch 6, Matanovic 3, Bräuning 3

SiDiDu I: Schiller 6, Höfer 5, Helbig 5, Ivanusic 4

SiDiDu II - DORTMUND

Ein glanzloser Sieg für die SG II gegen die zu Dritt angetretenen Dortmunder. **Michael Tornow** mit

2. BUNDESLIGA SÜD

makelloser Bilanz, die drei Omega-Kicker teilten sich ihre sechs Punkte gleichmäßig auf.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 10-2 / 14-2 / 16-4 / 18-6 / 22-6 / 26-6

SiDiDu II: Lortz 6, Spahn 6, Tornow 8, Brand 6

Dortmund: Bennemann 2, Kappler 2, Surmann 2

SiDiDu II - HIRSCHLANDEN II

Bereits zum zweiten Mal in der laufenden Saison bog die SG II einen Rückstand noch um und holte mit einem negativen Torverhältnis zwei Punkte. Kurios vor allem die Partie von **Robert Matanovic** gegen **Jochim Spahn**, die durch ein Eigentor des Hirschlandeners mit 1:0 für den SG-Kicker endete. Den letzten nötigen Punkt holte am Ende **Georg Lortz** mit einem 2-2 gegen **Robert Matanovic**.

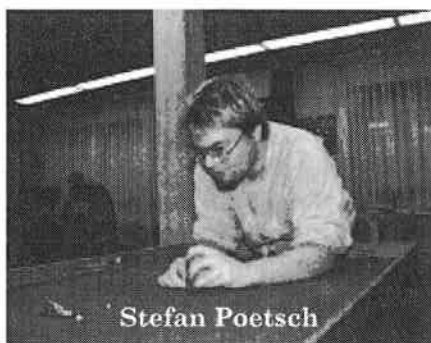
Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 3-9 / 6-10 / 10-10 / 12-12 / 16-12 / 17-15

SiDiDu II: Tornow 5, Lortz 4, Koch 2, Spahn 6

Hirschlanden II: Bareis 3, Poetsch 2, Matanovic 3, Härterich 7

HIRSCHLANDEN II - MAYENCE

Ein starker **Markus Baumann** hielt die Mainzer mit seinen sechs Punkten lange Zeit im Rennen, die letztlich den sieglosen Saisonstart von **Daniel Meuren** nicht kompensieren konnten. Bei Hirschlanden gefiel der ungeschlagene **Stefan Poetsch**, sowie **Robert Matanovic** mit konstanten Leistungen.



Stefan Poetsch

Spielverlauf: 3-1 / 4-4 / 7-5 / 9-7 / 11-9 / 15-9 / 16-12 / 17-15

Hirschlanden II: Härterich 4, Poetsch 6, Matanovic 5, Bräuning 2

Mayence: Baumann 6, Hester 4, Steuer 3, Meuren 2

OSTWESTFALEN - PWR II

Nach dem fast aussichtslos scheinenden Rückstand kämpften sich die Devils mit zwei Viererrunden noch einmal heran, mussten sich

aber im Endspurt geschlagen geben. **Kaufmann** mit fünf Zählern bester Ostwestfale, Wasseralfingen II überzeugte mit mannschaftlicher Geschlossenheit.

Spielverlauf: 2-2 / 3-5 / 3-9 / 3-13 / 7-13 / 11-13 / 13-15 / 13-19

Devils: Roth 2, Tiemann 4, Neuhaus 2, Kaufmann 5

Wasseralfingen II: Müller 6, Weber 5, Stegmaier 4, Hees 4

DORTMUND - PWR II

Die Dortmunder diesmal zwar zu Viert, aber dennoch chancenlos gegen die PWR-Reserve. Bis zum 7-9 lagen die Dortmunder noch gut im Rennen, brachen dann aber völlig ein. Lediglich **Martin Kappler** konnte für Omega mit vier Zählern mithalten, bei Wasseralfingen ragten **Stegmaier** und **Hees** aus einer guten Teamleistung heraus.

Spielverlauf: 1-3 / 5-3 / 5-7 / 7-9 / 7-13 / 8-16 / 8-20 / 8-24

Dortmund: Lübke 0, Bennemann 2, Surmann 2, Kappler 4

Wasseralfingen: Stegmaier 8, Hees 7, Weber 5, Müller 4

WALTROP - PWR II

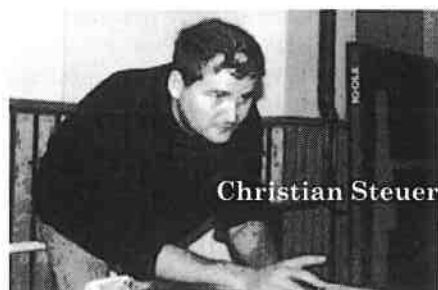
Keine große Hürde im Unternehmen Wiederaufstieg stellte die Reserve aus Wasseralfingen für Preußen Waltrop dar. Erst als das Spiel bereits in trockenen Tüchern war, gaben die Preußen noch einige Zähler ab, PWR konnte die Niederlage so in Grenzen halten. Überraschend **Holger Wölk**, aber auch **Mirko Schaub** und **Bernd Straberg** mit guten Leistungen. Bei PWR kam nur **Jürgen Hees** auf eine zumindest ausgeglichene Bilanz.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 10-2 / 14-2 / 14-6 / 16-8 / 20-8 / 22-10

Waltrop: Schaub 6, Wölk 8, Gotzhain 2, Straberg 6

Wasseralfingen II: Stegmaier 2, Hees 4, Müller 2, Weber 2

MAYENCE - WALTROP



Christian Steuer

Nach zunächst erwartetem Spielverlauf schien die Begegnung zwi-

schzeitlich zu kippen und beim Spielstand von 12-8 für Mayence lag die große Überraschung in der Luft. Die Preußen behielten jedoch die Nerven, entschieden alle noch ausstehenden Partien für sich und holten sich verdient zwei Punkte.

Spielverlauf: 1-3 / 3-5 / 4-8 / 8-8 / 12-8 / 12-12 / 12-16 / 12-20

Mayence: Hester 2, Baumann 1, Meuren 5, Steuer 4

Waltrop: Schaub 4, Gotzhain 4, Straberg 6, Wölk 6

K'LAUTERN - WALTROP

14-18 42:46

K'LAUTERN - DORTMUND

23- 9 60:32

OSTWESTFALEN - K'LAUTERN

14-18 57:67

SiDiDu II - MAYENCE

Die SG II verlor verdient und kassierte die Niederlage, die man eigentlich schon gegen Hirschlanden II hätte einstecken müssen. Mayence stellte die etwas ausgeglichene Mannschaft - das reichte in einer durchschnittlichen Zweitliga-Partie zum Sieg.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 7-5 / 7-9 / 9-11 / 12-12 / 13-15 / 15-17

SiDiDu II: Tornow 3, Lortz 7, Koch 1, Spahn 4

Mayence: Hester 6, Baumann 3, Steuer 3, Meuren 5

WALTROP - OSTWESTFALEN

Keine Probleme für die Preußen gegen zu Dritt spielende Devils. Lediglich **Arnold Gotzhein** und **Mirko Schaub** gönnten den Ostwestfalen ein paar Pünktchen, bei denen nach eigener Aussage der Bestand der ersten Mannschaft mehr oder weniger in den Sternen steht.

Waltrop: Wölk 8, Straberg 8, Gotzhein 6, Schaub 5

Devils: Tiemann 2, Neuhaus 2, Kaufmann 1





Fehlt den Devils merklich: Thomas Roth

2. BUNDESLIGA - STATISTIK

Einzelwertung Nordost			
Lungela (Drispenstedt)	36 : 12	139 : 84	+55
Kandziora (Drispenstedt)	35 : 13	106 : 67	+39
Foitt (Hildesheim)	32 : 8	106 : 59	+47
Grote-Pfaff (Drispenstedt)	29 : 19	92 : 66	+26
Socha (Hildesheim)	28 : 12	100 : 51	+49
Schieferdecker (Drispenstedt)	28 : 20	93 : 97	- 4
Schumacher (Peine)	26 : 14	82 : 66	+16
Mikschik (Peine)	25 : 15	67 : 50	+17
Heymanns (Hildesheim)	24 : 16	82 : 66	+16
Kipper (Cannabis)	23 : 1	59 : 17	+42
Schuster (Düdinghausen)	23 : 9	78 : 50	+28
Reuter (Peine)	23 : 17	80 : 83	- 3
Witte (Jerze)	21 : 11	68 : 51	+17
Hofert (Jerze)	21 : 11	66 : 54	+12
Deckert (Tempelhof)	20 : 12	56 : 50	+ 6
Brandes (Düdinghausen)	18 : 14	67 : 67	0
Schnetzke (Jerze)	17 : 15	63 : 57	+ 6
Schlißke (Schöppenstedt)	17 : 15	65 : 60	+ 5
Schalm (Halbau)	17 : 15	42 : 38	+ 4
Müller (Jerze)	16 : 16	60 : 57	+ 3

Einzelwertung Süd			
Wölk (Waltrop)	29 : 3	67 : 26	+41
Lortz (SG II)	25 : 15	65 : 49	+16
Spahn (SG II)	24 : 16	49 : 42	+ 7
Tornow (SG II)	23 : 17	57 : 56	+ 1
Straberg (Waltrop)	21 : 11	63 : 37	+26
Schaub (Waltrop)	21 : 11	70 : 51	+19
Hahnel (Kaiserslautern)	18 : 6	55 : 29	+26
Meyer (Kaiserslautern)	17 : 7	37 : 17	+20
Meuren (Mayence)	17 : 15	46 : 49	- 3
Gotzhein (Waltrop)	16 : 16	44 : 38	+ 6
Baumann (Mayence)	16 : 16	48 : 58	-10
Hees (PWR II)	15 : 9	47 : 41	+ 6
Poetsch (Hirschlanden II)	14 : 10	50 : 39	+11
Stegmaier (PWR II)	14 : 10	41 : 38	+ 3
Koch (Duisburg)	13 : 19	53 : 65	-12
Hester (Mayence)	13 : 19	37 : 54	-17
Item (Kelheimwinzer)	12 : 4	21 : 11	+10
Müller (PWR II)	12 : 12	39 : 35	+ 4
Blügel (Kaiserslautern)	12 : 12	44 : 46	- 2
Weber (PWR II)	12 : 12	44 : 46	- 2

	TFG '38 Hildesheim	TKV Jerze	TKC Peine	Hannover Cannabis	Fort. Düdinghausen	TFB Drispenstedt	SK Schöppenstedt	Tempelhofer TKC	Halbau Berlin	C. Drochtersen
TFG '38 Hildesheim	2.		16-16 61:52		18-14 67:51	20-12 58:46		20-12 83:58		21-11 76:52
TKV Jerze		B				4-28 36:83		25- 7 76:47	20-12 65:38	26- 6 80:51
TKC Peine	16-16 52:61		L		13-19 63:71	15-17 56:65			24- 8 62:40	21-11 73:53
SG Hannover Cannabis				N	18-14 72:59		25- 7 77:40		20-12 78:49	
Fortuna Düdinghausen	14-18 51:67		19-13 71:63	14-18 59:72	O	15-17 71:67				
TFB Drispenstedt	12-20 46:58	28- 4 83:36	17-15 65:56		17-15 67:71	R		24- 8 86:59		30- 2 83:34
SK Schangel Schöppenstedt				7-25 40:77			D	13-19 39:46	19-13 52:47	16-16 60:61
Tempelhofer TKC	12-20 58:83	7-25 47:76				8-24 59:86	19-13 46:39	O		
Halbau Berlin		12-20 38:65	8-24 40:62	12-20 49:78			13-19 47:52		S	
Concordia Drochtersen	11-21 52:76	6-26 51:80	11-21 53:73			2-30 34:83	16-16 61:60			T

	SG SiDiDu I	SG SiDiDu II	1. TKC Kaiserslautern	Preußen Waltrop	SV Kelheimwinzer	Vitesse Mayence	Hirschlanden II	Wasseraalfingen II	Ostwestfalen Devils	Omega Dortmund
SG SiDiDu I	2.	16-16 48:49					20-12 58:44			
SG SiDiDu II	16-16 49:48	B			17:15 39:48	15-17 42:44	17-15 45:52			26- 6 66:26
1. TKC Kaiserslautern			L	14-18 42:46					18-14 67:57	23- 9 60:32
TKC Preußen Waltrop			18-14 46:42			20-12 63:42		22-10 71:45	27- 5 64:23	
SV Kelheimwinzer		15-17 48:39			S	18-14 47:40				
Vitesse Mayence		17-15 44:42	12-20 42:63	14-18 40:47		Ü	15-17 46:58			
TKC 71 Hirschlanden II	12-20 44:58	15-17 52:45				17-15 58:46	D			
PWR Wasseraalfingen II				10-22 45:71					19-13 66:50	24- 8 60:39
TKC Ostwestfalen Devils			14-18 57:67	5-27 23:64				13-19 50:66		
Lokomotive Omega Dortmund		6-26 26:66	9-23 32:60					8-24 39:60		

REGIONALLIGA NORDOST

Vorentscheidung bereits gefallen?

Bad Oldesloe gewinnt Spitzenspiel gegen Neumünster deutlich mit 20-12
(mr) Kurz vor Redaktionsschluss gewann Topfavorit Bad Oldesloe gegen Neumünster I und II erwartet souverän und setzte sich an die Tabellenspitze. Damit scheint die Vorentscheidung um den Aufstieg bereits gefallen zu sein, ob die ebenfalls noch verlustpunktfreien Cuxhavener hier noch eingreifen können ist mehr als fraglich. (Diese Spiele sind in der Einzelwertung nicht enthalten)

Pl.	Mannschaft	S	G	U	V	Pkt.	S-pkt.	Tore
1.	Victoria '91 Bad Oldesloe	5	5	0	0	10-00	109-051	397:247
2.	TFC Al. Neumünster I	5	4	0	1	08-02	110-050	341:228
3.	TFC '82 Phoebus Cuxhaven	3	3	0	0	06-00	067-029	194:106
4.	TFC Kickers Hamburg	3	2	0	1	04-02	059-037	170:128
5.	United Angeln	3	1	0	2	02-04	049-047	196:204
6.	TKV Grönwohld II	3	1	0	2	02-04	037-059	177:212
7.	TFC Al. Neumünster II	5	1	0	4	02-08	038:122	204:395
8.	TKC Norderstedt	3	0	0	3	00-06	033-063	123:186
9.	TKV Torpedo Kiel	4	0	0	4	00-08	042-086	203:299

Einzelwertung		
Hinz (Neum. I)	29-03	111:043
A. Hansen (Neum. I)	28-04	081:041
Hagenstein (Neum. I)	22-10	054:036
Zaczek (Grönwohld)	19-05	055:023
Paul (Neum. I)	19-13	057:049
V. Herbers (Oldesl.)	18-06	059:034
O. Wegener (Oldesl.)	18-06	062:035
Bockelmann (Ham.)	18-06	050:028
F. Hansen (United)	18-06	055:038

NEUMÜNSTER II - NEUMÜNSTER I

Klares Ergebnis für die Erste, mehr als zwei Remis ließ man nicht zu.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 1-11 / 1-15 / 1-19 / 2-22 / 2-26 / 2-30

Neumünster II: Stange 0, Carstensen 1, Sander 1, Mannke 0

Neumünster I: Hagenstein 8, Hansen 7, Hinz 8, Paul 7

K. HAMBURG - NORDERSTEDT

Trotz Fehlstart ein am Ende ungefährdeter Sieg der Kickers.

Spielverlauf: 0-4 / 4-4 / 8-4 / 10-6 / 13-7 / 15-9 / 19-9 / 22-10

Hamburg: Homann 4, Haider 6, Nissen 7, Bockelmann 5

Norderstedt: Schwaß 2, Ganske 3, Zeidler 4, Buschmann 1

NORDERSTEDT - CUXHAVEN

Thorsten Dembski bester Spieler einer überlegenen Cuxhavener Vier.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 3-9 / 5-11 / 7-13 / 8-16 / 10-18 / 10-22

Norderstedt: Schwaß 4, Buschmann 2, Ganske 3, Zeidler 1

Cuxhaven: Kruse 6, Krage 3, Dembski 8, Groß 5

U. ANGELN - NEUMÜNSTER I

United & Tipp-Kick-Koryphäe **Bastian Linnenschmidt** chancenlos.

Spielverlauf: 1-3 / 1-7 / 1-11 / 1-15 / 5-15 / 7-17 / 9-19 / 9-23

United: F. Hansen 5, S. Hansen 2, Linnenschmidt 0, C. Hansen 2

Neumünster I: Hagenstein 5, Paul 4, Hinz 6, Hansen 8

CUXHAVEN - KIEL

Geschlossene Teamleistung führte zu klarem Erfolg über Kiel.

Spielverlauf: 4-0 / 4-4 / 8-4 / 12-4 / 15-5 / 16-8 / 18-10 / 22-10

Cuxhaven: Neumann 5, Groß 6, Krage 6, Kruse 5

Kiel: v. Hering 0, Drews 3, Thieme 3, Schwee 4

KIEL - GRÖNWOHLD II

Grönwohld mit dem ehrgeizigen **Michael Zaczek** etwas zu gut für Kiel.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 5-7 / 5-11 / 7-13 / 11-13 / 11-17 / 13-19

Kiel: Drews 4, Schwee 3, Thieme 6, v. Hering 0

Grönwohld II: Lindenberg 3, Petersen 6, Zaczek 6, Glanert 4

BAD OLDESLOE - GRÖNWOHLD II

Der Aufstiegsaspirant aus Oldesloe mit glattem Erfolg über Grönwohld.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 10-2 / 12-4 / 16-4 / 18-6 / 21-7 / 23-9

Oldesloe: Krösing 4, Pohl 6, Wegener 6, Herbers 7

Grönwohld II: Sitz 0, Petersen 1, Zaczek 7, Glanert 1

NEUMÜNSTER II - K. HAMBURG

Neumünster II insgesamt keine Gefahr für die Kickers.

Spielverlauf: 1-3 / 3-5 / 5-7 / 5-11 / 5-15 / 5-19 / 6-22 / 8-24

Neumünster II: Sander 1, Carstensen 1, Stange 6, Mannke 0

Hamburg: Bockelmann 8, Holdmann 4, Homann 6, Nissen 6

U. ANGELN - BAD OLDESLOE

Bad Oldesloe auch bei United weiter in der Erfolgsspur.

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 4-8 / 6-10 / 8-12 / 10-14 / 11-17 / 13-19

United: F. Hansen 5, C. Hansen 4, Linnenschmidt 2, S. Hansen 2

Oldesloe: Krösing 4, Herbers 7, Wegener 6, Riebschläger 2

U. ANGELN - NEUMÜNSTER II

Erster Sieg für United, gute Leistung aller vier Aktiven.

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 7-5 / 11-5 / 15-5 / 19-5 / 23-5 / 27-5

United: F. Hansen 8, C. Hansen 7, Linnenschmidt 6, S. Hansen 6

Neumünster II: Bretzke 2, Stange 0, Mannke 1, Sander 2

NEUMÜNSTER II - KIEL

Auch Neumünsters Reserve mit dem ersten Saisonserfolg. Bei den Kielern konnten nur **Frank Thieme** und **Jürgen Schwee** dagegenhalten.

Spielverlauf: 4-0 / 4-4 / 7-5 / 8-8 / 11-9 / 13-11 / 16-12 / 19-13

Neumünster II: Bretzke 6, Sienskecht, 6, Sander 3, Stange 4

Kiel: v. Hering 1, Schmidt 2, Thieme 4, Schwee 6

NEUMÜNSTER I - KIEL

Deutliches Ergebnis zugunsten des Tabellenführers. Kein Spieler mit weniger als fünf Zählern, bei Kiel keiner mit mehr als drei.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 9-3 / 12-4 / 16-4 / 20-4 / 23-5 / 26-6

Neumünster I: Paul 5, Hansen 8, Hinz 7, Hagenstein 6

Kiel: v. Hering 3, Schmidt 0, Thieme 0, Schwee 3

NORDERSTEDT - BAD OLDESLOE

Nur **Jens Zeidler** mit Gegenwehr, insgesamt Bad Oldesloe zu gut besetzt für den TKC Norderstedt. **Oliwer Wegener** bester Oldesloer mit sechs Punkten.

Spielverlauf: 0-4 / 1-7 / 1-11 / 3-13 / 5-15 / 7-17 / 11-17 / 13-19

Norderstedt: Schwaß 2, Buschmann 2, Ganske 3, Zeidler 6

Oldesloe: Wegener 6, Herbers 4, Krösing 5, Koch 4

NEUMÜNSTER I - K. HAMBURG

Bis zum 12-12 hielten die Kickers mit, 7-1 Zähler für Neumünster in den beiden letzten Runden entschieden die Begegnung.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 9-3 / 9-7 / 11-9 / 12-12 / 15-13 / 19-13

Neumünster I: Paul 3, Hansen 5, Hinz 8, Hagenstein 3

Hamburg: Haider 0, Bockelmann 5, Homann 4, Nissen 4

REGIONALLIGA SÜD

Überraschungsteam Aitracher TK

Altmannshofen büßte bereits alle Titelchancen ein

(jh) Rollentausch in der Regionalliga Süd. Sah man im Vorfeld die Altmannshofener Hirsche als ernsthaftesten Konkurrenten des Favoriten Galaxy Ludwigshafen an, so hat sich nun der Aitracher TK mit vier zumeist sehr souveränen Erfolgen an die Spitze gesetzt. Die Hirsche hingegen haben mit ihren beiden Niederlagen gegen Galaxy und Aitrach bereits alle Chancen eingebüßt und führen nun das Mittelfeld der Tabelle an, welches wiederum vom OTC Amberg/Weiden abgeschlossen wird. Im Tabellenkeller die Abstiegskandidaten Wasseralfingen IV und Fortuna Göppingen, jeweils noch ohne Punktgewinn.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	Aitracher TK	4	4	0	0	8-0	87-41	276:206
2.	Galaxy Ludwigshafen	2	2	0	0	4-0	42-22	160:112
3.	Hirsche Altmannshofen	4	2	0	2	4-4	65-63	247:241
4.	TKC 71 Hirschlanden III	2	1	0	1	2-2	35-29	122:126
5.	PWR Wasseralfingen III	2	1	0	1	2-2	33-31	160:122
6.	OTC Amberg/Weiden	3	1	0	2	2-4	42-54	185:199
7.	PWR Wasseralfingen IV	2	0	0	2	0-4	16-48	101:180
8.	Fortuna Post Göppingen	3	0	0	3	0-6	32-64	150:215

ALTM'HOFFEN - HIRSCHLANDEN III

Die Routiniere aus Hirschlanden führten bis kurz vor Schluss der Partie. Erst in der vorletzten Runde konnten die Hirsche ausgleichen und sich am Ende hauchdünn durchsetzen. Beide Teams mit ausgeglichenen Leistungen, was sich auch im engen Spielverlauf widerspiegelt.

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 5-7 / 7-9 / 9-11 / 11-13 / 14-14 / 17-15

Altmannshofen: Jäck 5, Pritzi 5, Baldensperger 4, Rottmar 3

Hirschlanden III: Sigle 5, Glück 5, Hautschek 3, Garstka 2

HIRSCHLANDEN III - AMBERG

Bis zur Halbzeit hielten die Gäste das Spiel ausgeglichen, ehe sich Hirschlanden absetzen konnte. Einmal mehr reichte ein **Thomas Krätzig** nicht aus, um die Niederlage zu verhindern.

Spielverlauf: 3-1 / 4-4 / 6-6 / 8-8 / 12-8 / 14-10 / 18-10 / 20-12

Hirschlanden III: Laich 6, Glück 3, Hautschek 6, Sigle 3

Amberg: Krätzig 8, Putz 2, H. Hohlrüther 1, Meier 1

GÖPPINGEN - HIRSCHLANDEN III

Eine klare Angelegenheit für den TKC 71, bei dem alle Spieler positiv punkteten. Bei den Göppingern konnte jeder zumindest einen Punkt holen und eine Null-Punkte-Spiel verhindern.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 0-12 / 0-16 / 4-16 / 6-18 / 7-21 / 8-24

Göppingen: Österle 3, Müller 2, Hagendorn 2, Maier 1

Hirschlanden III: Glück 8, Sigle 6, Garstka 5, Hautschek 5

AITRACH-GÖPPINGEN

Nach schneller Führung für Aitrach konnte Göppingen zwischenzeitlich zwar ausgleichen, hatte den Gastgebern im Schlusspurt aber nichts mehr entgegenzusetzen.

Aitrach: Göser 7, Schupp 4, Mayer 2, Bi. Kirschner 4

Göppingen: Hagendorn 6, Österle 2, Müller 0, Maier 5

AITRACH - WASSERALFINGEN III

Die Mannen um die gut spielende Clubchefin **Birgit Kirschner** souverän, lediglich **Bernhard Schupp** konnte sein Potential nicht vollends entfalten.

Aitrach: Bi. Kirschner 7, Schupp 2, Be. Kirschner 7, U. Weishaupt 7

Wasseralfingen III: Mergenthaler 2, Merz 0, Szegulski 2, Laich 5

AITRACH - WASSERALFINGEN IV

Einen Zähler weniger als die Dritte holte PWR IV in Aitrach. **Bernhard Schupp** jetzt wieder bärenstark, PWR insgesamt chancenlos.

Aitrach: Bi. Kirschner 4, Schupp 8, U. Weishaupt 6, Eisele 6

Wasseralfingen IV: Rathgeber 3, Stütz 0, Alt 3, Brunner 2

Einzelwertung

Krätzig (Amberg)	24-00	080:035
U. Weishaupt (Aitr.)	21-03	057:034
Bi. Kirschner (Aitr.)	19-13	069:061
Rottmar (Alt.)	17-15	052:053
Baldensperger (Alt.)	17-15	055:060
Schupp (Aitrach)	16-08	041:033
Pritzi (Alt.)	16-16	068:063
Göser (Aitrach)	15-01	043:021
Jäck (Alt.)	15-17	072:065
Maier (Göppingen)	13-11	051:045

WASSERALFINGEN IV - WASSERALFINGEN III

Das interne Duell ging klar an die dritte Mannschaft. Vor allem **Szegulski** und **Laichinger** zu stark für die Vierte, die in **Rathgeber** ihren besten Mann hatte.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 4-8 / 5-11 / 5-15 / 5-19 / 6-22 / 8-24

Wasseralfingen IV: Rathgeber 5, Brunner 2, Steinhilber 1, Stütz 0

Wasseralfingen III: Szegulski 8, Laichinger 7, Mergenthaler 5, Merz 4

AMBERG - GÖPPINGEN

Krätzig und **Putz** hießen die Matchwinner dieser Partie, die zusammen fünfzehn Punkte erspielen konnten. Göppingen hielt mit einer ausgeglichenen Teamleistung dagegen, aus der leider **Österle** herausfiel und somit das Zünglein an der Waage war.

Spielverlauf: 3-1 / 5-3 / 9-3 / 9-7 / 11-9 / 13-11 / 15-13 / 19-13

Amberg: Krätzig 8, Putz 7, Pflieger 2, G. Hohlrüther 2

Göppingen: Maier 5, Hagendorn 4, Müller 4, Österle 0

Last Minute Ergebnis:

Galaxy - Göppingen 24-08



B.
S
C
H
U
P
P

REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN

Pegasus I an der Tabellenspitze

Insgesamt vier Mannschaften mit Aufstiegschancen

(mr) Viel Spannung an der Tabellenspitze. Drei Teams sind noch ungeschlagen und auch der Tabellenzweite SV Alfeld hat trotz einer Niederlage noch gute Aufstiegschancen. Im Mittelfeld der Liga platzieren sich die Reserven von Pegasus, Hildesheim und Jerze, im Tabellenkeller werden sich vermutlich Schöppenstedt II, Wilhelmshaven und Pegasus III um die rote Laterne streiten.

Pl.	Mannschaft	S	G	U	V	Pkt.	S-pkt.	Tore
1.	Pegasus 92 Hannover I	5	5	0	0	10-00	130-030	376:199
2.	SV Alfeld	5	4	0	1	08-02	110-050	377:242
3.	SG 94 Hannover Cannabis II	3	3	0	0	06-00	072-024	218:147
4.	Pegasus 92 Hannover II	5	3	0	2	06-04	087-073	308:279
5.	SG Hellwinkel Wolfsburg	2	2	0	0	04-00	046-018	165:100
6.	TFG 38 Hildesheim II	6	1	1	4	03-09	062-130	270:421
7.	TKV Jerze II	3	1	0	2	02-04	039-057	197:236
8.	SKS Schöppenstedt II	4	1	0	3	02-06	051-077	273:275
9.	TFG Conc. Wilhelmshaven	5	0	1	4	01-09	051-109	232:363
10.	Pegasus 92 Hannover III	4	0	0	4	00-08	024-104	182:300
	TKC Neustadt am Rbge. zurückgezogen							

Einzelwertung		
Hentze (Pegasus II)	35-05	097:055
Weichelt (Pegasus I)	34-06	101:040
Dreilich (Pegasus I)	34-06	109:069
Fuhrmann (Pegasus I)	33-07	094:050
Krusholz (Alfeld)	29-11	099:060
Bähre (Pegasus I)	29-11	082:058
T. Springmann (Alf.)	26-14	094:074
Lübke (Wilhelmsh.)	25-15	088:077
Kröning (Alfeld)	22-10	072:042
Derigs (Hildesheim)	22-18	078:083
Kipper (Cannabis)	21-03	053:028

WOLFSBURG - HILDESHEIM II

Wenig Mühe hatten die Wolfsburger Routiniers mit dem Hildesheimer Nachwuchs. Detlev Bastian mit weißer Weste, bei der TFG zeigten zumindest Karl Schulz und Oliver Derigs ihr Potential.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 10-2 / 10-6 / 12-8 / 16-8 / 18-10 / 22-10

Wolfsburg: Schönwitz 6, Bastian 8, Pöhler 6, Schleicher 2

Hildesheim: Schulz 4, Otto 0, Holze 2, Derigs 4

SKS II - HILDESHEIM II

Im Duell der Schöppenstedter und Hildesheimer Reserven brachten die junger TFGer einen knappen Sieg mit nach Hause. In der letzten Runde behielt Oliver Derigs mit 3-1 gegen Karsten Lages die Nerven und rettete den Zwei-Punkte-Vorsprung ins Ziel.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 6-6 / 7-9 / 10-10 / 10-14 / 13-15 / 15-17

SKS II: Schwenger 3, Bark 4, Lages 2, Wahrmond 6

Hildesheim II: Otto 2, Holze 4, Schulz 5, Derigs 6

ALFELD - JERZE II

Wenig Federlesen machte der SV Alfeld mit der ohne Tobias Witte doch enorm geschwächten Zweiten des TKV Jerze. Nur Michael Pfaffenrath mit vier Punkten hatte der ausgeglichen gut spielenden Alfelder Mannschaft etwas entgegenzusetzen.

Spielverlauf: 4-0 / 5-3 / 9-3 / 12-4 / 16-4 / 19-5 / 23-5 / 26-6

Alfeld: Krusholz 7, Kröning 7, M. Springmann 7, T. Springmann 5

Jerze II: D. Witte 0, M. Witte 0, Pfaffenrath 4, Giesbrecht 2

JERZE II - SCHÖPPENSTEDT II

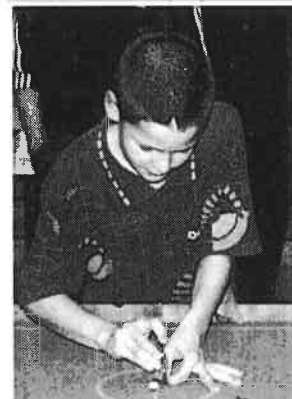
Ein recht deutlicher Sieg gelang Jerze II gegen Schöppenstedt II. Stefan Giesbrecht und Michael Pfaffenrath mit jeweils sieben Zählern waren die besten ihres Teams, beim SK Schangel kam keiner in den positiven Bereich.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 8-4 / 11-5 / 13-7 / 14-10 / 17-11 / 21-11

Jerze II: M. Witte 2, Giesbrecht 7, Pfaffenrath 7, D. Witte 5

SKS II: Lages 3, Bark 2, Duda 2, Schwenger 4

PEGASUS II - PEGASUS I



F
I
D
E
L
I
S

H
E
N
T
Z
E

Viel enger als wohl erwartet verlief das Duell Pegasus I gegen II. Vor allem Fidelis Hentze und Klaus Netzel mit jeweils sechs Punkten wehrten sich nach Kräften, konnte am Ende aber die knappe Niederlage nicht verhindern.

Spielverlauf: 4-0 / 6-2 / 8-4 / 10-6 / 11-9 / 11-13 / 13-15 / 15-17

Pegasus II: Netzel 6, Hentze 6, Bertmann 0, Wibbing 3

Pegasus I: Dreilich 4, Bähre 3, Weichelt 6, Fuhrmann 4

PEGASUS III - PEGASUS I

Deutlicher verlief das Spiel der Ersten gegen die Dritte. Eva-Maria Gloger konnte Thorsten Weichelt einen Punkt abjagen, das war es dann auch schon. Pegasus I untermauerte seine Aufstiegsambitionen und kam verlustpunktfrei aus den internen Duellen heraus.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 0-12 / 0-16 / 0-20 / 1-23 / 1-27 / 1-31

Pegasus III: Gloger 1, Janke 0, Reimann 0, Behrend 0

Pegasus I: Dreilich 8, Bähre 8, Weichelt 7, Fuhrmann 8

PEGASUS II - PEGASUS III

Wesentlich gnädiger ging die Zweite mit der Dritten um. Elf Punkte gab man ab, Uwe Bertram zeigte sich mit seinen fünf Minuspunkten am großzügigsten. Bei der Dritten gefiel wiederum Eva-Maria Gloger mit vier Zählern.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 6-6 / 9-7 / 13-7 / 15-9 / 17-11 / 21-11

Pegasus II: Hentze 6, Netzel 6, Wibbing 6, Bertram 3

Pegasus III: Gloger 4, Janke 0, Reimann 3, Behrend 4

CANNABIS II - PEGASUS III

Nichts zu holen gab es für Pegasus III bei der Cannabis-Reserve. Erst nach der 20-0 Führung gewährte die SG 94 ihrem Stadtkonkurrenten Punkte, die allesamt Normann Krimmelbein abgab.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 12-0 / 16-0 / 20-0 / 23-1 / 25-3 / 29-3

Cannabis II: Krimmelbein 5, Echterhölter 8, Borkowski 8, Kipper 8

Pegasus III: Janke 0, Behrend 2, Gloger 1, Pohl 0

REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN

CANNABIS II - PEGASUS II

Drei Runden hielt Pegasus II bei der SG 94 II gut mit, ehe sich die Cannaben dann doch klar und deutlich absetzen konnten. **Stefan Echterhölter** und **Fidelis Hentze** jeweils mit sieben Punkten die Besten ihrer Teams.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 6-6 / 10-6 / 13-7 / 17-7 / 19-9 / 23-9

Cannabis II: Krimmelbein 6, Echterhölter 7, Borkowski 4, Kipper 6

Pegasus II: Hentze 7, Bertram 0, Netzel 0, Wibbing 2

HILDESHEIM II - WILHELMSHAVEN

Wohl eher ein Punktverlust für Wilhelmshaven, die vor der letzten Runde nur noch einen Punkt zum Sieg benötigten. **Oliver Derigs** mit 3-2 gegen **Burkhard Jahn** und **Christoph Holze** mit 5:4 über **Volker Lübke** zeigten Nervenstärke und begruben den Wilhelmshavener Traum vom ersten Saisonsieg.



Christoph Holze

Spielverlauf: 2-2 / 3-5 / 5-7 / 6-10 / 9-11 / 11-13 / 12-16 / 16-16

Hildesheim II: Otto 2, Holze 5, Derigs 6, Schulz 3

Wilhelmshaven: Pielorz 4, Kersten 4, Lübke 6, Jahn 2

HILDESHEIM II - ALFELD

Nichts zu ernten hatte der TFG-Nachwuchs gegen den SV Alfeld. Nach vier Punkten zum Auftakt gab es nur noch zwei weitere in den restlichen Spielrunden und somit eine herbe Niederlage. **Daniel Otto** mit vier Zählern bester Hildesheimer, für Alfeld **Till Krusholz** mit maximaler Punktzahl.

Spielverlauf: 4-0 / 4-4 / 4-8 / 5-11 / 5-15 / 5-19 / 6-22 / 6-26

Hildesheim II: Otto 4, Derigs 2, Holze 0, Schulz 0

Alfeld: Grämmel 6, T. Springmann 5, Krusholz 8, Kröning 7

ALFELD - WILHELMSHAVEN

Ebenso wenig Probleme hatte der SV Alfeld mit Concordia Wilhelmshaven. Überraschend jedoch die sechs Punkte **Volker Lübke**, der als einziger den Alfeldern Paroli bieten konnte.

Spielverlauf: 3-1 / 7-1 / 11-1 / 13-3 / 17-3 / 18-6 / 22-6 / 24-8

Alfeld: T.Springmann 6, Grämmel 4, M. Springmann 8, Krusholz 6

Wilhelmshaven: Pielorz 0, Kersten 1, Lübke 6, Jahn 1

WOLFSBURG - SKS II

Zweiter Saisonserfolg für die Wolfsburger, die im Nachbarschaftsduell mit Schöppenstedt II nichts anbrennen ließen.

Spielverlauf: 3-1 / 3-5 / 7-5 / 10-6 / 12-8 / 16-8 / 20-8 / 24-8

Wolfsburg: Schönwitz 7, Bastian 7, Pöhler 6, Schleicher 4

SKS II: Bark 0, Wahrmund 3, Duda 2, Lages 3

JERZE II - CANNABIS II

Nicht gerade gut spielende Cannaben setzten sich gegen noch schlechtere Jerzer am Ende sicher durch. Der TKV mit dem nachnominierten **Sascha Zajons**, der sozusagen direkt vom Kaffeetisch an die Tipp-Kick-Platte musste.

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 6-6 / 6-10 / 6-14 / 8-16 / 9-19 / 12-20

Jerze II: D. Witte 0, Giesbrecht 5, Pfaffenrath 4, Zajons 3

Cannabis II: Krimmelbein 6, Echterhölter 2, Borkowski 5, Kipper 7

PEGASUS III - ALFELD

Ein Achtungsergebnis erreichte Pegasus III gegen den SV Alfeld. **Michael Behrend** und **Eva-Maria Gloger** holten je vier Punkte gegen den Aufstiegs Kandidaten, der mit den Routiniers **Gerd Grämmel** und **Andreas Kröning** an die Platten ging.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 5-7 / 7-9 / 9-11 / 9-15 / 9-19 / 9-23

Pegasus III: Behrend 4, Janke 0, Reimann 1, Gloger 4

Alfeld: Krusholz 6, Grämmel 6, T. Springmann 7, Kröning 4

PEGASUS I - ALFELD

Deutlicher als erwartet konnte Pegasus I gegen Alfeld gewinnen. Bis zur Hälfte der Partie hatte Alfeld gerade ein Pünktchen geholt und konnte nur knapp ein Debakel verhindern.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 11-1 / 15-1 / 18-2 / 18-6 / 19-9 / 21-11

Pegasus I: Bähre 4, Weichelt 5, Fuhrmann 5, Dreilich 7

Alfeld: T. Springmann, Grämmel 2, Krusholz 2, Kröning 4

WILHELMSHAVEN - PEGASUS II

Über weite Strecken konnte Wilhelmshaven die Partie gegen Pegasus II offen halten, ehe sich die Hannoveraner in den Schlussrunden doch absetzten. Einmal mehr war es **Fidelis Hentze**, der mit seinen acht Punkten den Grundstein zum Erfolg legte, für Wilhelmshaven **Volker Lübke** mit fünf Zählern und erneut ordentlicher Leistung.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 7-5 / 7-9 / 9-11 / 9-15 / 9-19 / 9-23

Wilhelmshaven: Kersten 1, Jahn 3, Lübke 5, Janßen 0

Pegasus II: Bertram 3, Gloger 2, Netzel 6, Hentze 8

SKS II - WILHELMSHAVEN

Das Kellerduell entschieden die Schöppenstedter mit dem knappsten aller Ergebnisse für sich. **René Schwenger** bezwang **Volker Lübke** mit 5-3 und **Karsten Lages** holte gegen **Burkhard Jahn** mit einem 2-2 den nötigen Punkt zum Sieg.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 6-6 / 7-9 / 9-11 / 11-13 / 14-14 / 17-15

SKS II: Bark 7, Lages 3, Schwenger 6, Duda 1

Wilhelmshaven: Janßen 1, Kersten 6, Jahn 3, Lübke 5

PEGASUS I - HILDESHEIM II

Null Punkte, null Chance. So ungefähr die Bilanz der jungen TFGer, die obwohl nur zu Dritt von Pegasus I ohne Mitleid abgefertigt wurden.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 12-0 / 16-0 / 20-0 / 24-0 / 28-0 / 32-0

Pegasus I: Bähre 8, Weichelt 8, Dreilich 8, Fuhrmann 8

Hildesheim: Otto 0, Holze 0, Schulz 0

PEGASUS II - HILDESHEIM II

Eine letztlich recht enge Partie, in der sich **Klaus Netzel** und **Fidelis Hentze** keine Blöße gaben und so den Erfolg sicherstellten.

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 8-4 / 9-7 / 11-9 / 13-11 / 15-13 / 19-13

Pegasus II: Pohl 1, Netzel 8, Hentze 8, Bertram 3

Hildesheim: Schulz 2, Derigs 4, Otto 4, Holze 3

WILHELMSHAVEN - PEGASUS I

Pegasus I weiter auf Kurs 2. Bundesliga. Nur **Volker Lübke** konnte bei den Concorden drei Punkte einfahren und die Vereinshre retten.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 0-12 / 1-15 / 1-19 / 1-23 / 3-25 / 3-29

Wilhelmshaven: Jahn 0, Pielorz 0, Otten 0, Lübke 3

Pegasus I: Bähre 6, Weichelt 8, Dreilich 7, Weichelt 8

REGIONALLIGA OST

Wilmersdorf I bislang mit weißer Weste Celtic Berlin II stolpert über die eigene Dritte

(mr) Mit der makellosen Bilanz von vier Siegen aus vier Spielen führt der TKC Wilmersdorf I die Tabelle der Regionalliga Ost an. Dahinter folgen der 1.TKC Leipzig I und Celtic Berlin III, das überraschend den eigentlichen Favoriten Celtic II im internen Duell bezwingen konnte. Seltsames Geschehen in Wilmersdorf: zunächst drei Mannschaften gemeldet, die Dritte noch vor dem Beginn des Spielbetriebes zurückgezogen und als dann endlich Mitte Januar (!) das erste Punktspiel ausgetragen wird, tritt die Zweite im internen Duell gar nur zu Dritt an. Offenbar akuter Mitgliederschwund innerhalb eines halben Jahres.

Pl.	Mannschaft	S	G	U	V	Pkt.	S-pkt.	Tore	Einzelwertung		
1.	TKC Wilmersdorf I	4	4	0	0	8-0	85-43	353:241	Jähnert (Leipzig I)	22-02	84:39
2.	1.TKC Leipzig I	4	3	0	1	6-2	74-54	335:274	Handtke (Celtic II)	14-02	59:25
3.	Celtic Berlin III	1	1	0	0	2-0	17-15	075:067	Pockrandt (Celtic II)	14-02	44:21
4.	Celtic Berlin II	2	1	0	1	2-2	47-17	162:120	Asmis (Wilm. I)	12-04	55:29
5.	1.TKC Leipzig II	3	1	0	1	2-4	42-54	191:221	Schwarzkopf (Wilm. I)	12-04	43:23
6.	TKC Wilmersdorf II	1	0	0	1	0-2	09-23	041:077	Stricker (Leipzig I)	12-04	44:28
7.	STK Weißenfels	2	0	0	2	0-4	23-41	136:190	Gersdorf (Wilm. I)	12-04	44:30
8.	1.Tempelhofer TKC II	3	0	0	3	0-6	23-73	163:266	Schmidt (Leipzig I)	12-12	56:43
	TKC Wilmersdorf III zurückgezogen								Schmidt (Celtic II)	11-05	30:24

LEIPZIG I - LEIPZIG II

Eine letztlich klare Angelegenheit für die Erste. Gerade mal zwei Runden konnte die Reserve mithalten, ehe sich die Favoriten deutlich absetzen konnten. **Stricker** und **Jähnert** jeweils mit 8 Zählern sorgten schnell für klare Verhältnisse.

Spielverlauf: 2-2 / 5-3 / 9-3 / 13-3 / 15-5 / 17-7 / 21-7 / 25-7

Leipzig I: Schmidt 4, Stricker 8, Jähnert 8, Breuß 5

Leipzig II: Schachtschneider 2, Hennig 2, Mund 2, Ehrig 1

TEMPELHOF II - CELTIC II

Mit dem Maximal-Ergebnis siegte die Celtic-Reserve bei Tempelhof II. Lediglich **Biedermann** sorgte in seinen Spielen für etwas Spannung und gewann dreimal mit einem Treffer Differenz. Alle anderen Partien waren klare Angelegenheiten, wie es sich auch in der Tordifferenz von 45:95 widerspiegelt.

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 0-12 / 0-16 / 0-20 / 0-24 / 0-28 / 0-32

Tempelhof II: Kupferschmidt 0, Klünder 0, Scheffler 0, Dreyer 0

Celtic II: Pockrandt 8, Biedermann 8, Handtke 8, Schmidt 8

CELTIC II - CELTIC III

Bislang wohl die Überraschung der Liga. Lange Zeit hatte die dritte Vertretung eine knappe Führung gehalten, ehe die Zweite nach der Hälfte der Spiele erstmals vorne lag. Mit zwei Punkten Vorsprung für Celtic II ging die Partie in die letzte Spielrunde, in der **Mozelewski** gegen **Schmidt** klar mit 4:1 die Überhand behielt. Die Sensation gelang **Elger**, der gegen den bis dato verlustpunkt-freien **Handtke** mit 6:5 triumphierte

und den Erfolg perfekt machte.

Spielverlauf: 2-2 / 3-5 / 5-7 / 7-9 / 11-9 / 13-11 / 15-13 / 15-17

Celtic II: Biedermann 0, Handtke 6, Schmidt 3, Pockrandt 6

Celtic III: Göhling 2, Garbe 4, Elger 5, Mozelewski 6

LEIPZIG II - TEMPELHOF II

Ohne größere Probleme setzte sich Leipzig gegen Tempelhof durch. Nur beim Spielstand von 12-8 keimte etwas Hoffnung bei den Gästen auf, die aber in der nächsten Spielrunde gleich wieder zerstört wurde. **Klemm** der beste Leipziger, für Tempelhof kam nur **Kupferschmidt** auf eine ausgeglichene Bilanz.

Spielverlauf: 3-1 / 7-1 / 9-3 / 11-5 / 12-8 / 16-8 / 20-8 / 22-10

Leipzig II: Hennig 6, Schachtschneider 5, Ehrig 4, Klemm 7

Tempelhof II: Klünder 2, Kupferschmidt 4, Scheffler 2, Gerst 2

WEIßENFELS - LEIPZIG I

Auch in Weißenfels siegten die Leipziger souverän, gaben aber erneut in den letzten beiden Runden sieben Zähler ab. Offenbar scheint man es in Leipzig mit dem Spielpunktverhältnis und der Einzelwertung nicht so genau zu nehmen ...

Spielverlauf: 0-4 / 2-6 / 4-8 / 4-12 / 6-14 / 6-18 / 10-18 / 13-19

Weißenfels: Engler 2, Fellusy 2, Voigt 7, Kudl 2

Leipzig I: Stricker 4, Schmidt 4, Voss 4, Jähnert 7

LEIPZIG I - TEMPELHOF II

Ebenso wenig Mühe hatte Leipzigs Erste mit den Tempelhofern. Erst in den letzten beiden Runden gaben die Messestädter noch sieben Punkte ab und hielten das Ergebnis für die Gäs-

te damit im erträglichen Rahmen. **Jähnert** bester Leipziger, bei Tempelhof kamen **Scheffler** und **Dreyer** auf jeweils ausgeglichene Punkte.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 12-0 / 15-1 / 16-4 / 18-6 / 18-10 / 19-13

Leipzig I: Schmidt 4, Jähnert 7, Voss 5, Breuß 3

Tempelhof II: Klünder 3, Dreyer 4, Scheffler 4, Gerst 2

WILMERSDORF II - WILMERSDORF I
Keine Probleme für die Erste gegen drei Vertreter der zweiten Mannschaft.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 3-9 / 5-15 / 1-17 / 9-19 / 9-23

Wilmersdorf II: Rößger 6, Frehe 0, Thiele 3

Wilmersdorf I: Mietke 4, Schwarzkopf 5, Asmis 6, Gersdorf 8

WILMERSDORF I - WEIßENFELS

Spielverlauf: 3-1 / 4-4 / 6-6 / 8-8 / 12-8 / 14-10 / 18-10 / 22-10

Wilmersdorf I: Asmis 6, Schwarzkopf 7, Mietke 5, Gersdorf 4

Weißenfels: Siermann 0, Engler 3, Knoll 5, Voigt 2

LEIPZIG I - WILMERSDORF I

Spielverlauf: 2-2 / 4-4 / 6-6 / 6-10 / 6-14 / 6-18 / 9-19 / 11-21

Leipzig I: Schmidt 4, Voss 2, Jähnert 3, Breuß 2

Wilmersdorf I: Mietke 3, Gersdorf 6, Asmis 7, Schwarzkopf 5

LEIPZIG II - WILMERSDORF II

Spielverlauf: 0-4 / 4-4 / 4-8 / 6-10 / 9-11 / 11-13 / 11-17 / 13-19

Leipzig II: Mund 2, Klemm 0, Hennig 6, Ehrig 5

Wilmersdorf I: Schwarzkopf 6, Asmis 7, Mietke 4, Gersdorf 2

(Die beiden letzten Spiele sind in der Einzelwertung nicht enthalten!)

REGIONALLIGA WEST

Essener Löwen zieren die Tabellenspitze

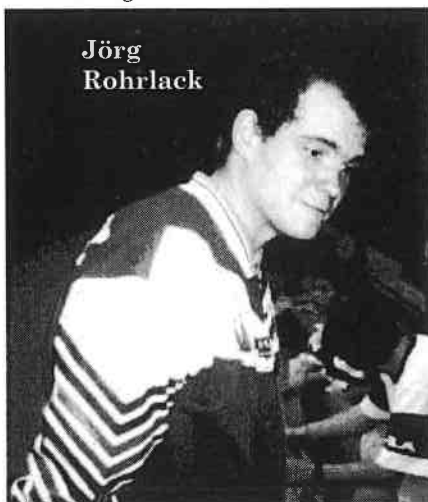
Ostwestfalen Devils II in Lauerstellung – Zwei Teams noch ohne Spiele

(mr) Gerade mal drei Spiele wurden bislang in der Mini-Regionalliga West ausgetragen. Am fleißigsten waren dabei die Essener Löwen, die an allen drei Spielen beteiligt waren und somit auch die Tabelle anführen. Es stellt sich die Frage nach einem regulären Spielbetrieb, wenn sowohl Preußen Waltrop II als auch der TKC Sprockhövel es innerhalb der Hälfte der Saison nicht schaffen, auch nur ein Spiel zu absolvieren. Wie will man da in der zweiten Saisonhälfte acht Spiele über die Bühne bringen?

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	TKG 98 Essener Löwen	3	2	0	1	4-2	60-36	247:183
2.	Ostwestfalen Devils II	1	1	0	0	2-0	19-13	068:059
3.	TKC Sprockhövel	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
4.	TKC Preußen Waltrop II	0	0	0	0	0-0	00-00	000:000
5.	TKC Borussia Schwerte	2	0	0	2	0-4	17-47	115:188

SCHWERTE – ESSENER LÖWEN

Der TKC Schwerte und die Essener Löwen haben die Saison in der Mini-Regionalliga West eröffnet. Dabei trugen die Teams gleich beide Spiele aus und absolvierten Hin- und Rückspiel an einem Tag. Zunächst zum Heimspiel der Schwerter. Nur **Michael Sammrei** und **Müller** konnten den Gästen etwas entgegensetzen und holten alle acht Zähler ihrer Mannschaft. Auf Seiten der Löwen erreichten **Rohrlack** und **Stiefel** jeweils sieben Punkte, **Gohr** fiel mit seiner ausgeglichenen Bilanz fast schon etwas ab. Schwerte nie mit dem Hauch einer Chance, zu groß war die Überlegenheit der Löwen.



Jörg Rohrlack

Spielverlauf: 0-4 / 0-8 / 3-9 / 3-13 / 5-15 / 6-18 / 6-22 / 8-24

Schwerte: Bamler 0, Michael Sammrei 5, Müller 3, Christopher Sammrei 0

Essen: Gohr 4, Stiefel 7, Ziegelmann 6, Rohrlack 7

ESSENER LÖWEN – SCHWERTE

Fast identisch der Spielverlauf im Rückspiel. **Rohrlack** und **Stiefel** erneuten die bissigsten Löwen - holten zusammen wiederum 14 Zähler und legten damit den Grundstein für den erneut klaren Erfolg. **Michael Sammrei** mit noch etwas stärkerer Leistung und diesmal 6 Zählern, dahinter klafft im Schwerter Team eine große Lücke. Auch der Wechsel von **Bamler** auf **Marcel Sammrei** brachte dem TKC nichts, insgesamt holte Schwerte einen Punkt mehr als im Hinspiel.

Spielverlauf: 2-2 / 6-2 / 10-2 / 14-2 / 16-4 / 18-6 / 20-8 / 23-9

Essen: Gohr 4, Rohrlack 8, Ziegelmann 5, Stiefel 6

Schwerte: Michael Sammrei 6, Marcel Sammrei 0, Müller 2, Christopher Sammrei 1

ESSENER LÖWEN – DEVILS II

Einen doch etwas überraschenden Ausgang nahm die Partie der Essener Löwen gegen die Ostwestfalen Devils II. Vor allem **Stiefel** blieb mit seiner Nullausbeute auf Seiten der Löwen deutlich hinter den Erwartungen zurück und war wohl der letztlich ausschlaggebende Spieler. Im gesamten Spielverlauf lagen die Ostwestfalen in Führung und ließen sich diesen Vorsprung auch nicht mehr nehmen. **Rohrlack** und **Ziegelmann** holten zusammen alle Punkte der Essener, die Devils hingegen konnten mit einer geschlossenen Teamleistung aufwarten. **Skairies** mit 6 Zählern

bester Spieler seiner Mannschaft, aber auch die anderen drei blieben allesamt über dem negativen Bereich.

Spielverlauf: 2-2 / 2-6 / 4-8 / 6-10 / 8-12 / 10-14 / 11-17 / 13-19

Essen: Rohrlack 7, Stiefel 0, Ziegelmann 6, Gohr 0

Devils II: G. Kretlow 4, D. Kretlow 5, Skairies 6, Heuwinkel 4

Einzelwertung

Rohrlack (Essen)	22-02	55:23
Ziegelmann (Essen)	17-07	81:47
Stiefel (Essen)	13-11	64:50
Mi. Sammrei (Sch.)	11-05	44:36
Gohr (Essen)	08-16	47:63
Skairies (Devils)	06-02	12:12
D. Kretlow (Devils)	05-03	17:15
Müller (Schwerte)	05-11	30:52
G. Kretlow (Devils)	04-04	22:14
Heuwinkel (Devils)	04-04	17:18



Gerald Kretlow

VERBANDSLIGA SÜD

Welche Reserve setzt sich durch?

Ungeschlagene Mayencer mit Last Minute Sieg gegen Galaxy

(jh) Im Schatten der Erfolge ihrer jeweiligen Hauptmannschaften sorgen die Reserven von Mayence und Ludwigshafen in der neuformierten Verbandsliga für die nötigen Akzente. Dahinter liegt das Team von Kaiserslautern II, das gegen Hirschlanden IV eine empfindliche Niederlage einstecken musste und die mögliche Tabellenführung verpasste. Am Tabellenende nur noch SchleiRo und Roter Stern Kirn ohne Punkte, die den letzten Tabellenplatz wohl unter sich ausmachen werden.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	Vitesse Mayence II	3	3	0	0	6-0	075-021	278:166
2.	Galaxy Ludwigshafen II	2	2	0	0	4-0	041-023	163:123
3.	1.TKC Kaiserslautern II	3	2	0	1	4-2	071-025	303:149
4.	TKC 71 Hirschlanden IV	2	1	0	1	2-2	033-031	128:151
5.	Sturm & Drang Karlsruhe	3	1	0	2	2-4	038-058	176:227
6.	TKC SchleiRo	1	0	0	1	0-2	009-023	054:079
7.	Roter Stern Kirn	4	0	0	4	0-8	021-107	207:410

MAYENCE II – SCHLEIRO

Bis zur Halbzeit gaben die Mainzer nicht einen Punkt und erspielten sich einen völlig ungefährdeten Erfolg. Dabei holte der erst achtjährige **Joshua Witte** ausgezeichnete vier Zähler.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 12-0 / 16-0 / 18-2 / 19-5 / 20-8 / 23-9

Mayence: Baumann 8, Trabold 8, Schmitt 5, Witte 4

SchleiRo: F. Weyrich 3, Th. Franken 2, To. Franken 2, Altmeier 2



Friedel Weyrich

MAYENCE II – KIRN

Da wegen einer Verspätung der Kirner an vier Platten begonnen wurde, war die Begegnung

praktisch schon nach zwanzig Minuten entschieden. Spielstand 16-0, Torverhältnis plus 42.

Spielverlauf: 4-0 / 8-0 / 12-0 / 16-0 / 20-0 / 23-1 / 27-1 / 30-2

Mayence: Schmitt 8, Danisan 8, Baumann 7, Trabold 7

Kirn: Altis 2, Ullrich 0, Stoffels 0, Haag 0

KIRN – KARLSRUHE

Klare Angelegenheit für die Karlsruher, die zur Halbzeit mit 13-3 führten. Lediglich **Gassmann** fiel in seiner Ausbeute etwas aus dem Rahmen und gab alleine sechs der acht Punkte ab.

Spielverlauf: 3-1 / 3-5 / 3-9 / 3-13 / 5-15 / 6-18 / 8-20 / 8-24

Kirn: Ulrich 3, Altes 3, Haag 0, Gerhards 2

Karlsruhe: Öhler 7, Gassmann 2, Salterberg 8, Rudolph 7

MAYENCE II – KARLSRUHE

Die Mayencer hatten so viel Respekt vor Neuling Karlsruhe, dass sie sogar ihr "As" **Sebi Großkreutz**, der eigentlich für die entscheidenden Spielen geschont wurde, aus dem Ärmel zogen. Das dieser Respekt berechtigt war, bewies **Großkreutz** höchstpersönlich

bei seiner Niederlage gegen den Ex-Mainzer **Salterberg**, der ebenso wie der zweite Ex-Mainzer **Öhler** einen guten Eindruck hinterließ.

Spielverlauf: 3-1 / 5-3 / 9-3 / 11-5 / 12-8 / 16-8 / 18-10 / 22-10

Mayence: Großkreutz 6, Baumann 7, Trabold 6, Gadatsch 3

Karlsruhe: Öhler 4, Schwartz 2, Mirlach 0, Salterberg 4

Einzelwertung

Baumann (Mainz)	21-03	73:36
C. Haag (K'laut.)	20-04	70:30
Trabold (Mainz)	20-04	67:41
T. Bittmann (Lud.)	15-01	55:23
Geier (K'lautern)	15-09	79:51
Gerling (K'laut.)	14-02	54:18
Schmitt (Mainz)	13-03	53:25
Ungerer (Lud.)	12-04	47:25
Asfaha (K'laut.)	12-04	44:28
Salterberg (Karls.)	12-04	41:31



"Sebi" Großkreutz

Last Minute Ergebnis:

Galaxy II - Mayence II 04-28

DTKV - POKAL

QUALIFIKATION NORD (6 TEILNEHMER)

United Angeln	-	TKV Jerze I	04-28	54:99	
PVC Lokomotive Oldenburg	-	TFG 38 Hildesheim	03-29	43:158	
TKV Grönwohld	-	Fortuna Hamburg	16:16	44:61	
TFG 38 Hildesheim	-	TKV Jerze	22-10	72:43	
TKV Grönwohld II	-	Concordia Wilhelmshaven	32-00	80:00	§
TKV Grönwohld I	-	Fortuna Hamburg	16-16	44:61	
Kickers Hamburg	-	TKV Jerze II	28-04	85:40	
Pegasus Hannover II	-	SG 94 Hannover Cannabis	06-26	42:92	
TKC Norderstedt	-	Pegasus Hannover I	20-12	74:67	

QUALIFIKATION SÜD (6 TEILNEHMER)

TKC Hirschlanden	-	SV Kelheimwinzer II	30-02	82:35	
Aitracher TK	-	OTC Amberg/Weiden	00-32	00:80	§
SV Kelheimwinzer	-	Vitesse Mayence I	20-12	59:41	
PWR Wasseralfingen	-	Vitesse Mayence II	28-04	97:46	
Vitesse Mayence I	-	Aitracher TK	32-00	80:00	§
Vitesse Mayence II	-	SV Kelheimwinzer II	17-15	63:62	
TKC Hirschlanden	-	SV Kelheimwinzer	26-06	67:30	
PWR Wasseralfingen	-	OTC Amberg/Weiden	26-06	105:44	
SV Kelheimwinzer	-	OTC Amberg/Weiden	22-10	78:47	
TKC Hirschlanden	-	PWR Wasseralfingen	28-04	88:43	

QUALIFIKATION OST (3 TEILNEHMER)

1. TKC Leipzig I	-	Celtic Berlin	01-31	44:88	
1. Tempelhofer TKC I	-	TKC Wilmersdorf II	27-05	85:42	
1. TKC Leipzig II	-	TKC Wilmersdorf I	04-28	47:97	
STK Weißenfels	-	1. Tempelhofer TKC II	15-17	64:71	
TKC Wilmersdorf I	-	Celtic Berlin			
1. Tempelhofer TKC II	-	1. Tempelhofer TKC I	02-30	38:91	

QUALIFIKATION WEST (1 TEILNEHMER)

TKC Preußen Waltrop	-	SG SiDiDu	17-15	53:52	
TKC Preußen Waltrop	-	Ostwestfalen Devils	23-09	71:39	

BUNDESWEITES ACHELFINALE:

Vitesse Mayence II	-	OTC Amberg/Weiden			
Kickers Hamburg	-	Fortuna Hamburg			
TKC Norderstedt	-	SV Kelheimwinzer			
TKC Hirschlanden	-	Wilmersdorf-Celtic Berlin			
Vitesse Mayence I	-	PWR Wasseralfingen			
TKV Grönwohld II	-	TFG 38 Hildesheim			
Sieger Relegation Ost	-	Preußen Waltrop			
Tempelhof I	-	SG 94 Cannabis Hannover			

TOURFINALE 2000

Tour – Finale im Deutschen Sport- und Olympia-Museum

Normann Koch gewinnt im Jahr 2000 zum zweiten Mal das Tourfinale !?

(jk) Nachdem das Tour – Finale 1999 am 29. Januar 2000 in Grönwohld stattgefunden hatte, wartete Organisator Erik Eggers den Jahreswechsel nicht ab und richtete das Tour – Finale 2000 im November des selben Jahres aus. Somit fand diese Veranstaltung zwei Mal im Millennium – Jahr statt. Attraktiver wurde sie dadurch aber leider nicht. Sehr spät gingen die Einladungen an die Teilnehmer und entsprechend schwierig gestaltete sich die Besetzung des Teilnehmerfeldes. Letztendlich traten dann auch nur 29 Spieler an die Platten. Aus den Top 32 der Rangliste verzichteten neben dem DEM Jens König immerhin noch vierzehn weitere Akteure auf ihren Start.

Tourfinale 2000 am 19.11.2000 in Köln

Teilnehmer 29

Finale:	Koch	-	Kallies	1:0		
				3:3 n.V.		
Halbfinale:	Koch	-	Kaus	3:2	3:1	
	Kallies	-	Jüttner	5:3	1:2 s.d.	3:1
Viertelfinale:	Koch	-	Schäfer	1:3	3:2	3:1
	Kallies	-	Füßinger	4:2	2:1	
	Kaus	-	Beck	4:3	3:2 s.d.	
	Jüttner	-	Schlotz	1:3	6:3	4:3 s.d.
Achtelfinale:	Koch (Lübeck)	-	Lortz (SiDiDu)	5:1	2:1	
	Kallies (Lübeck)	-	Meier (Grönwohld)	6:3	6:2	
	Kaus (Frankfurt)	-	Höfer (SiDiDu)	5:3	3:0	
	Jüttner (Grönwohld)	-	Schneider (Hirschl.)	2:1	3:2	
	Schäfer (Grönwohld)	-	Kazmierczak (Hirschl.)	4:3 s.d.	2:3	4:3
	Füßinger (Hirschl.)	-	Heinze (Frankfurt)	2:1	1:2 s.d.	2:1
	Beck (Frankfurt)	-	Ivanusic (SiDiDu)	4:2	6:1	
	Schlotz (Hirschlanden)	-	Poetsch (Hirschl.)	0:2	7:0	5:0

Lange war unklar, ob und wann das Tourfinale stattfinden würde. Nachdem dann die Einladungen auch recht spät verschickt wurden, konnte das Teilnehmerfeld nicht mehr adäquat gefüllt werden. Drei Plätze blieben gänzlich unbesetzt und immerhin sieben teilnehmende Kicker waren zwischen den Ranglistenplätzen 54 und 100 notiert. Nach welchen Kriterien die Nachrücker ausgewählt wurden, bleibt das Geheimnis des Bundesturnierspiel-

leiters, der als 78. der Rangliste zwar selbst mitspielte, einen Akteur wie **Marco Rühmann**, immerhin Finalist von 1994, aber noch nicht einmal auf eine mögliche Teilnahme hin ansprach. Bewerten möchte ich dies an dieser Stelle allerdings nicht.

Vorrunde

In dieser Runde werden in drei 3er-Gruppen und fünf 4er-Gruppen die Achtelfinalisten ermittelt.

Gruppe 1	Pkt.	Stz.	Tore
Kallies	4-0	4-0	20:08
Höfer	2-2	2-3	10:15
Häfner	0-4	1-4	15:22

In Gruppe 1 findet das entscheidende Spiel zwischen **Klaus Höfer** und **Dietmar Häfner**. statt. Der Siegen/Dillenburgler setzt sich dabei hauchdünn mit 2:1 nach sudden death im dritten Spiel durch. Völlig ungefährdet ist der Gruppensieg von **Dirk Kallies**.

TOURFINALE 2000

Gruppe 2	Pkt.	Stz.	Tore
Koch	4-0	4-0	19:05
Poetsch	2-2	2-3	16:20
Bothe	0-4	1-4	12:21

Gruppe 2 verläuft ähnlich wie Gruppe 1. **Koch** souverän und **Poetsch** mit dem entscheidenden Sieg in Spiel 3 gegen **Bothe**. Dabei lautet das Ergebnis 5:4.

Gruppe 3	Pkt.	Stz.	Tore
Beck	4-0	4-0	16:10
Jüttner	2-2	2-3	17:20
Meuren	0-4	1-4	12:15

Wiederum eine Kopie der vorangegangenen Gruppen. **Jüttner** setzt sich im dritten Spiel mit 5:4 gegen **Meuren** durch. Der Frankfurter **Beck** lässt nichts anbrennen und zieht sicher ins Achtelfinale ein.

Gruppe 4	Pkt.	Stz.	Tore
Schneider	6-0	6-0	28:13
Ivanusic	4-2	4-2	23:18
Saust	2-4	2-4	18:23
Weichelt	0-6	0-6	13:28

Eine Gruppe in der alle Paarungen in zwei Spielen entschieden werden. Letztendlich also eine mehr als deutliche Angelegenheit für die favorisierten **Schneider** und **Ivanusic**. Ganz amüsant ist auch das Punkt-, Satz- und Torverhältnis in dieser Gruppe.

Gruppe 5	Pkt.	Stz.	Tore
Schlotz	6-0	6-1	31:21
Kazmierczak	4-2	5-2	31:17
Netzel	2-4	2-5	29:42
Blügel	0-6	1-6	24:35



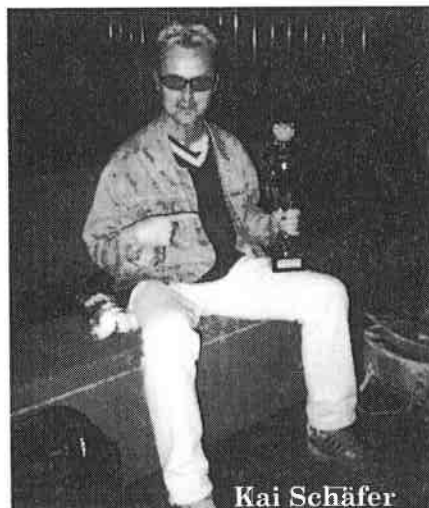
Rainer Schlotz

Gruppe 5 wird von den Hirschlandenern **Schlotz** und **Kazmierczak** dominiert. Und so gehen auch lediglich die Spiele um Platz 1 und 3 über drei Begegnungen. Hier kann sich **Schlotz** gegen **Kazmierczak** den Gruppensieg sichern und **Netzel** verweist **Blügel** auf den letzten Platz.

Gruppe 6	Pkt.	Stz.	Tore
Kaus	6-0	6-2	36:26
Füßinger	4-2	5-3	30:22
Laichinger	2-4	3-5	34:43
Hentze	0-6	1-6	23:30

Gruppensieger **Kaus** beginnt zwar seine Partien gegen **Laichinger** und **Füßinger** mit Niederlagen, setzt sich am Ende aber doch sicher durch. Auch **Füßinger** kann sich in der entscheidenden Begegnung gegen **Laichinger** sicher in zwei Spielen durchsetzen. Etwas Lehrgeld zahlt **Fidelis Hentze**. Der Nachwuchstar muss sich mit Gruppenplatz 4 zufrieden geben.

Gruppe 7	Pkt.	Stz.	Tore
Schäfer	6-0	6-1	34:21
Meier	4-2	4-3	28:23
Hees	2-4	2-4	17:29
Zaczek	0-6	2-6	26:32

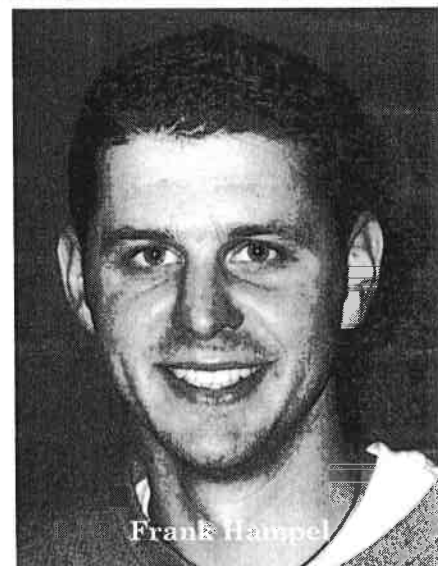


Kai Schäfer

Diese Gruppe wurde von den Grönwohlder Teilnehmern reserviert. Lediglich **Hacky Jüttner** lehnte es ab mitzuspielen und so konnte **Jürgen Hees** als Gastspiele gewonnen werden. Allerdings kam er über Platz 3 nicht

hinaus und verlor die entscheidende Partie gegen **Meier** recht deutlich. Der Bundesturnierspielleiter konnte auch den Nachwuchs-Angriff aus den eigenen Reihen abwehren und sich für das Achtelfinale qualifizieren.

Gruppe 8	Pkt.	Stz.	Tore
Heinze	4-2	4-3	22:16
Lortz	4-2	4-3	16:18
Hampel	4-2	4-3	16:15
Matanovic	0-6	3-6	14:19



Frank Hampel

In Gruppe 8, der wohl ausgeglichene Vorrundengruppe, kommt es dann endlich zur ersten Überraschung. Der auf Ranglistenplatz 100 geführte **Georg Lortz** kann sich gegen den 84 Plätze höher eingestuft und gesetzten **Frank Hampel** durchsetzen, da er im direkten Vergleich dreier punktgleicher Akteure das bessere Torverhältnis aufweist. Ebenso trifft dies auf **Stefan Heinze** zu. Am Ende ohne Punkte bleibt **Robert Matanovic**, der alle Partien im dritten Spiel verliert. Davon sogar zwei im sudden death und die dritte mit 0:1. Bitter!

Achtelfinale

Drei der acht Partien gehen über drei Spiele. Dabei lässt **Schlotz** einer Auftaktniederlage ohne eigenen Torerfolg zwei Siege ohne Gegentor folgen und setzt sich so gegen seinen Vereinskollegen **Poetsch** durch. **Füßinger** setzt

TOURFINALE 2000

sich in drei Spielen gegen **Heinze** durch, wobei die Gesamttordifferenz 5:5 lautet. **Schäfer** braucht ebenso drei Spiele gegen **Kazmierczak**. Neben den klaren Favoriten **Kallies, Koch, Kaus** und **Beck**, setzt sich auch **Jüttner** in zwei Spielen durch. Im Duell der Altmeister verpasst er dem Hirschlandener **Andreas Schneider** eine schmerzhaft Niederlage.

Viertelfinale

Dirk Kallies setzt sich in zwei Spielen gegen **Harald Füßinger** durch, ebenso wie **Michael Kaus** gegen **Alex Beck**. Wobei der Sieg von „Konstanze“ im vereinsinternen Duell schon eher als kleine Überraschung zu werten ist. Drei Spiele benötigt „Vorjahressieger“, **Normann Koch** gegen seinen Trainingspartner **Kai Schäfer**, ebenso wie **Hacky Jüttner**, der den nächsten Hirschlandener aus dem Turnier befördert. Diesmal ist es **Rainer Schlotz**, der sich im dritten Spiel erst im sudden death geschlagen gibt, letztendlich aber die Achtelfinal-Niederlage von **Schneider** gegen **Jüttner** auch nicht rächen kann.

Halbfinale

Jüttner erreicht gegen **Kallies** zwar die dritte Partie, scheidet hier dann aber mit 1:3 und muss sich, wie im Vorjahr, mit dem kleinen Finale begnügen, das er dann gegen **Kaus** mit 5:6 verliert. Der extrovertierte Frankfurter landet aufgrund einer 2:3 und 1:3 Niederlage gegen **Normann Koch** in diesem Spiel um den dritten Platz.

Finale

Auch wenn es seltener geworden ist, ungewöhnlich ist es noch lange nicht: Ein vereinsinternes Finale zwischen zwei Lübeckern. Wie so oft ist die Partie sehr ausgeglichen und derjenige der einen Fehler zuviel macht, landet auf der Verliererstraße. Da dies beide wissen, endet das Finale 3:3 nach Verlängerung und ein Wiederho-

lungsspiel muss entscheiden, wer das Tour-Finale 2000 gewinnt. Hier gelingt dann **Normann Koch** der einzige Treffer und so triumphiert er mit 1:0 über **Dirk Kallies**. Er gewinnt das Tourfinale damit zweimal hintereinander und das auch noch zweimal im selben Jahr. Ein Rekord, der unter normalen Umständen kaum noch gebrochen werden kann.

Resumé

Es stellt sich die Frage, wie man in den nächsten Jahren ein sinnvolles Überleben des Tour-Finales sicherstellen kann. Wenigstens aus 32 Teilnehmern sollte das Feld schon bestehen und wenn sich diese Teilnehmer aus den ersten 50 der Rangliste rekrutieren würden, hätte diese Veranstaltung vielleicht wieder einen Stellenwert wie Mitte der 90er Jahre, als in Frankfurt sicherlich die Sternstunden des Tour-Finales erlebt wurden

Normann Koch zum Stellenwert des Tourfinales und dessen Zukunft

Welche sportliche Bedeutung hat aus Deiner Sicht das Tourfinale eigentlich noch?

Aus meiner Sicht hat das Tourfinale an sportlicher Bedeutung stark eingebüßt. Dieses Turnier, dessen Grundidee eigentlich eine gute ist hat sportlich leider nicht die Qualität die es haben könnte und sollte. In den letzten Jahren war das Tourfinale kaum stärker als ein C Turnier besetzt und hatte somit nur noch einen nominell höheren Stellenwert.

Was könnte man tun, um das Tourfinale wieder etwas aufzuwerten?

Ich denke, das Tourfinal - Dilemma ist relativ repräsentativ

für die TK-Szene im Allgemeinen. Seit Jahren ernten die „Stars“, was sie von Anfang bis Mitte der 90er-Jahre gesät haben und ruhen sich gewissermaßen auf diesen Lorbeeren aus. Nachwuchs ist kaum in Sicht und somit auch keine motivierten Leute, die an die Spitze drängen. Wenn mehr motivierte Youngster unter den Top 50 wären, wäre das Tourfinale auch wieder besser besetzt. Aber bevor keine Wachablösung stattfindet, werden die alternden Spitzenspieler nur noch ihre Kräfte messen, wenn ihnen danach gelüftet. Die Tatsache, dass viele von der alten Garde auch noch andere Sachen auf dem Zettel haben, und die kurzfristige Organisation der letzten Turniere, mögen ihren übrigen Teil dazu beigetragen haben, dass viele qualifizierte dem Turnier fernbleiben. Ich halte das Turnier und den Modus für eine gute Idee und wenn sich in der TK-Szene etwas tut wird das Tourfinale automatisch eine Aufwertung erfahren.

Welches Tourfinale war für Dich bisher das niveauvollste?

Ich weiß nicht mehr genau, in welchem Jahr Marco Rühmann mich aus dem laufenden Wettbewerb beförderte, aber bei diesem Tourfinale wurde definitiv Tipp-Kick auf höchstem Niveau gespielt



NÜRNBERGER STADTMEISTERSCHAFT

1. Offene Nürnberger Stadtmeisterschaft im Museum für Industriekultur

Michael Gary setzt sich im Play-Off Modus durch

(jk) Im Rahmen der Ausstellung „Der Club – 100 Jahre Fußball“ trägt der TKF '91 Nürnberg, unterstützt durch den OTC Amberg/Weiden und den SV Kelheimwinzer, die erste offene Nürnberger Stadtmeisterschaft aus.

Nürnberger Stadtmeisterschaft am 21.10.2000 in Nürnberg

Teilnehmer: 31

Finale:	M. Gary (Wasseralfingen)	-	T. Krätzig (Amberg/Weiden)	2 : 1
Halbfinale:	T. Krätzig (Amberg/Weiden)	-	J. Prem (Kelheimwinzer)	5 : 2
	M. Gary (Wasseralfingen)	-	R. Item (Kelheimwinzer)	3 : 2
Viertelfinale:	T. Krätzig (Amberg/Weiden)	-	A. Roucka (Nürnberg)	9 : 3
	J. Prem (Kelheimwinzer)	-	H. Laichinger (Wasseralfingen)	5 : 0
	M. Gary (Wasseralfingen)	-	H. Szczegulski (Wasseralfingen)	7 : 4 n.V.
	R. Item (Kelheimwinzer)	-	K. Flemming (Nürnberg)	4 : 1
Achtelfinale:	T. Krätzig (Amberg/Weiden)	-	A. Diehl (vereinslos)	11 : 2
	A. Roucka (Nürnberg)	-	N. Schwab (Nürnberg)	4 : 2
	J. Prem (Kelheimwinzer)	-	P. Tuma (Nürnberg)	3 : 1
	H. Laichinger (Wasseralfingen)	-	G. Hohlrüther (Amberg/Weiden)	5 : 0
	M. Gary (Wasseralfingen)	-	H. Hohlrüther (Amberg/Weiden)	10 : 1
	H. Szczegulski (Wasseralf.)	-	H. Frank (Nürnberg)	6 : 3 n.V.
	R. Item (Kelheimwinzer)	-	R. Rössner (Nürnberg)	6 : 0
	K. Flemming (Nürnberg)	-	M. Pflieger (Amberg/Weiden)	4 : 2
Looser – Cup:	P. Baurenschmidt (vereinslos)			

Immerhin 31 Teilnehmer gehen an den Start. Neben acht vereinslosen Spielern und etlichen Nachwuchskickern auch einige namhafte Südspieler. In zwei Runden wird das Feld um 15 Starter reduziert, die 16 verbleibenden Akteure spielen im Play – Off Modus den Titelträger aus.

Im Achtelfinale findet man mit **Alexander Diehl** dann auch nur noch einen vereinslosen Spieler. Spätestens unter den letzten acht sind den Szenekennern dann die Namen der

Akteure auch bekannt. Hier zwingt **Holger Szczegulski** dann auch den späteren Sieger **Gary** in die Verlängerung, verliert dort aber deutlich. Im Halbfinale dann nur noch gestandene Tipp-Kicker, allesamt mit Bundesligaerfahrung. Für die beiden Kelheimwinzer **Jürgen Prem** und **Ralf Item** ist hier allerdings Endstation. Sie müssen **Michael Gary** und **Thomas Krätzig** den Vortritt ins Finale lassen. Hier gewinnt der Wasseralfinger Erstligist gegen den vielleicht stärksten

Drittligisten des Landes, **Thomas Krätzig**, knapp mit 2:1.

Insgesamt muss man hervorheben, dass die Nürnberger hier mit viel Liebe zum Detail ein Turnier veranstaltet haben, das man hoffentlich auch in den nächsten Jahren im Tourkalender wiederfindet. Sehr gut auch die Medienpräsenz und die Zusammenarbeit mit dem 1. FC Nürnberg (Anmerkung d. Red.: mit einer ausgesprochen sympathischen **Kerstin Dankowski**). Ein Lob an **Norbert Schwab** und seine Kollegen!

CUXHAVENER STADTMEISTERSCHAFT

Stabile Teilnehmerzahl beim Turnier an der Nordsee

Weiterer Titel für Dirk Kallies

(jkr) Wir befinden uns im Jahre 2000. Ganz Tipp-Kick-Deutschland klagt über rückläufige Teilnehmerzahlen.. Ganz Deutschland? Nein! Ein von unbeugsamen Tippkickern bevölkerter Club hört nicht auf, dieser Tendenz entgegen zu wirken. Anlässlich des 18. Vereinsjubiläums veranstaltet der TFC Phöbus Cuxhaven von 1982 die VIII. Cuxhavener Stadtmeisterschaft. Erfreulicher Weise können erneut 50 Tipp-Kicker, die dank vieler persönlicher Einladungen zur Teilnahme überredet wurden, begrüßt werden. So hat sich dieses Turnier an der Nordseeküste zu einer festen Einrichtung entwickelt.

Cuxhavener Stadtmeisterschaft am 12.11.2000 in Cuxhaven

Teilnehmer: 50

	Gruppe B		Gruppe A	
Finale:	D. Kallies (Lübeck)	-	O. Wegener (Oldesloe)	5 : 1
Platz 3 + 4:	J. Kipper (Cannabis)	-	K. Schäfer (Grönwohld)	3 : 4
Platz 5 + 6:	M. Zaczek (Grönwohld)	-	C. Pohl (Oldesloe)	1 : 6
Platz 7 + 8:	V. Herbers (Oldesloe)	-	H. Krösing (Oldesloe)	4 : 3
Platz 9 + 10:	M Kappler (Dortmund)	-	M. Hümpel (Grönwohld)	1 : 4
Platz 11 + 12:	J. Kruse (Cuxhaven)	-	K. Netzel (Pegasus)	4 : 6

Am 12.11.2000 findet die achte Cuxhavener Stadtmeisterschaft, die vier- nach einer zwölfjährigen Pause, statt. Zunächst halten sich die Anmeldungen in Grenzen. So liegen 10 Tage vor dem Turnier erst 15 Anmeldungen - bei 15 Platten vor. Da hätte jeder eine eigene Platte für sich gehabt... Erst als die rundschau kurz vor dem Turnier versendet wird, steigt die Teilnehmerzahl rapide an. Letztlich sind Teilnehmer aus 15 Vereinen am Start: Grönwohld, Bad Oldesloe, Pegasus, Norderstedt, Drochtersen, Oldenburg, Cannabis, Essen, Lübeck, Alfeld, Ostwestfalen Devils, Dortmund, Lunestedt, Nordholz und Cuxhaven.

Das Turnier wird wie gewohnt zügig durchgezogen. Einige Teilnehmer, die per Bahn anreisen und feststellen müssen, dass Cuxhaven für die Bahn am Ar... der Welt liegt, wurden normal mit ausgelost und stoßen verspätet dazu. So kann der vorgesehene Zeitplan eingehalten werden.

In der 1. Runde wird die Teilnehmerzahl von 50 auf 30 heruntergespielt. So gilt es in den 10 5er Gruppen mindestens Dritter zu werden. Ein Vorhaben, das selbst für einige Favoriten zu hoch ist. So scheiden überraschend die beiden Grönwohlder Erstligisten

Meier und **Naue** oder auch **Rohrlack** (Essen), **Tiemann** (Ostwestfalen) und **Grämmel** (Alfeld) aus, für die das Turnier somit zu Ende ist, noch bevor es richtig beginnt. Diese spielten dann auch im Looser-Cup keine Rolle, der vom ehemaligen Norddeutschen Vizemeister **Herwig Witthohn** (Cuxhaven) beherrscht wird, der im Finale **Thomas Wibbing** (Pegasus) deutlich 5:0 besiegt. Die Auslosung zur Zwischenrunde muss wiederholt werden. Die ursprüngliche Auslosung sieht die drei Top-Gesetzten in einer Gruppe. Aber warum müssen eigentlich die Top-Gesetzten voreinander „geschützt“ werden? Die geltende Regelung benachteiligt hier die sogenannten „Kleinen“. Bei dem gewählten ohnehin harten Modus zum Erreichen der Endrunde waren die Chancen für Außenseiter doch eher schlecht. Hier sollte man vielleicht mal über eine Regeländerung (siehe auch letzte rundschau, Seite 58, Leserbrief von **Olli Wegener**) nachdenken...

In der Vorrundrunde geht es in vielen Gruppen sehr knapp zu. Aus den 5er Gruppen erreichen nur die beiden Ersten die Endrunde. So bleiben u.a. Titelverteidiger **Karsten Kipper** (Hannover Cannabis), **Ziegelmann**

(Essen) oder der Deutsche Amateurmeister **Hentze** (Pegasus Hannover) auf der Strecke. Ansonsten setzen sich die Favoriten durch.

In der Endrundengruppe A beherrscht der Neu- Bad Oldesloer **Olli Wegener** seine Gegner ohne Punktverlust und steht bereits vor der letzten Runde als Finalteilnehmer vor **Schäfer** und **Pohl** fest. Viel spannender verläuft hingegen die Gruppe B, wo alle nach der 2.Runde 2-2 Punkte haben. Hier kommt es zu einem regelrechten Endspiel zwischen **Dirk Kallies** (Lübeck) und **Jens Kruse** (Cuxhaven), das der Erstligist knapp 3:2 gewinnt. Wie eng es zugeht, verdeutlicht, dass der unterlegene Cuxhavener statt Platz 1 nun punktgleich mit vier anderen nur Platz 6 in der Gruppe belegt. Im Endspiel entwickelt sich ein ausgeglichenes Match. Nach einem 1:1 Zwischenstand setzt sich **Dirk Kallies** letztlich deutlich mit 5:1 durch und kann seine Titelsammlung nun auch erstmals um den Titel des Cuxhavener Stadtmeisters erweitern.

Im kommenden Jahr wird der TFC Phöbus Cuxhaven am 11.11.01 sein nächstes Turnier veranstalten. Diesen Termin sollte man sich schon mal vormerken.

S H E M 2 0 0 0

United Angeln veranstaltet letzte geschlossene Landesmeisterschaft

Dirk Kallies siegt weiter - 3. Titel im Herbst 2000!

(jk) Zum wiederholten Male richtet United Angeln, um Tipp-Kick Koryphäe Bastian Linnenschmidt, die geschlossene Schleswig - Holsteinische Einzelmeisterschaft aus. Im Jahr 2000 kann man dazu 24 Teilnehmer in Boren begrüßen. Von den drei Erstligisten der Region - Lübeck, Grönwohld und Leck - treten lediglich die Lecker mit der gesamten Bundesligamannschaft an. Die Lecker erzielen dann auch mit vier Endrundenteilnehmern vor Oldesloe, drei Spieler unter den letzten 12, das beste Gesamtergebnis. Veranstalter Angeln bringt ebenso wie Grönwohld zwei Akteure in die Endrunde. Letztendlich gewinnt jedoch der einsame Einzelkämpfer aus Lübeck: Dirk Kallies!

Schleswig - Holsteinische Einzelmeisterschaft am 26.11.2000 in Boren

Teilnehmer: 24

Gruppe B

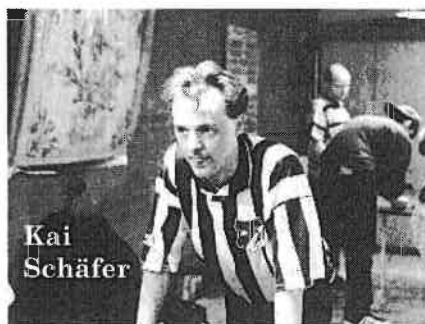
Gruppe A

Finale:	D. Kallies (Lübeck)	-	J. Runge (Leck)	5 : 2
Platz 3 + 4:	F. During(Leck)	-	K. Schäfer (Grönwohld)	6 : 4
Platz 5 + 6:	O. Wegener (Oldesloe)	-	F. Hansen (Angeln)	5 : 7
Platz 7 + 8:	V. Herbers (Oldesloe)	-	F. de Nicolo (Leck)	3 : 4
Platz 9 + 10:	B. Fromme (Leck)	-	P. Meier (Grönwohld)	0 : 1
Platz 11 + 12:	B. Linnenschmidt (Angeln)	-	P. Rietschläger (Oldesloe)	5 : 3

Da der Redaktion, die selbst bei diesem Turnier nicht anwesend war, lediglich die Spiele der Endrunde vorliegen, ist es nicht möglich über die Vorrunde zu berichten. Tut uns leid!

In der Endrunde gibt es dann in Gruppe A zwei vereinsinterne Duelle, in denen sich **Schäfer** gegen **Meier** deutlich mit 6:1 durchsetzt und **de Nicole** gegen **Runge** ein 2:2 erreicht. Der DEM von '99, **Jens Runge**, und der „Aufsteiger 2000“, **Kai Schäfer** sind dann auch die beherrschenden Spieler dieser Gruppe. In der letzten Runde treffen die beiden aufeinander und der Grönwohlder geht mit 2:0 in Führung - sein zweites SHEM-Finale scheint greifbar nahe - doch **Runge** schafft mit zwei herrlichen Strafraumbällen noch den Ausgleich und zieht ins Endspiel ein. Sehr stark in dieser Gruppe auch der Auftritt von **Florian Hansen**,

der sich immerhin vor **de Nicolo**, **Meier** und **Rietschläger** auf Gruppenplatz 3 platziert.



Kai Schäfer

Ebenfalls zwei vereinsinterne Begegnungen gibt es in Gruppe B. **Wegener** schlägt dabei **Herbers** mit 5:4, **Fromme** und **During** trennen sich 3:3. Doch der „Gruppendominator“ ist ein anderer. Erwartungsgemäß lässt **Kallies** seinen Gegnern keine Chance und spielt sich mit 10:0 Punkten und 24:6 Toren souverän ins Finale. Dahinter sichert sich **During** durch ein 1:0 im direkten Ver-

gleich Platz 2 vor **Wegener**. Keine Chance hat **Linnenschmidt**, der ohne Punktgewinn bleibt.

Das Finale geht dann in einem reinen Bundesligaduell deutlich an den Lübecker, der sich damit nach Schöppenstedt und Cuxhaven den dritten Titel innerhalb von 6 Wochen, und den fünften im Jahr 2000, sichert.



Noch ein Titel mehr:
Dirk Kallies

ALTMÜHL-POKALTURNIER

Vereinsinternes Kelheimwinzer Finale: Brunner - Item

Turniersieg für Lokalmatador Oliver Brunner!

(jp/jk) Zum sechsten Mal seit der Premiere 1983 richtete der SV Kelheimwinzer das Altmühl - Pokalturnier aus und erstmals konnte sich mit Oliver Brunner ein Akteur aus den eigenen Reihen den Titel sichern. Das Turnier fand am Vortag der ebenfalls in Kelheimwinzer ausgetragenen Süddeutschen Pokalmeisterschaften statt. Dieses traditionelle Mannschaftspokalturnier, das im Süden auch zur Qualifikation für das bundesweite Achtelfinale dient, wurde hochüberlegen vom TKC Hirschlanden gewonnen.

In einem, berücksichtigt man die Umstände, noch recht gut besetzten Turnier, erreichten mit **Oliver Brunner** und **Ralf Item** zwei Akteure des Ausrichters verdient das Finale. In einem packenden und sehr von Defensivtaktik bestimmten Spiel gelang **Ralf Item** in der achten Minute, nach einem 0:1 Rückstand, durch ein herrlich direkt verwandeltes Eckballtor der Ausgleich. Allerdings ließ **Oliver Brunner** kaum eine Minute später durch einen unhaltbaren Effet-Ball den 2:1 Siegtreffer folgen. So konnte erstmals ein Akteur des SV Kelheimwinzer den Altmühl - Pokal gewinnen.

Den Looser-Cup sicherte sich der Mainzer **Andreas Baumann**, gegen den überraschend nicht in der Endrunde vertretenen **Uli Weißhaupt**.

Sehr positiv zu bemerken ist, dass der SV Kelheimwinzer auch noch

ein U 16 - Turnier ausrichtete, an dem immerhin 9 Nachwuchs-Akteure aus Mainz, Amberg/Weiden und Kelheim teilnahmen. Dabei ließ der 14 jährige **Mehmet Danisan** aus Mainz das Verfolgerfeld souverän hinter sich und besiegt im Finale seinen gleichaltrigen Clubkameraden **Dennis Freund** mit 5:3. Den dritten Pokal gewann überraschend der erst 11 Jahre alte Kelheimwinzer **Lukas Schinn**.

Viele tolle Sachpreise, spendiert von Kelheimer Geschäftsleuten, machten das U 16 - Turnier für die Youngster zu einem echten Highlight.

Die am nächsten Tag ausgetragene Süddeutsche Pokalmeisterschaft wurde von der ersten Vertretung des TKC Hirschlanden, die zu diesem Anlass immerhin **Jens König** anreisen ließ, nach Belieben beherrscht und muss sich sicherlich die Frage nach ih-

rem sportlichen Wert gefallen lassen.

Ob allein die Tradition ein solches Mannschaftsturnier auf die Dauer überleben lässt, scheint mehr als fraglich.



Altmühl - Pokalturnier am 02.12.2000 in Kelheimwinzer

Teilnehmer: 25

Gruppe B

Gruppe A

Finale:	O. Brunner (Kelheimw.)	-	R. Item (Kelheimw.)	2 : 1
Platz 3 + 4:	T. Hester (Mainz)	-	T. Krätzig (Amberg/Weiden)	8 : 6
Platz 5 + 6:	C. Steuer (Mainz)	-	D. Meuren (Mainz)	3 : 4
Platz 7 + 8:	J. Prem (Kelheimw.)	-	M. Gary (Wasseralfingen)	5 : 2
Platz 9 + 10:	R. Matanovic (Hirschlanden)	-	M. Baumann (Mainz)	0 : 1
Platz 11 + 12:	J. Hees (Wasseralfingen)	-	D. Häfner (Hirschlanden)	3 : 4
Looser-Cup:	A. Baumann (Mainz)	-	U. Weißhaupt (Aitrach)	4 : 3 s.d.

RHEINLAND-PFALZ/BADEN-WÜRTTEMBERG-MEISTERSCHAFTEN

(jk) Auf dieser Seite drucken wir Berichte über Turniere ab, von denen uns leider weder die Endrundenergebnisse noch die Platzierungsspiele vorliegen.

FCK-Profi Koch staunt bei Landesmeisterschaft

(mbl) Unter der Schirmherrschaft von **Harry Koch**, dem Ersatzkapitän des 1.FC Kaiserslautern, kam es zur Auspielung der Rheinland-Pfälzischen Meisterschaft 2000 im Tipp-Kick.

24 Spieler aus Stuttgart, Trier, Ludwigshafen, Worms, Mannheim, Mainz, Karlsruhe und Kaiserslautern waren im Jugendhaus in der Augustastrasse 11 am Start. Den Bundesligaspielern aus Stuttgart konnten nur die Lokalmatadoren **M. Blügel**, **H. Geier** und **M. Link** Paroli bieten. In der Endrunde kam es dann zum spannenden Finale: Mit **D. Häfner**,

W. Glück und **M. Blügel** waren gleich drei Spieler mit 8:2 punktgleich und auch im direkten Vergleich war die Bilanz ausgeglichen. So musste das Torverhältnis entscheiden. Hier hatte **D. Häfner** das Glück auf seiner Seite und wurde Gruppenerster., **M. Blügel** Zweiter und **W. Glück** Dritter. Endspielgegner wurde in Gruppe B der Stuttgarter **S. Pötsch** vor seinem Vereinskameraden **J. Härterich** und **M. Herzog**, der pikanter Weise durch das Lauterer Nachwuchstalents **H. Geier** die Endspielteilnahme verpasst hatte.

Im Stuttgarter Finale gewann dann **Stefan Pötsch** gegen Routinier **Dietmar Häfner** klar mit 5:2. Das kleine Endspiel gewann **J. Härterich** gegen den besten Rheinland-Pfälzer **M. Blügel**. Weiterhin in der Endrunde die beiden Lauterer **H. Geier** als Achter und als Zehnter **M. Link**.

Übrigens: Toys'r'us wird als Hauptsponsor für die neue Saison beim Lauterer Tipp-Kick Club auftreten.

Kämpferischer Bujtas krallt sich Titel

(jh/jk) Mit der seit Jahren schwächsten Resonanz, gehen bei den Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften 2000 nur 34 Tipp-Kicker am Start. Altmeister **Bujtas** nutzt dann die Gunst der Stunde und erspielt sich etwas überraschend die Landeskronen. Er setzt sich im Finale gegen den Wasseralfinger **Gary** mit 4:2 Toren nach Verlängerung durch. Ohne nennenswerte Ausfälle ziehen die Favoriten mühelos in die Zwischenrunde ein. Auch der Veranstalter zeigt sich gastfreundlich. Der einzige gestartete Akteur, **D. Maier**, läßt allen Gruppenegegnern den Vortritt.

In der Zwischenrunde dominiert in Gruppe 1 ein Hirschlandener Trio. Mit je 8:2 Punkten ziehen **Glück**, **Matanovic** und **Kaczmierczak** in die Endrunde ein. Mehr Spannung hingegen in Gruppe 2. **Reule** und **Gary** sicher weiter, der letzte freie Platz geht trotz eines 0-4 Punkte Startes an **Bujtas**. Letztendlich reicht ein 3-2 Erfolg gegen Südspiel-

leiter und Ex-Göppinger **Hees** im entscheidenden Duell. Noch erwähnenswert in dieser Gruppe: die starke Leistung vom Hirschlandener Jungtalents **M. Laich**. Er erzielt mit Abstand die meisten Tore, verliert aber 4 der 5 Spiele mit je einem Treffer. In Gruppe 3 platziert sich **Hampel** vor **Häfner**, ehe überraschend **Bräuning** dem Drittplatzierten der Deutschen Meisterschaften, **Schlotz**, die Endrunde verwehrt. In Gruppe 4 setzt sich **Item** mit 7-3 Punkten vor den punktgleichen **Barcis**, **Poetsch** und **Füßinger** durch. Wobei der Hirschlandener Bundesligaakteur auf Grund des direkten Vergleichs, den Kollegen aus der 2. Liga den Vortritt lassen muss.

Im Lucky Loser Cup setzt sich Ostalb Chefkoch **H. Szczegulski** gegen den unermüdlichen **Harald Bauer** mit 4-3 Toren durch.

In Endrundengruppe A marschiert **Gary** unangefochten, bei nur einem Remis, ins Endspiel. Hinter ihm der

Hirschlandener **W. Glück**. In Gruppe B ist der Verlauf aber weitaus spannender. Lange auf Endspielkurs, der Sieger der letzten beiden Jahre, **B. Reule**. Nach **Reules** 3-6 Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen **Kaczmierczak** sind dann jedoch **Kaczmierczak**, **Reule** und **Bujtas**, der erneut mit 0:4 Punkte startet, punktgleich. So zieht **Bujtas** im direkten Vergleich vor **Kaczmierczak** und **Reule** ins Finale ein.

Im Endspiel beginnt **Michael Gary** mit der Siegtaktik von Nürnberg. Trotz des schnellen Führungstreffer von **Oliver Bujtas** wartet er geduldig auf seine Chancen, die dann auch kommen und zum Ausgleich und Führungstreffer in der Schlussminute führen. Aber **Oliver Bujtas** kann noch einmal zurückschlagen, erzielt fast im Gegenzug den Ausgleich und erzwingt so die Verlängerung. Dort erzielt der Hirschlandener zwei schnelle Treffer in der ersten Halbzeit, die letztlich die Entscheidung zu seinen Gunsten bringen.

TURNIERRANGLISTE (STAND V. 08.11.2000)

1.(1.)D. Kallies	Lübeck	1.721,6	56.(26.)M. Rühmann	Hannover Cannabis	868,2
2.(3.)J. König	Hirschlanden	1.716,6	57.(55.)M. Baumann	Mainz	855,2
3.(2.)N. Koch	Lübeck	1.626,0	58.(47.)U. Weishaupt	Aitrach	839,8
4.(4.)A. Beck	Büdingen/Frankfurt	1.624,5	59.(83.)E. Overesch	Hannover Cannabis	836,2
5.(16.)A. Schneider	Hirschlanden	1.591,1	60.(36.)T. Weichelt	Pegasus Hannover	824,0
6.(8.)R. Schlotz	Hirschlanden	1.584,7	61.(74.)C. Pohl	Bad Oldesloe	823,9
7.(11.)M. Kaus	Büdingen/Frankfurt	1.548,9	62.(59.)M. Saust	Schöppenstedt	819,7
8.(7.)K. Schäfer	Grönwohld	1.529,5	63.(39.)T. Koch	SiDiDu	806,1
9.(5.)S. Krapoth	Göttingen	1.529,0	64.(145.)S. Grote	Drispenstedt	770,5
10.(6.)C. Lorenzen	Celtic Berlin	1.510,0	65.(73.)F. Hentze	Pegasus Hannover	768,0
11.(9.)O. Schell	Lübeck	1.496,7	66.(70.)K. Netzel	Pegasus Hannover	754,3
12.(15.)J. Kipper	Hannover Cannabis	1.476,9	67.(67.)T. Komma	Hannover Cannabis	751,4
13.(14.)H. Wölk	Waltrop	1.455,9	68.(63.)C. Schmidt	Celtic Berlin	749,1
14.(17.)J. Marquardt	Celtic Berlin	1.432,3	69.(57.)M. Herzog	Ludwigshafen	733,5
15.(10.)J. Foit	Hildesheim	1.424,5	70.(40.)V. Herbers	Bad Oldesloe	731,2
16.(13.)F. Hampel	Büdingen/Frankfurt	1.416,9	71.(66.)S. Kansteiner	Göttingen	724,7
17.(12.)P. Becker	Büdingen/Frankfurt	1.339,0	72.(102.)H. Bauer	Ludwigshafen	718,6
18.(20.)T. Bothe	Göttingen	1.323,1	73.(78.)J. Rohrlack	Essen	708,9
19.(23.)J. Ivanusic	SiDiDu	1.311,7	74.()R. Item	Kelheimwinzer	706,2
20.(22.)K. Höfer	SiDiDu	1.303,1	75.(123.)A. Kröning	Alfeld	678,4
21.(28.)K. Kazmierczak	Hirschlanden	1.285,5	76.(81.)M. Laich	Hirschlanden	673,7
22.(19.)M. Hümpel	Grönwohld	1.284,8	77.(107.)J. Prem	Kelheimwinzer	668,3
23.(38.)A. Helbig	SiDiDu	1.256,7	78.(72.)P. Meier	Grönwohld	666,5
24.(18.)B. Straberg	Waltrop	1.192,6	79.(85.)F. Staudthammer	Ludwigshafen	657,1
25.(24.)M. Socha	Hildesheim	1.154,1	80.(75.)J. Runge	Leck	651,9
26.(27.)M. Zaczek	Grönwohld	1.146,9	81.(88.)C. Haag	Kaiserslautern	639,5
27.(31.)B. Reule	Wasseralfingen	1.117,5	82.(54.)J. Härterich	Hirschlanden	633,1
28.(32.)H. Fübinger	Hirschlanden	1.115,6	83.(92.)W. Glück	Hirschlanden	624,1
29.(87.)S. Heinze	Büdingen/Frankfurt	1.113,4	84.(103.)T. Wibbing	Pegasus Hannover	622,0
30.(42.)H. Jüttner	Grönwohld	1.111,2	85.(94.)F. Baldensperger	Altmannshofen	616,7
31.(61.)S. Poetsch	Hirschlanden	1.097,4	86.(142.)B. Fromme	Leck	610,7
32.(30.)J. Hees	Wasseralfingen	1.090,3	87.(116.)C. Eichler	Waltrop	608,4
33.(35.)M. Schaub	Waltrop	1.089,4	88.(95.)O. Bujtas	Hirschlanden	604,3
34.(33.)S. Schiller	SiDiDu	1.080,4	89.(37.)J. Backes	Fortuna Hamburg	602,7
35.(29.)K. Kipper	Hannover Cannabis	1.079,2	90.(137.)B. Weber	Wasseralfingen	602,5
36.(49.)J. Spahn	SiDiDu	1.065,6	91.(155.)T. Homann	Kickers Hamburg	601,1
37.(43.)T. Krätzig	Amberg/Weiden	1.062,4	92.(93.)U. Scheffler	Tempelhof Berlin	593,4
38.(25.)S. Kirn	Wasseralfingen	1.057,9	93.(198.)P. Deckert	Tempelhof Berlin	592,8
39.(41.)R. Matanovic	Hirschlanden	1.057,5	94.(104.)G. Becker	Schöppenstedt	587,9
40.(21.)A. Hofert	Jerze	1.032,8	95.(91.)F. Doring	Leck	583,8
41.(34.)D. Meuren	Mainz	1.031,8	96.(86.)G. Grämmel	Alfeld	583,0
42.(51.)F. de Nicolo	Leck	1.024,9	97.(71.)C. Steuer	Mainz	569,6
43.(56.)J. Pohl	Medos Hannover	1.015,1	98.()K. Item	vereinslos	561,1
44.(64.)M. Blügel	Kaiserslautern	987,8	99.(96.)H. Szczegulski	Wasseralfingen	548,4
45.(45.)U. Schuricke	Celtic Berlin	970,4	100.(62.)G. Lortz	SiDiDu	546,3
46.(50.)M. Schuster	Düdinghausen	969,7	101.(189.)F. Hansen	United Angeln	539,5
47.(58.)A. Pallwitz	Celtic Berlin	964,7	102.(99.)A. Pockrandt	Celtic Berlin	537,3
48.(46.)C. Weishaupt	vereinslos	964,7	103.(101.)F. Allutis	Ludwigshafen	526,4
49.(79.)D. Häfner	Hirschlanden	957,1	104.(53.)S. Großkreutz	Mainz	524,1
50.(97.)O. Wegener	Bad Oldesloe	941,7	105.(158.)E.-M. Gloger	Pegasus Hannover	505,1
51.(52.)T. Brenner	Wasseralfingen	906,0	106.(161.)Bi. Kirschner	Aitrach	501,2
52.(48.)J. Klecz	Fortuna Hamburg	899,7	107.(119.)M. Naujock	Cannabis	497,9
53.(84.)M. Gary	Wasseralfingen	885,9	108.(183.)S. Bockelmann	Kickers Hamburg	491,2
54.(89.)H. Laichinger	Wasseralfingen	883,1	109.(108.)H. Schwarz	Halbau Berlin	487,6
55.()E. Göhling	Celtic Berlin	877,7	110.(206.)B. Linnenschmitt	United Angeln	483,9

TOURKALENDER 2000/2001

<u>Termin</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Ort/Anschrift</u>	<u>Sieger</u>	<u>Zweiter</u>
06.05.2000	Südwestdeutsche Einzelmeisterschaft	Kaiserslautern	Daniel Meuren (Mainz)	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
07.05.2000	Westdeutsche Einzelmeisterschaft		Normann Koch (Lübeck)	Klaus Höfer (Siegen/Dillenburg)
27.05.2000	Norddeutsche Einzelmeisterschaft	Neustadt a. Rbge	Normann Koch (Lübeck)	Jens Foit (Hildesheim)
10.06.2000	Ostalb-Pokalturnier	Wasseraffingen	Dirk Kallies (Lübeck)	Normann Koch (Lübeck)
11.06.2000	Süddeutsche Einzelmeisterschaft	Wasseraffingen	Dirk Kallies (Lübeck)	Holger Wölk (Waltrop)
08.07.2000	Eulenspiegel-Turnier Fußball	Schöppenstedt	TKC Leipzig	SG Grönhofld/Jerze
09.07.2000	Eulenspiegel-Turnier	Schöppenstedt	Normann Koch (Lübeck)	Jörg Ivanusic (Duisburg)
26.08.2000	Bockenemer Stadtmeisterschaft	Bockenem	Marco Rühmann (Hannover Cannabis)	Michael Zaczek (TKV Grönhofld)
03.09.2000	Duisburger Stadtmeisterschaft	Duisburg	Joachim Kipper (Hannover Cannabis)	Holger Bauer-Schneider (Galaxy)
16.09.2000	Deutsche Einzelmeisterschaft	Grönhofld	Jens König (TKC Hirschlanden)	Alexander Beck (Frankfurt/Büdingen)
14.10.2000	Deutsche Amateur-Einzelmeisterschaft	Schöppenstedt	Fidelis Hentze (Pegasus Hannover)	Thorsten Homann (Kickers Hamburg)
15.10.2000	Niedersächsische Einzelmeisterschaft	Schöppenstedt	Dirk Kallies (Lübeck)	Hacky Jüttner (TKV Grönhofld)
21.10.2000	Nürnberger Stadtmeisterschaft	Nürnberg	Michael Gary (Wasseraffingen)	Thomas Krätzig (OTC Amberg/Weiden)
05.11.2000	Rheinland-Pfälzische Einzelmeisterschaft	Kaiserslautern	Stefan Poetsch (Hirschlanden)	Dietmar Häfner (Hirschlanden)
11.11.2000	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft	Göppingen	Oliver Bujtas (Hirschlanden)	Michael Gary (Wasseraffingen)
12.11.2000	Cuxhavener Stadtmeisterschaft	Cuxhaven	Dirk Kallies (Lübeck)	Oliver Wegener (Bad Oldesloe)
19.11.2000	Tourfinale 2000	Köln	Normann Koch (Lübeck)	Dirk Kallies (Lübeck)
26.11.2000	Schleswig-Holsteinische Einzelmeisterschaft	Boren	Dirk Kallies (Lübeck)	Jens Runge (Leck)
02.12.2000	Altmühl-Pokal	Kelheimwinzer	Oliver Brunner (Kelheimwinzer)	Ralf Item (Kelheimwinzer)
04.02.2001	Berliner Pokalmeisterschaft	Berlin, Christian Lorenzen, 030-8155130		
11.03.2001	8. Vilstal-Classics	Amberg, Thomas Krätzig 09438-942909		
17.03.2001	Steinhuder-Meer-Pokal	Sachsenhagen, Michael Schuster, 05033-971969		
14.04.2001	Spree-Cup	Berlin, Christian Lorenzen, 030-8155130		
15.04.2001	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft			
02.06.2001	Ostalbpokalturnier	Aalen, Stefan Kirm 07361-33505		
03.06.2001	Süddeutsche Einzelmeisterschaft			
evtl. 23.06.2001	DMM-Playoffs	Hannover, Joachim Kipper, 0511-696485		
evtl. 25.08.2001	Bockenemer Stadtmeisterschaft	Bockenem, Andreas Hofert, 05121-31447		
15./ 16.09.2001	Deutsche Einzelmeisterschaft	Hirschlanden, Andreas Sigle, 07156-32431		
evtl. 03.11./ 10.11.2001	Norddeutsche Einzelmeisterschaft	Hannover, Joachim Kipper, 0511-696485		
11.11.2001	Cuxhavener Stadtmeisterschaft	Cuxhaven, Jens Kruse 04721-65133		

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

(sk) Wie angekündigt möchte ich zunächst einmal wieder **Thomas Krätzig** zu Wort kommen lassen, der mich schon vor längerer Zeit ausführlich über seine Aktivitäten informiert hat (vielen Dank dafür, **Thomas!**).

Auszüge aus **Thomas** Brief:

Bei der Bayerischen EM 2000 im März zeigten die Presse und der regionale Fernsehsender Oberpfalz TV reges Interesse. Das OTV sendete seinen Beitrag in den Sportnachrichten. In den Pfingst- und Sommerferien beteiligten wir uns am Ferienprogramm der Stadt Amberg. Die Stadt nahm die Anmeldungen entgegen, und fast alle angemeldeten Jugendlichen traten dann auch zu unserem „Tipp-Kick Kurs“ an. Die Platten in unserem Trainingsraum aufgebaut, Urkunden geschrieben, und schon konnte es losgehen. Insgesamt nahmen 13 Jugendliche teil. Wir erklärten ihnen zunächst die Regeln und trainierten im Spiel Torschüsse sowie Abwehrverhalten. Anschließend führten wir noch ein kleines Turnier im K.O.-System durch. Das alles musste in zwei Stunden durchgezogen werden. Drei Teilnehmer haben weiterhin Interesse bekundet. Es bleibt abzuwarten, was hier die Zukunft bringt. Wir sind bemüht, eine Jugendabteilung aufzubauen. Ein Jugendtraining, das sich mit dem Erwachsenentraining überschneidet, wurde bereits eingeführt. Es geht also durchaus etwas aufwärts.

Zu unserem 10jährigen Jubiläum konnten wir durch gute Kontakte die Schweizer Meistermannschaft vom TKC Fortuna Schöftland einladen. Der Trainingsraum wurde entspre-

chend hergerichtet. Die Presse war wieder mit Interesse vertreten (sowohl die Amberger Zeitung als auch das Oberpfalz TV).

Thomas berichtet weiterhin auch von einigen frustrierenden Erlebnissen wie zum Beispiel bei dem Aufbau eines Stands beim Altstadtfest, wo die Tipp-Kicker weitestgehend ignoriert wurden. Dennoch – insgesamt tut sich **Thomas** und sein Club in Bayern mit tollem Engagement hervor, vielleicht finden sich in seinen Ausführungen ja Anregungen für andere Vereine!

Viele von Euch haben es schon mitbekommen und sich auch rege beteiligt. **Martin Kappler** hatte die Idee, eine Mailingliste für uns Tipp-Kicker einzurichten und sie blitzschnell umgesetzt. Er berichtet darüber noch an anderer Stelle in dieser Rundschauausgabe. Gleichzeitig gibt es auch auf den Internetseiten der Firma **Mieg** die Möglichkeit, sich an Newsforen zu beteiligen (dort unter dem Link Foren). Die **Miegs** haben diese Möglichkeit im Prinzip extra für uns geschaffen, Kosten entstehen uns dadurch nicht. Es werden Foren zu verschiedenen Themen angeboten, vielleicht schaut Ihr Euch da auch mal um (www.tipp-kick.de).

Wenn die Probephase gut läuft (und danach sieht es aus), wird diese moderne Form der Kommunikation und des Austauschs hoffentlich von noch mehr Leuten intensiv genutzt. Einigen müsste sich unsere Online-Gemeinde dann nur noch, auf welchen Seiten sie sich am liebsten austauschen möchte. Also prüft bitte auch

mal das Angebot bei den **Miegs**.

Volker Stahl aus Hamburg wurde hier schon mehrfach erwähnt, er ist nach wie vor sehr aktiver (und bei Hamburger Amateur-Wettkämpfen, die dort in großem Rahmen stattfinden, sehr erfolgreicher) Freizeit Tipp-Kicker und schreibt nebenbei viel für kleinere und größere Zeitungen im Hamburger Raum. Er hat mir wieder einige sehr gelungene Artikel zukommen lassen – Vielen Dank dafür!

Ein gelungener Artikel erschien auch im Magazin ran – nein, das hat nichts mit Fußball zu tun, es handelt sich um ein Magazin der Gewerkschaften, kannte ich bislang auch nicht.

Mit einer Redakteurin der **Sportbild** habe ich auch neulich länger telefoniert, warte aber noch auf das Erscheinen des Beitrags.

Auch das Fernsehen hat sich endlich mal wieder gemeldet, ein Redakteur von **Sat 1**, ob aus der Anfrage etwas wird, bleibt abzuwarten.

Momentan ist es bezüglich großer Geschichten (Fernsehen, große Zeitungen oder Magazine) leider ziemlich ruhig. Wahrscheinlich bräuchten wir mal wieder einen „Knaller“, der ein paar Nachahmer findet.

Bleibt der CD-Tip: **Jazzanova's Remix-Album** (Remixes 1997-2000) ist sein Geld wert und dazu schön aufgemacht (Hallo **Jens!**)!

Euch allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Euer

**Sebastian
Krapoth**

NEWS CIRCLE

tippkick-news@ecircle.de - Tipp-Kick goes online!

Seit Mitte Dezember existiert ein neues Forum für Tippkicker: eine Mailingliste. Dies ist eine email-Adresse

tippkick-news@ecircle.de,

an die jeder, der Mitglied auf der Liste ist, emails schicken kann, die dann automatisch an alle anderen Mitglieder der Liste verteilt werden.

Hier sollen aktuelle Themen und Informationen rund um die Welt des Tipp-Kick ausgetauscht werden, also Turnierankündigungen und -ergebnisse, Spielergebnisse, Tabellen, Diskussionen über Regeländerungen, Organisation von Mitfahrgelegenheiten und was sonst noch so von Interesse sein könnte.

Alle, die eine email-Adresse ihr eigen nennen können und die Interesse an gelegentlichen Tippkicknachrichten haben, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Anmelden für die Liste kann man sich, indem man eine email an folgende Adresse schickt:

**tippkick-news-
subscribe@ecircle.de**

Die mail kann ohne Inhalt und Betreff abgeschickt werden. In einer Bestätigungsmail, erhält man dann ein Passwort von ecircle. Mit diesem Passwort kann man dann auf den Seiten von ecircle

(http://www.ecircle.de)

persönliche Einstellungen vornehmen wie z.B. seinen Namen eintragen, Passwort ändern usw. Nach dem Anmelden erhält man automatisch jede mail, die ein anderes Mitglied an die Liste schickt, und man kann selbst mails an die restlichen Mitglieder verschicken, indem man eine mail an die Adresse

tippkick-news@ecircle.de sendet.

Will man sich wieder abmelden von der Liste, schreibt man einfach eine mail an

**tippkick-news-
unsubscribe@ecircle.de**

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass es ziemlich sinnvoll und notwendig ist, sich für den Betrieb der Liste Regeln aufzustellen:

Als erstes wäre zu nennen, dass keine privaten Plauderstündchen über die Liste geführt werden sollten. Da wirklich jedes Mitglied der Liste die gesendeten mails erhält, sollten Nachrichten immer von allgemeinem Interesse sein. Will man jemandem privat antworten, also ohne Veröffentlichung über die Liste, so sollte dazu nicht die Antwortfunktion des Browsers verwendet werden, da als Empfänger sonst wieder **tippkick-news@ecircle** eingetragen und die Nachricht somit an alle verteilt wird.

Die Leute, deren Namen nicht aus ihrer email-Adresse erkenntlich ist (z.B. **bugsbunny@irgendeinserver.de**), sollten ihre Nachrichten immer mit ihrem vollen Namen unterschreiben.

Jeder sollte sich an eine gewisse „Netiquette“ halten. Damit ist gemeint, dass Beleidigungen von Listenmitgliedern (auch in weitester Form und im Spaß) unterbleiben sollten, da in reinen Textnachrichten Ironie oft schwer zu erkennen ist.

Mit Rücksicht auf die Leute mit langsamen Modems, sollten die mails keine unnötigen attachments enthalten.

Hier noch ein paar weitere Informationen:

Es besteht die Möglichkeit, in einem Kalender von ecircle Termine eintragen zu lassen, an die automatisch per mail erinnert wird, wenn der Termin ansteht. Dies kann jeder selbst durchführen. Dazu muss man sich zuerst unter **http://www.ecircle.de** einloggen mit dem Passwort, das einem mitgeteilt wurde. Danach einfach auf „Tippkick-news“ klicken und dann auf „Kalender“.

Weiter besteht die Möglichkeit auf einem "schwarzen Brett" Dateien für alle Mitglieder der Liste einsehbar abzulegen (z.B. Wegbeschreibungen, Tabellen,...). Dazu geht man vor wie beim Kalender, klickt auf „Dateien“ und lädt die Datei hoch, die man ans schwarze Brett hängen will.

Sodele, zum Schluss, da die Liste natürlich von ihren Beiträgen lebt, sei hiermit jeder, der interessante Informationen hat, aufgerufen, Spielberichte oder Sonstiges zu veröffentlichen.

Na denn, meldet euch an!
Viele Grüße

*Martin
Kappler*

(Fragen, Kritik, Anregungen zur Liste bitte an:
martin.kappler@web.de)

TIPP-KICK-GEFLÜSTER

(jk) Auch Tipp-Kicker werden irgendwann erwachsen. Diesmal hat es **Jens „Scheibe“ Foit** erwischt. Der Hildesheimer Clubchef läuft im März in den Hafen der Ehe ein. Auf der DEM in Grönwohld werden aufmerksame Beobachter seine Herzdame bereits gesichtet haben. Für sie verließ er bereits sein geliebtes Hildesheim und siedelte in die Nähe von Bielefeld um. Ob dies Auswirkungen für die Zukunft der TFG '38 haben wird, bleibt abzuwarten. Vielleicht kommt dem ehemaligen Bundesspielleiter ja auch bald ein Angebot der Ostwestfalen Devils ins Haus geflattert.

###

Tipp-Kick goes Athen 2004! Im Fachblatt „Olympisches Feuer“, der Zeitschrift der Deutschen Olympischen Gesellschaft und dem offiziellen Organ des Nationalen Olympischen Komitees, wurde unsere Sportart nach 1997 zum zweiten (!) mal erwähnt. Mit einem kleinen Foto versehen, wird dort das Tourfinale 2000 und dessen Sieger **Normann Koch** erwähnt. Das dieser allerdings „stilleht im eigenen Trikot und Vereinswappen ... mit zwei Metallfiguren ... den gegnerischen Torwart zu überlisten sucht“ war mir allerdings neu, und ihm selbst wahrscheinlich auch. Aber wenn's uns nach Athen bring . . . obwohl, das sehe ich dann doch eher im Sinne von **Christian Schäls** Oktober-Beitrag „Im Schatten der Götter“!

###

Never ending story: **Martin Brand** und die SG SiDiDu! Als treibende Kraft bei der Bildung der Spielgemeinschaft zu Saisonbeginn noch in der ersten Mannschaft gemeldet, mit dem

klaren Ziel Bundesligaaufstieg angetreten. Bereits vor dem ersten Spiel in die Zweite zurückgetreten und nun auch dort durch unverständliche Verhaltensweisen ins Abseits geraten. Die Kommunikation zwischen **Martin** und dem SG – Chef **Joachim Spahn** findet inzwischen auch nur noch per Post statt und man darf gespannt sein, zu welchen Eskapaden es in Zukunft noch kommen wird. Hoffentlich endet auf diese Art und Weise nicht die Karriere eines sicherlich oft umstrittenen, aber immer engagierten Kickers, der vor allem mit seiner jahrelangen rundschau-Arbeit Maßstäbe gesetzt hat. **Martin**, Schwamm drüber und entspann Dich mal wieder!

###

Im Tipp-Kick-Strafraum ist er fast unschlagbar. Nicht wenige nennen ihn anerkennend „Strafraum-König“! Mit der doch um einiges grösseren Lederkugel hat er allerdings so seine Probleme. Bei einem Hallenfußballturnier für Hobbymannschaften verschoß der Hirschlandener **Jens König** im Trikot des TKC Fortuna Dündinghausen den entscheidenden Elfmeter zum Einzug ins Finale. Auch wenn er immer wieder beteuerte, daß der Ball unglücklich vom Innenpfosten zurückprallte, versiebt ist versiebt! Man stelle sich vor, in der Endrunde der DEM wären einige Strafraumbälle am Innenpfosten gelandet. Wer wäre heute wohl Deutscher Einzelmeister?

###

Echtes Straßen-Tipp-Kick, es gibt es wirklich noch! Seit 1991 holen etwa 10 junge Männer einmal, und wirklich nur einmal, im Jahr, kurz vor Weih-

nachten, ihre Kicker aus dem Keller um den „**Tipp-Kick-Cup Therapiestation Bremervörde**“ auszuspielen. Entstanden ist das Turnier während der gemeinsamen Zivildienstzeit. Hier treten Top- und Starkicker noch gegen halbrunde Bälle und der Torwart kippt todesmutig, natürlich auf Knopfdruck, in die linke oder rechte untere Tor-ecke. Völlig ohne Rücksicht vor evtl. Aufsetzern. In diesem Jahr fand das Turnier in Hannover statt und unter der professionellen Beobachtung von **Jens König** und **Joachim Kipper** konnte sich **Meik „Heimvorteil“ Neumann**, angehender Sonderschullehrer, durch einen deutlichen 10:2 Finalsieg über **Valentin Brandt**, den Titel bereits zum dritten Mal sichern. Die Siegerehrung wurde dann vom amtierenden DEM **Jens König** vorgenommen, der dabei mehr als bewegende Worte bezüglich der gesichteten Talente fand: „Ich habe tolle Talente und tolles Tipp-Kick gesehen. Das war pures Straßen-Tipp-Kick!“



Meik Neumann

###

Wie ein „brandheißes“ Telefonat mit **Hacky Jüttner** bestätigte, wird es zu erheblichen Veränderungen in und um Hamburg in der Saison 2000/2001 kommen. **Hacky** kehrt zu „seiner“ Fortuna zurück, um deren mögliches Verschwinden von der Tipp-Kick Landkarte zu verhindern. In diesem Zuge soll auch **Olli Wegener**, der für sich

TIPP-KICK-GEFLÜSTER

selbst aber noch keine Entscheidung getroffen hat, zurückgeholt werden und mit Leuten wie **Stefan Kutscheid** und **Uwe Wegener** ist wohl auch wieder eine Zweite bei den Fortunen denkbar. Am 03. Februar wird es in Hamburg zu einer alles entscheidenden Sitzung kommen, in der wohl auch die Zukunft der „Süddeutschen“ **Michael Picha** und **Jürgen Backes** geklärt wird. Laut Aussage von **Jan Klecz** wird allerdings in keinsten Weise an eine Beendigung des Engagements der beiden gedacht.

Diese Entwicklung wird auch in Bad Oldesloe und vor allem beim TKV Grönwohld für spürbare Veränderungen sorgen. Das Team um **Kai Schäfer** wird wohl, sollte es bei **Hümpel**, **Naue**, **Meier** oder **Zaczek** nicht zu erheblichen Leistungssteigerungen kommen, keine realistische Perspektiven in der Bundesliga mehr haben.

Aber nicht nur in Hamburg beginnt sich das Transferkarussell schon wieder zu drehen. Wie geht es in Göttingen weiter, wie lange wird **Jens König** in Hirschlanden spielen, was tut sich bei den Frankfurtern . . . und, und, und. Den Wechselgerüchten für die Saison 2001/2002 ist jetzt bereits Tür und Tor geöffnet.

###

An dieser Stelle seien einmal einige Gewinner vereinsinterner Turniere und Vereinsmeisterschaften erwähnt:

So gewann der Duisburger **Jörg Ivanusic** im Finale gegen seinen Vereinskollegen **Thorsten Koch**, Halbfinalsieger gegen **Klaus Höfer**, die Dillenburg Stadtmeisterschaft. Praktisch war dies die erste gemeinsame

Vereinsmeisterschaft der SG SiDiDu.

Den traditionsreichen Weihnachts-Silvester-Cup von Vitesse Mayence gewann in diesem Jahr **Daniel Meuren** im Finale mit 6:2 gegen **Andreas Baumann**. Damit schloss er in der ewigen Siegerliste dieses Turnieres zu seinem Spezi **Sebastian Großkreuz** auf. Das Jugendturnier gewann der elfjährige **Niklas Gadatsch** nach einem souveränen Finalsieg über den vierzehnjährigen **Mehmet Danisan**. Die beiden Jugendlichen sollten wenige Stunden später für die größte Sensation in der 15-jährigen Geschichte des Mainzer TK sorgen. Im Finale des Doppelturnieres, das mit acht Zweier-Teams ausgetragen wurde, besiegten sie die haushohen Favoriten **Meuren/Großkreuz** im Finale mit 6:5 nach Verlängerung und sudden death. Der entscheidende Treffer gelang dabei **Mehmet Danisan**.

Bei der SG '94 Hannover Cannabis setzt sich die Jugend mehr und mehr durch. Erstmals konnte sich der 15-jährige **Erik Overesch**, der im Halbfinale immerhin **Joachim Kipper** deutlich auf Distanz hielt, den Titel des Vereinsmeisters sichern. Im Finale bezwang er nach einer wirklich hochklassigen Partie den gleichaltrigen **Till Komma**.

Beim Neujahrs-Turnier der Hamburger Fortuna sicherte sich **Jan Klecz** souverän und erwartungsgemäß den Titel. Dahinter aber nur knapp geschlagen der Tipp-Kick-Verrückte **Olli Wegener**.

###

Für etwas verwunderte Erhei-

terung sorgte im Lübecker Lager die Tatsache, dass es keinem seiner Göttinger Teamkollegen auffiel, dass **Benjamin Winkelmann** gegen die Hansestädter ausschließlich mit einem handelsüblichen Top-Kicker antrat. Bei 2 Toren im gesamten Mannschaftsspiel gegen seinen alten Club, wobei eines noch sehr umstritten war, hätten die Göttinger zumindest Verdacht schöpfen können.

###

Sebastian Krapoth kämpft derzeit nicht nur als „einsamer Wolf“ gegen den Verfall der Göttinger Spielkultur – seine drei Teamkollegen erspielten bei der Südtour gegen Hirschlanden und Frankfurt gemeinsam ganze sechs (!) Punkte – sondern auch um einen festen Vertrag bei seinem derzeitigen Arbeitgeber Volkswagen. Sollte er dabei erfolgreich sein, steht ein möglicher Rücktritt von seinem DTKV – Amt bevor. Allerdings hat der Wahl-Braunschweiger seine diesbezüglichen Überlegungen noch nicht gänzlich abgeschlossen.

###

Wie kurz vor Redaktionsschluss von **Matthias Voss** zu erfahren war, hatte sein Wechsel von Weißenfels nach Leipzig, wie in der letzten rundschau-Ausgabe an selber Stelle irrtümlich vermutet wurde, keinerlei sportliche Hintergründe. **Matthias** wurde in Weißenfels mehr oder weniger aus dem Verein geworfen und schloss sich daraufhin den Leipzigern an. Dies lag zum einen darin begründet, dass dies der einzige weitere Club in der Region war und zum anderen, dass der Ex-Göttinger sich menschlich dort recht wohl fühlt.

ZEITMASCHINE

1990

Politik:

(tb) Konservative Parteien siegen überraschend bei der ersten und gleichzeitig letzten demokratischen Volkskammer-Wahl in der DDR im März. In der ersten Jahreshälfte laufen die Verhandlungen über die deutsch-deutsche Vereinigung, die im 2+4-Vertrag, der Währungsunion und schließlich, am 3. Oktober, in der Einheit münden. Die CDU/CSU-FDP-Koalition gewinnt die erste gesamtdeutsche Bundestagswahl. Attentate auf **Oskar Lafontaine** und **Wolfgang Schäuble**. Schengen-Abkommen über offene Grenzen in Europa vereinbart. Der Irak unter **Saddam Hussein** überfällt Kuwait. Eine nahezu weltweite Allianz unter Führung der USA marschiert zum Gegenschlag auf.

Maggie Thatcher tritt zurück. Südafrikas weiße Regierung unter **Frederik de Klerk** lässt den Schwarzen-Führer **Nelson Mandela** frei - der Anfang vom Ende der Apartheid. Litauen, Lettland und Estland erklären sich für unabhängig. In Chile endet die Militärdiktatur **Pinochets**.

Neue Banknoten in der Bundesrepublik. Tutti-Frutti geht bei RTL auf Sendung. Während der Fußball-WM treten die drei Tenöre **Domingo**, **Pavarotti** und **Carreras** erstmals gemeinsam auf. Durchbruch unter dem Ärmelkanal beim Bau des Tunnels zwischen England und Frankreich.

Sport:

In Italien holen die deutschen Fußballer den WM-Titel (1:0 gegen Argentinien). Bayern wird wieder mal deutscher Meister, Kaiserslautern Pokalsieger. **Dieter Thoma** siegt bei der Skiflug-WM.

Tipp-Kick:

Kaum ein Jahr ohne neue Rundschau-Redaktion: Der Staffelfstab geht an ein Team aus Eching um **Wolfgang Kuffner**.

Aus der Bundesliga ziehen der TKC Wuppertal und PWR Wasseralfingen während der Saison zurück - soviel zur Stabilität der Teams vor zehn Jahren. In der Zweitklassigkeit finden sich nach der Saison auch Rehberge II, Düdinghausen und Menden wieder - die Liga wird auf zehn Teams verkleinert. Ganz andere Sorgen haben Drispensstedt und Waltrop: Sie liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Meistertitel. Letztlich haben die Norddeutschen die Nase - oder besser: die Nasenspitze - vorn. Mit ganzen fünf Spielpunkten Vorsprung (bei 14:4 Zählern) holen sich **Frank Nachtigall**, **Stefan Grote**, **Konny Koch** und **Mirko Knörenschild** die Meisterschaft.

In der 2. BL Nord setzt sich nach äußerst spannender Saison die TFG Hildesheim II vor Peine II und Leck (alle punktgleich!) durch, im Westen RW Beuel und im Süden Büdingen - beide mit deutlichem Vorsprung. Concordia Lübeck schafft den Sprung in die 2. Liga...

DTKV-Pokalverteidiger Drispensstedt zieht erneut ins Finale ein (16:16 / 58:52 gegen TFG 38 Hildesheim). Gegner: Preußen Waltrop (16:16 / 62:61!! gegen Wasseralfingen). Im Endspiel

stellt Drispensstedt mit **Frank Nachtigall** (8:0) zwar den übertragenden Einzelakteur, den Cup holt sich jedoch Waltrop durch ein 18:14. Vor der letzten Runde hatte es 14:14 gestanden bei positiver Torbilanz für Drispensstedt. Das Siegerquartett: **Wölk**, **S. Hahne**, **O. Hahne**, **Hahn**.

Die Krone der Einzelspieler setzt sich der für Drispensstedt startende Süddeutsche **Peter Gehrung** auf. In Schöppenstedt gehen 199 Spieler an den Start; nach fünf Runden bleiben 16 Starter übrig - erstmals wird im Play-Off-System weitergespielt. Es gab einige dramatische Partien: Unvergessen zum Beispiel, wie **Oliver Bacher** im dritten Match gegen **Thomas Jung** bei 1:2-Rückstand Sekunden vor Schluss einen Freistoß an die Latte setzt... Im Halbfinale setzt sich **Gehrung** gegen **Jüttner** durch, **Michael Steinfeld** gegen **Jung**. Das Endspiel gewinnt **Gehrung** mit 3:2. Zur Süddeutschen nach Kaiserslautern kommen 101 Tipp-Kicker, den Siegerpokal nimmt **Klaudio Kaczmierzak** nach Finalsieg über **Stefan Wenzel** mit nach Hause. Die Norddeutsche in Alfeld (96 T.) gewinnt **Hacky Jüttner** gegen **Stefan Grote**, ein gewisser **Normann Koch** fliegt in der ersten Runde raus. **Hacky** siegt auch auf heimischen Platten beim Hamburger Frühjahrssturnier (128 Teiln.). Erstmals kommt bei Turnieren die Setzliste zum Einsatz. Für Ligen wird die Quartalsregelung beschlossen.

*Thorsten
Bothe*

DIE ETWAS ANDERE PERSPEKTIVE

Von Hirngespinsten, Danksagungen & anderem Schnickschnack



Vorerst möchte ich einmal einiges Danksagungen aussprechen. Einmal an den Veranstalter der Süddeutschen Pokalmeisterschaft, den SV Kelheimwinzer, der sich jeglichen Mühen und jeglicher Arbeit ausgesetzt hat und bitter von einigen Mannschaften enttäuscht wurde. Ebenfalls ein dickes Lob an den Sektionsleiter Süd **Jürgen Hees**, der noch so viel Geduld mit uns aus dem Süden aufweist. Und manchen Mannschaften sollte eigentlich einmal kräftig in den Hintern getreten werden. In meinen Augen ist es ein völlig unverständliches und unfaires Verhalten, eine Teilnahme an einer Pokalmeisterschaft kurzfristig abzusagen, die schon seit langer Zeit feststeht und nun aus sehr dürftigen Gründen nicht besucht wurde. Das ist gegenüber den ande-

ren Mannschaften und dem Veranstalter einfach nicht fair. Entweder man will am Pokal teilnehmen und versucht, mit der nötigen Motivation den Pokal zu gewinnen (was zweifellos immer das Ziel für jeden sein sollte), oder man lässt es gleich bleiben. Mit einer solchen Null-Bock-Stimmung ist die gesamte Teilnahme auch in bezug auf jüngere Clubs völlig inakzeptabel. Also überlegt euch doch vorher, ob ihr überhaupt im Pokal dabei sein wollt oder nicht.

Ich persönlich würde es ja sehr begrüßen, mit gemischten Mannschaften am Pokal teilzunehmen. Da das jedoch durch ein Verbot unmöglich ist, habe ich wohl wenig Hoffnung, dass sich das jemals realisieren lassen wird. Ich denke, dass man so viel mehr Möglichkeiten hätte, mit anderen Leuten aus anderen Bereichen und Leistungsgraden zusammenzuspielen. So wäre das Erfolgserlebnis eines einzelnen viel größer, der Pokal würde mehr Spaß und Motivation bringen und das Trauerspiel Pokal würde sicherlich zu neuem Leben erweckt werden.

Nun aber noch weitere Lobesreden. Ein dickes Lob an **Martin Kappler**, der den Tipp-Kick-Circle

im Internet ins Leben gerufen hat. Eine gute Idee, dass man so schnell und einfach die aktuellsten Tipp-Kick-Ergebnisse (für dies war der Circle wohl gedacht) auf seinen PC bekommt, auch wenn das von einigen, wobei auch ich mich nicht ausnehmen kann, wohl zum Nachteil der Anderen etwas missbraucht wurde. Trotzdem ist so ein Diskussionsforum eine feine Sache. Und die Idee mit dem Tipp-Kick-Chat ist gar nicht mal so schlecht. Wäre doch wirklich mal zu überlegen...

So, und last but not least hier noch die größte und wichtigste Danksagung und das allerdickste Lob an unsere beiden Rundschau-Redakteure **Joaachim & Marco**: Ihr seid echt genial! Schon ein ganzes Jahr stressiger, arbeitsreicher, vielschichtiger, teils bestimmt auch lustiger und auf jeden Fall erfolgreicher Arbeit liegen hinter euch. Ein Jahr, das ihr mit großer Bravour gemeistert habt. Ich hoffe, das ihr noch viele Jahre so weitermachen werdet und von meiner Seite weiterhin alles Gute! Es macht Spaß, von euch zu lesen!

In diesem Sinne

Birgit

ABC - PORTRAIT

Martin Leinz

Geb./in:

20.07.1968 in Peine

Sternzeichen:

Krebs

Größe:

ca. 180 cm

Gewicht:

ca. 84 kg

Familienstand:

verheiratet

Schulabschluss:

Realschule

Beruf:

Bankbetriebswirt

Verein:

TKC Peine

Frühere Clubs:

keine

Tipp-Kick seit:

1979

Größte Erfolge:

Sieger mehrerer Einzelturniere 1982-1985, 3. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1993

Tipp-Kick-Ziele:

noch ein paar Jahre "just for fun" spielen

Lieblingessen:

Rumpsteak

-getränk:

Weizenbier

-film:

Der Highlander - es kann nur einen geben!

-fernsehserie:

Big Brother

-buch:

Reinhold Messner: "Berge versetzen - das Credo eines Grenzgängers"

-musik:

Liquido v. Narcotic

-schauspielerIn:

Michael J. Fox

-Traumfrau:

meine Ehefrau Steffi

Aufstieg:

In die 1.Liga? Derzeit aus Motivations- und Zeitgründen kein Thema.

Bad Boys:

So werden die Peiner in den "tipp-kick-Printmedien" gern dargestellt, meines Erachtens nach jedoch zu Unrecht!

Charaktere:

Haben wir in unserem Verein genau so viel verschiedene wie Mitspieler (macht gleich vier nach erfolgter Probeberechnung).

DTKV:

Bei mancher Entscheidungsfindung leider nicht so professionell wie in anderen Verbänden. Oftmals wird sich über Nebensächlichkeiten derart gezannt, dass einige sogenannte "Funktionäre" dabei vergessen, dass Tipp-Kick nur ein Spiel ist, dass ausschließlich der Freude und einer sinnvollen Freizeitgestaltung dienen soll.

Eigensinn:

Kommt mir in einer angemessenen Art und Weise im Berufsleben in den "Sinn", um gesteckte Ziele auch zu erreichen.

Funktionäre:

Auf die tk-Szene bezogen sind sich meines Erachtens nach nicht alle DTKV-Funktionäre ihrer Aufgaben bewusst bzw. führen sie mit Hirn & Herz aus, für die sie gewählt wurden.

Grönwohld:

Aufgrund des Trainingsengagements, der Turnierpräsenz und der professionellen Einstellung verdienter Aufsteiger in die Bundesliga der letzten Saison. Um so mehr verwunderlich, dass sie sich bei der Terminfindung im entscheidenden Spiel gegen Peine so unkooperativ verhalten haben.

Hetzkampagne:

In Politik und Wirtschaft immer wieder mal Thema. Ist mit in der tk-Szene bisher nicht bekannt geworden.

Jerze:

Laut tk-rundschau die "Unaufsteigbaren". Einige tk-Spieler nennen Jerze im gleichen Atemzug auch einen "Kindergarten". Ich persönlich kenne die einzelnen Vereinsmitglieder zu wenig, um mir ein abschließendes Urteil bilden zu können.

Kollegialität:

Ist für mich wichtig, um Erfolg im Team zu haben. In unserem Verein ist der Star die Mannschaft (=Teamwork).

Leinz:

Eine Selbstdarstellung ist nicht mein Ding. Meine Ehefrau beispielsweise toleriert meine Fehler und Schwächen, schätzt aber auch meine Stärken.

In der tk-Szene werde ich von einigen Spielern als "unbeliebt" angesehen. Dieses Attribut ist weder gewollt noch entspricht es meinem Wesen.

ABC - PORTRAIT

Ein zweiter Blick sollte meines Erachtens vor einer abschließenden Meinungsbildung erfolgen.



Martin Brand:

Ein positiv tk-Verrückter, den ich schon seit fast zwanzig Jahren kenne. Deshalb empfehle ich ihm heute, sich wieder mehr auf das aktive tk-Spiel zu konzentrieren, anstatt regelmäßig als Satireopfer zu fungieren.

Niveau:

Das tk-Niveau hat sich allgemein seit Anfang der 80er Jahre aufgrund verschiedener Einflussfaktoren erheblich verbessert, unterliegt jedoch in der Gegenwart aufgrund diverser anderer Faktoren einer gewissen Stagnation (eine detailliertere Abhandlung über dieses Thema würde den Rahmen des ABC-Portraits sprengen, zu persönlichen Erläuterungen stehe ich jedoch gerne bereit).

Ostdeutschland:

In zwanzig Jahren wird man einen

Unterschied zu den westlichen Bundesländern nicht mehr erkennen. Als Repräsentant meines Arbeitgebers fühle ich mich bei regelmäßigen Einsätzen in Sachsen und Sachsen-Anhalt sehr wohl.

Privatleben:

Habe ich auch: Haus gebaut, Kind gezeugt und Baum gepflanzt sind bereits erledigt!

Rundschau:

Eine wichtige und inzwischen auch aktuellere Informationsquelle der tk-Gemeinde. Da mir aus eigener Erfahrung bekannt ist, wie schwierig und zeitaufwendig die Erstellung der Beiträge manchmal sein kann, bringe ich dem jeweiligen rundschau-Team einen großen Respekt entgegen, obwohl so mancher Artikel in der Vergangenheit nicht gründlich genug recherchiert wurde.

Schumacher, Jens:

Demnächst Dr. Jens Schumacher. Unser Point-Guard in Punktspielen, der in der tk-Szene nicht unumstritten ist. Im Privatbereich ist er jedoch ein lebenswerter, verlässlicher und intelligenter Kumpel.

Tabu:

Sollten unsportliche Verhaltensweisen auf und neben den tk-Spielfeldern sein. Leider wurden die Grenzen des Erlaubten in der letzten Zeit des öfteren überschritten, so dass sich der engagierte Aktive bereits fragen müsste, ob die Freizeitgestaltung Tipp-Kick überhaupt noch

zur persönlichen 1. Priorität gehört (?).

Uwe & Günther Pauli:

Die Gründer des TKC Peine von 1980. seit Jahren in der Szene nicht mehr zu sehen. Meines Wissens noch wohnhaft in Peine.

Vereinsleben:

Erfolgt in unserem Verein nur noch sporadisch. Aufgrund der räumlichen Entfernung der verbliebenen vier Mitglieder (alle über 30) findet schon seit Jahren kein internes Training mehr statt. Dennoch treten wir nach wie vor als Mannschaft auf.

Wohlstand:

Wohlstand ist relativ. Dem unheilbar Kranken nützt der größte Wohlstand auf Erden nichts, wenn ihm kaum Zeit bleibt, ihn zu genießen.

Xanthippe:

Das gewöhnlich von mir verwendete Wort zwecks Buchstabierung eines Namens mit "x".

Yen:

Spekulative Anlagen empfehle ich zur Zeit – wenn überhaupt – eher in Dollar.

Zweck heiligt die Mittel:

Ist für mich beruflich wie privat ein Fremdwort!

Martin Leinz

DER BLICK FÜRS (UN)WESENTLICHE

Es wird imaginär bleiben

(ow) Es wird imaginär bleiben. Energie reicht dafür nicht aus. Und wozu sie verschwenden? Die Kraft kann für bereits vorab wesentlich erfolgreiche Taten genutzt werden. Man muss träumen können, man muss verdrängen können, man muss hoffen können. Und selbst dann wird die Unnötigkeit des eigenen Handels in kurzen, aber um so heftigeren Momenten, bewusst. Die gedachte Wichtigkeit seiner selbst auferlegten Aufgaben, sie verschwindet von der einen auf die andere Sekunde... Mehr noch, sie wechselt ihr Aussehen grundlegend und macht schlagartig bewusst, dass diese Situation nur ein Abbild der unveränderbaren Erscheinung des Gesamten darstellt. Neue Motivationen aufzubauen fällt danach schwer. Die eigenen Idealvorstellungen überträgt man unbewusst des öfteren auf andere, doch dies ist eindeutig falsch. Manchmal verzettele ich mich in nicht zuende gedachte Möglichkeiten, da ich versuche alle Komponenten mit einzubeziehen, um eine optimale und endgültige Lösung zu finden. Aufgabe, Ergebnis, Resignation. Tja, und dann? Schon ein winziges Erfolgserlebnis, eine für andere nicht einmal erkennbare Situation, lässt den müden Geist dann blitzartig wieder erwachen. Vergessen sind die trüben Dinge, was zählt ist das Angenehme! Alles andere ist ja eh nicht so schlimm!

Denkste! Ohne es offen auszusprechen möchte ich den sich einschleichenden Effekt ansprechen, welcher zur Misere beiträgt. Ein ruhiges Gewissen, alles versucht zu haben, was soll man denn sonst noch machen? Die Technik

hat Schuld, ja überhaupt! Das Angebot ist viel zu groß, ich kann's nicht mehr hören. Überdrüssigkeit ist hier angesagt. Und das nicht nur meinerseits. Es gibt viele Möglichkeiten, es so aussehen zu lassen, als ob man sich bemüht. Aber Erfolge sind nun mal nur langfristig spürbar, das ist das größte Problem. Zu schnell wird ein Wind um etwas oder jemanden gemacht, welches / welcher noch gar nichts geleistet hat. So wird man zu schnell satt, zufrieden und die ganze Sache wird immer belangloser und schließlich völlig egal!

Um mal den Stil zu wechseln; möchte ich hier ein vielleicht etwas zu extremes aber doch treffendes Zitat eines Menschen nennen: „Schlafen kann ich schließlich wenn ich tot bin.“ Ansonsten, ja! Was gibt's sonst so? Tja, ja! Dann erst mal viele Grüße an: **Torben Krösing, Joachim Pohl, Rainer Schönlau, Erich Göhling, Michael Kaus, Alexander Beck, Jens König**, und so weiter und sofort... Ach, siehste!! Hätte ja fast noch einen vergessen, der mir auch sympathisch ist, viele „nachträgliche“ Grüße an **Kai Schäfer!** Und jetzt möchte, nein ich will sogar, das Thema wechseln; Und zwar will ich etwas zum TKC Fortuna Hamburg sagen. Im Speziellen zum Thema **KlecZ**. Da **Jan** schwer in der Kritik steht, möchte ich etwas positives zu ihm sagen. **Jan** hat sich in den letzten, ja sagen wir mal 6 Monaten oder auch etwas mehr, in Punkto Zuverlässigkeit gesteigert. Falls dennoch Unklarheiten auftraten hatte er stets eine nachvollziehbare und verständliche Erklärung parat.

Den Punkt, welcher zu meinem Vereinsaustritt geführt hat, sehen wir allerdings grundverschieden. Ich kann ihn auch verstehen, nachdem man viel erreicht hat, ist es sicherlich nicht einfach Abstriche zu machen, und meinerwegen, wie bspw. an dieser Stelle einmal der TKC Preußen Waltrop, vereinsintern neuen Leuten Chancen zu geben und möglicherweise auch abzustiegen, sicher aber nicht die Play-Offs zu erreichen. Aber verstehen kann ich nicht, dass „solche Leute“ dann nicht mal an sich selbst in früheren Tagen denken. Insofern habe ich die richtige Entscheidung getroffen. Bad Oldesloe hat aus meiner Sicht eine sehr gute Aussicht auf die Zukunft. Ich fühle mich akzeptierter im Team, spüre mehr Zusammenhalt und fühle mich wohl. Das soll nicht heißen, dass wir nur so „rumdadeln“. Das ist nicht meine Welt. An dieser Stelle plaudere ich einfach mal ein paar Vereinsinterna aus, und teile Euch hiermit mit, dass wir einen Drei-Jahres-Plan haben.

- Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga.
- Mittelfeldplatz in der 2. Liga.
- Aufstieg in die Bundesliga.

Mag zwar etwas arrogant klingen, aber wir haben drei Leute im Team, welche sich garantiert in den Top 10 der Einzelwertung der 2. Liga etablieren können. Außerdem ist die 4. Position auch noch steigerungsfähig bzw. hat Ehrgeiz!

DANKE!

Oliver Wegener

INTERVIEW

Interview mit Jan Klecz (TKC Fort. Hamburg) zu diversen aktuellen Themen

In der letzten rundschau - Ausgabe wurde das Thema Fortuna Hamburg in verschiedenen Varianten aufgegriffen. Einmal im Bezug auf die „Retortenteam“-Problematik und zum anderen in Verbindung mit dem Eklat um Bundesspielleiter Martin Brand. Du warst daraufhin recht erobst und der Meinung, dass wir hier recht einseitig Stellung bezogen hätten. Mchtest und würdest Du Dich hierzu, auch wenn inzwischen 3 Monate vergangen sind, an dieser Stelle äußern?

Ich beneide natürlich einerseits die Vereine mit großen Mitgliederzahlen. Aber der Begriff Retortenteam trifft jedoch auf uns nicht zu, denn wir spielen seit langer Zeit zusammen. Jürgen spielt seine sechste, Pichl seine fünfte Saison in Hamburg. Und ein Ende ist noch nicht abzusehen. Außerdem sind Sven und Jürgen seit ca. 20 Jahren befreundet.

Zum Thema Bundesspielleiter sind in der letzten Rundschau genug unsachliche Dinge geschrieben worden. Man sollte das nicht mehr so hoch aufhängen. Ich finde es positiv, dass er sich zurückgezogen hat, nachdem er gemerkt hat, dass er für das Amt nicht geeignet ist. Er hätte die Vereine, die im übrigen bislang eine reibungslose Saison spielen, nur weiter irritiert.

Siehst Du die Gefahr, dass in den nächsten Jahren die Play-Off Plätze für die Teams aus Lübeck, Hamburg, Frankfurt und Hirschlanden reserviert sind und die Bundesliga dadurch eventuell an Attraktivität verliert?

Auf keinen Fall, ich müsste überlegen, ob überhaupt jemals dieselben vier Teams sich zweimal hintereinander für die Play-Offs qualifiziert haben.

Wie inzwischen auch offiziell bekannt geworden ist, kehrt Hacky Jüttner zu Fortuna Hamburg zurück. Was bedeutet

dieser Schritt für Dich persönlich und für den Verein im Allgemeinen?

Der Schritt kam für uns völlig überraschend und die ganze Mannschaft hat sich sehr gefreut. Uns verbinden viele gemeinsame Jahre mit sehr vielen Erinnerungen. Super, dass wir nun noch ein weiteres Kapitel hinzufügen können. Unserem Verein wird das sehr gut tun, näheres kann ich noch nicht sagen, da wir uns erst in Kürze in Bezug auf die Umsetzung unserer Vorstellungen beraten werden.

Außerdem ist eine Rückkehr des vielleicht größten Hamburger Talents der letzten Jahre, Olli Wegener, im Gespräch. Ihr würdet dann möglicherweise wieder ein 6er-Team bilden. Wie beurteilst Du diese Situation und was würdest Du Olli bezüglich seiner zukünftigen sportlichen Pläne raten?

Olli und die Fortuna sind immer ein Thema, egal ob er gerade woanders spielt oder nicht. Schließlich ist er bei uns groß geworden und hat auch viel Einsatz für den Verein gezeigt. Er weiß selber, was für ihn am Besten ist, ich bin jedoch optimistisch, dass er wieder zurückkommt.

Zum Tourfinale in Köln bist Du nicht angetreten. Wie beurteilst Du den sportlichen Wert und die Zukunft dieser Veranstaltung? Welche Ideen hättest Du, das Tourfinale sinnvoll aufzuwerten?

Wir sollten die Aktiven befragen, wie sie zu dem Turnier stehen. Drei Dinge sollten wir aber beachten, wenn wir das Turnier nicht sterben lassen wollen. Eine reibungslose Organisation im Vorfeld des Turniers (zeitige Einladungen etc.) ist unabdingbar. Hilfreich wäre es, dem Termin einen festen Ort und einen festen Zeitpunkt zu geben. Berlin und Wasseralfingen profitieren davon ganz erheblich. Außerdem kommen wir nicht umhin Ranglistenpunkte zu vergeben, um

das Turnier hochkarätig zu besetzen, solange es noch keinen Kultstatus hat.

Viele Tipp-Kicker, die ebenso lange der Szene angehören wie Du, malen ein düsteres Bild von der Zukunft unserer kleinen Randsportart. Wie siehst Du die Situation und hast Du Vorschläge, wie man sie eventuell ändern könnte?

Das Thema ist zu komplex und zu ernst, als dass ich es hier mit zwei oder drei Bauernweisheiten erörtern könnte. Ich wäre aber z.B. grundsätzlich bereit, an einer Art Task Force abseits bestehender Verbandsstrukturen mitzuwirken um zu erarbeiten, ob man fundamental gegen den langjährigen Trend wirken kann und wenn, durch welche Maßnahmen.

Zuletzt hast Du Dich auch recht kritisch zur rundschau geäußert. Wie siehst Du ihre Rolle innerhalb des DTKV bzw. in ihrer Außenwirkung? Welche Wünsche oder Erwartungen hast Du an unser Magazin?

Im Grunde bin ich mit Eurer Arbeit sehr zufrieden. Man sollte aber nicht vergessen, dass es sich um ein Verbandsorgan handelt. Man läuft Gefahr, dass das Präsidium zukünftig vor Erscheinen jede Zeile unter die Lupe nimmt, wenn insbesondere Vorgänge, in die der Verband oder seine wichtigsten Funktionäre involviert sind, tendenziös und mager recherchiert behandelt werden. Man sollte auch darüber nachdenken, gewisse Rubriken auf Leserbriefstatus zurückzustufen. Mangelnder Wahrheitsgehalt oder das Ausleben persönlicher Animositäten könnten hierfür Kriterien sein. Über manche satirischen Beiträge (die zum Teil äußerst gelungenen sind) sollte man meines Erachtens in bezug auf die Außendarstellung ebenfalls nachdenken. Um diese Ergüsse nicht zu verlieren, könnte man die vielleicht in einer Beilage veröffentlichen.

Vielen Dank für das Gespräch!

DIE TIPP-KICK-FREIE ZONE

Dieser Text befasst sich eingehend mit einer der wichtigsten Fragen der Menschheit:

„Wie fängt man einen Elefanten?“

Erfahrungsgemäß hat jede Berufsgruppe ihre eigene Methode, Elefanten zu jagen. Hier einige der interessantesten:

Mathematiker jagen Elefanten, indem sie nach Afrika gehen, alles entfernen, was nicht Elefant ist und ein Element der Restmenge fangen. Erfahrene Mathematiker werden zunächst versuchen, die Existenz mindestens eines eindeutigen Elefanten zu beweisen, bevor sie mit der Methode der gewöhnlichen Mathematiker als untergeordneter Übungsaufgabe fortfahren. Mathematikprofessoren beweisen die Existenz eines eineindeutigen Elefanten und überlassen dann das Aufspüren und Einfangen eines tatsächlichen Elefanten ihren Studenten.

Informatiker jagen Elefanten, indem sie den folgenden Algorithmus *A* ausführen:

1. Gehe nach Afrika
2. Beginne am Kap der guten Hoffnung
3. Durchkreuze Afrika von Süden nach Norden bidirektional in Ost-West-Richtung
4. Für jedes Durchkreuzen tue:
 - a) Fange jedes Tier, das Du siehst
 - b) Vergleiche jedes gefangene Tier mit einem als Elefant bekanntem Tier
 - c) Halte an bei Übereinstimmung

Erfahrene **Programmierer** verändern den Algorithmus *A*, indem sie ein als Elefant bekanntes Tier in Kairo platzieren, damit das Programm auf jeden Fall korrekt beendet wird (terminiert).

(Anmerkung.: dadurch wird die unendliche Schleife vermieden !)

Virenprogrammierer jagen Elefanten, indem sie eine Maus ans Kap der guten Hoffnung schicken und in Kairo auf die in Panik geratene Herde warten.

WindowsNT-Programmierer schießen mit völlig ungeeigneten Gewehren in die völlig falsche Richtung und erklären dann, dass es ein Fehler am Elefanten sein muss.

Windows95-Programmierer tun dasselbe, nur mit Pfeil und Bogen.

Microsoft kauft einen Elefanten aus dem Zoo von Seattle, kopiert Ihn massenhaft, redet aller Welt ein, dass jeder einen bräuchte, dass dieser die ideale Ergänzung zu MS-Office sei und exportiert 14 Mio. Stück nach Afrika.

SAP-Systemingenieure erklären das erst beste Tier zu einem Elefanten und passen ihre Vorstellungen eines Elefanten an dieses Tier an.

Maschinenbauingenieure jagen Elefanten, indem sie nach Afrika gehen, jedes graue Tier fangen, das ihnen über den Weg läuft und es Elefant nennen, wenn das Gewicht weniger als 15% von dem eines vorher gefangenen Elefanten abweicht.

Wirtschaftswissenschaftler jagen keine Elefanten. Aber sie gehen davon aus, dass Elefanten sich selbst stellen würden, wenn man ihnen nur genug dafür bezahlt.

Unternehmensberater jagen keine Elefanten. Und viele haben noch niemals überhaupt irgend etwas gejagt. Aber man kann sie stundenweise engagieren, um sich gute Ratschläge geben zu lassen.

Systemanalytiker wären theoretisch in der Lage, die Korrelation zwischen Hutgröße und Trefferquote bei der Elefantenjagd zu bestimmen, wenn ihnen nur jemand sagen würde, was ein Elefant ist.

Vertriebsbeauftragte jagen keine Elefanten. Statt dessen verbringen sie ihre Zeit damit, Elefanten zu verkaufen, die noch nicht gefangen wurden und versprechen Liefertermine, die mindestens eine Woche vor Eröffnung der Jagdsaison liegen.

Software-Vertriebsbeauftragte verschicken das erste graue Tier, das sie fangen können, per UPS und legen eine Rechnung über einen Elefanten bei. Gerissene Software-Vertriebsbeauftragte arbeiten im Grunde ähnlich, verschicken aber nach einer Woche Briefe, in denen sie ein Upgrade auf edlere indische Elefanten anpreisen.

Hardware-Vertriebsbeauftragte fangen ein paar Kaninchen, malen sie grau an und verkaufen sie als Schreibtischelefanten mit dem Hinweis auf die Fortschritte der Miniaturisierung gegenüber der Konkurrenz.

Führungskräfte jagen Elefanten, indem sie so lange Meetings abhalten, bis der Elefant sich von selbst erledigt hat.

Ostfriesen muss man es nur erklären, dann schaffen sie es auch.

AUFZEICHNUNGEN VON DER TISCHKANTE

Menschen am Sonntag

(cs) Man erzählt beim Kennenlernen einer Frau besser nicht, dass man in seiner Freizeit Tipp-Kick spielt. Am Anfang wollen sie nur wissen: „Und wieso tust du das?“ - Dann kommt: „Hast du schon mal gewonnen?“ (eine Frage, die den Lucky Loser in Erklärungsnot bringt) - Dann: „fährst du wieder hin?“ Und wenn man wortlos nickt, macht man sich gleich verdächtig, ein bisschen verrückt zu sein. Dann kommt das Allerschlimmste, wenn sie nämlich fragen, ob sie nicht mal mitfahren dürfen. Am besten man sagt dann sofort, ja klar, obwohl man ganz genau weiß, dass man den Tag verfluchen wird, an dem man sie tatsächlich mitnehmen muss. Die Einführung von Neulingen - ganz besonders von Frauen - in ein Tipp-Kick-Turnier ist eine Qual. Wie soll man nur all diese Typen erklären, zu denen man ja auch gehört, die mit ihren kleinen, bunten Männchen brüllend um einen Tisch laufen.. und dann die düsteren Räume, diese stickige Luft, dieses endlose Warten... Oft fragt man sich ja selbst schon: was machst du eigentlich hier? Kannst du mit deiner Zeit nichts Vernünftigeres anstellen und wie andere Leute fernsehen. Und überhaupt: was hätte aus einem werden können, wenn man nicht soviel Tipp-Kick gespielt hätte. Und dann - zur Verschärfung der Situation - fliegt man auch gleich noch in der ersten Runde raus. Wie soll man das alles jemandem

erklären? - Am besten, gar nicht, denn es lohnt sich immer, zu einem Turnier zu fahren (wenn es sich auch nicht immer lohnt, eines zu gewinnen). So ein Tipp-Kick-Turnier ist etwas, das neben dem normalen Leben existiert. Man lebt in einer anderen Welt, mit anderen Gesetzen („wer zu spät kommt, denn bestraft niemand“), einer anderen Ästhetik (Stahl und Beton sind gut). Zudem ist es ein Ort, an dem man sich auskennt. Bei so einem Turnier ändert sich wenig, es ist ein Milieu, das nahezu gleich bleibt, man weiß, was einen erwartet. Man kennt die Spieler, kennt ihre Eigenheiten, kennt die Art, wie sie ihren Tipp-Kick-Koffer durch die Gegend schaukeln, ob sie morgens Kaffee oder Bier trinken. und all dies verfolgt man mit einem prüfenden Blick, der einem sagt, wer wohl gewinnen wird. Man kommt in Kontakt mit anderen, spricht hier ein wenig, lauscht dort ein bisschen, wenn ein erfahrener Spieler eine halbe Stunde darüber redet, welche Unterlegscheibe er benutzt, und dann weiß man, dass dieser Mensch in seinem Leben etwas sehr Reiches hat, etwas, in dem er einen Sonntag lang versinken kann. Beim Fachgeplapper haben wir wieder sicheren Boden unter den Füßen. Ja, es gibt kein Turnier, das man nicht mit ein paar mittelmäßigen Scherzen und einer Portion Nudelsalat hinter sich bringen kann und der Er-

kenntnis, dass man nach dem Ausscheiden fester Bestandteil dieser großen weiten Welt des Rumhängens ist. Auch lernt man das Verlieren. Jedes Tipp-Kick-Turnier braucht seine eigene Illusion, aber wer zu einem Turnier hinfährt, nur um einen Pokal zu gewinnen, der hat seinen Sonntag vertan. Und niemand sieht dümmer aus als jener, der seinen Gewinn überschwänglich zu erkennen gibt. Verlierer wissen, dass sich das Leben nicht auf ein immerwährendes Siegen hin organisieren lässt. - Natürlich denkt jeder nach dem Ausscheiden aus dem Turnier, dass das alles gar nicht wahr ist, bloß weg hier, wo alles zum Heulen blöd ist, schnell nach Hause, und während der langen Heimfahrt (alle Gewinner sind Spätheimkehrer) schimpft man über die Bäume, die so schamlos grün sind und einen an den Filz erinnern, nie wieder Tipp-Kick - und dann, kaum zuhause, packt man seine Spieler aus, bastelt an ihnen, verwandelt eine Ecke und denkt, na also, was für eine tolle Welt ist das, in der man Ecken direkt verwandeln kann.

*Christian
Schäl*

LESERBRIEF

(tb) Welche Clubform hat Zukunft? Diese Frage stellt **Martin Brand** in der Oktober-Rundschau.

Recht hat **Martin** zweifellos mit der Feststellung, dass Bundesligateams, deren Mitglieder über halb Deutschland verteilt leben und die nicht mal eine Reservemannschaft ins Rennen schicken können, nicht der Idealfall sind.

Unrecht hat **Martin** mit der Unterstellung, dass es sich hierbei um zusammengewürfelte "Retortenclubs" handelt, deren Mitglieder menschlich nicht zueinander passen und die daher zwangsläufig eine sehr kurze Halbwertszeit haben müssen. Gerade für die Erstligisten gilt dies mit Sicherheit nicht: Alle Vereine weisen eine für Tipp-Kick-Verhältnisse lange Tradition auf, nahezu alle Teams spielen schon seit Jahren in mehr oder weniger gleicher Besetzung bzw. sind schon früher - siehe Frankfurt - mit den gleichen Leuten an die Platte getreten. Das wäre selbstverständlich nicht der Fall, wenn man sich nicht riechen könnte. Der erste "echte" Wechsel seit Jahren - ungefähr seit der Zeit, als **Michael Picha** nach Hamburg ging - ist der von **Jens König** nach Hirschlanden. Aber wer will es ihm verdenken, dass er nach einigen Jahren in Düdinghausen eine neue sportliche Herausforderung suchte? Ich bin aber sicher: Wenn darüber hinaus nicht auch die "menschliche" Seite gestimmt hätte, hätte Jens sich die Sache noch mal überlegt. In allen anderen Sportarten sind Clubwechsel übrigens völlig normal, doch das nur nebenbei.

Martins pauschaler Vorwurf, die Erstligisten ohne Unterbau

kümmerten sich nicht um TK-Nachwuchs, scheint dagegen berechtigt, was Lübeck, Hamburg, Frankfurt und uns betrifft. Doch vor nicht allzu langer Zeit hat das auch bei diesen Clubs noch anders ausgesehen. Ist es aber Schuld derer, die sich ihre Lust am Tipp-Kick über Jahrzehnte erhalten haben, dass andere mehr oder weniger bald wieder aufhören? Ich denke nicht. Und irgendwann fehlt halt auch die Motivation und / oder die Zeit, neue Leute anzuwerben und anzulernen. Das gilt bekanntlich nicht nur für Bundesligatrups: Auch in Adendorf, Peine, Düdinghausen, Alfeld... konnte man früher aus dem Vollen schöpfen und bekommt heute, wenn überhaupt, nur mit Mühe einen Kader zusammen. Die Sache mit dem verstreuten Wohnen hängt natürlich mit dem Lebensweg der Vereinsmitglieder zusammen. In Schöppenstedt, Grönwohld und Wasseralfingen leben die entscheidenden Leute seit Jahr(zehnt)en am Ort. Die wissen, dass das regelmäßige Training mit neuen Leuten nicht bedroht ist, wenn einer mal umzieht. Doch nicht jeder *will* ewig in seinem Heimatort bleiben, andere *müssen* weg, weil sie "zu Hause" keinen Arbeits- oder Studienplatz finden. Generell ist so ein Ortswechsel ja auch nichts Schlechtes.

Nun kann man es so machen wie **Ralf Nowack / Item** und sich nach einem Umzug dem nächstgelegenen TK-Club anschließen. Bei einem solchen Schritt aber - das ist meine persönliche Meinung - kommt wieder der Faktor "Mensch" ins Spiel: Wenn schon ein neuer Verein, dann will ich mich mit den Leuten auch gut verstehen. Siehe **Jürgen Backes** - übrigens ein Ur-Quickborner, soviel

ich weiß - und seine Fortunen. Zum anderen die sportliche Seite - ich gebe zu, dass mich nach einigen Jahren in der Bundesliga nicht mehr viel reizen würde, in der untersten Klasse anzutreten (ich unterstelle jetzt einfach mal, dass es einem **Jan Klecz** oder einem **Michael Kaus** ähnlich geht). Da müsste die Harmonie im Team schon sehr groß sein. Beide Faktoren engen die Auswahl schon ziemlich ein. Hinzu kommen die vielen weißen Flecken auf der TK-Landkarte - wenn ich zum potenziellen neuen Club eine Stunde Anfahrt habe, kann ich genauso gut mit den alten Kumpels weitermachen. Dass ich hier ein so flammendes Plädoyer für das Existenzrecht der "Oldie"-Mannschaften ohne Unterbau halte, bedeutet aber, wie schon gesagt, keineswegs eine Abkehr vom Großclub-Gedanken. Im Gegenteil, ich ziehe den Hut vor den **Schorse Beckers, Reiner Schultheiß'** und allen anderen, die solide Vereinsstrukturen geschaffen haben und erhalten. Als Fundament des DTKV sind solche Clubs unverzichtbar. Ich selbst hätte auch nichts dagegen, wenn in Göttingen zehn, zwölf, zwanzig TFGer regelmäßig kicken würden - vielleicht würden wir dann ja auch in anderer Besetzung in der Bundesliga spielen. Es hat halt nicht sollen sein. Trotzdem - oder gerade deswegen - darf man das Modell "Minimannschaft", das von alten Hasen aus Spaß und Freundschaft (!!) am Leben erhalten wird, nicht zum alten Eisen werfen.

*Thorsten
Bothe*

LESERBRIEF

An die Redaktion der Rundschau:

In Eurer letzten Ausgabe, Oktober 2000, war auf der letzten Seite bei den Bundesliga-Ergebnissen unter der Überschrift Göttingen – Celtic Berlin folgendes zu lesen:

„Zwei positive Durchgänge, zu Beginn der Partie, danach je 2:2 Punkte, reichten den Universitätsstädtern am Ende zum Sieg. Andreas Pallwitz entpuppt sich als Pferdefuß der Berliner.“

Bei so einer Äußerung frag ich mich, und da bin ich nicht der Einzige im Verein, wer schreibt eigentlich solch eine Scheiße. Diese Person sollte sich mal überlegen, wie man sich wohl fühlt, als Neuling in der Bundesliga. **Andreas Pallwitz** spielt bestimmt so gut er kann, um den wahrscheinlich klaren Abstieg zu vermeiden. Die Bezeichnung Pferdefuß ist ja wohl unangemessen. Es ist bestimmt nicht einfach, die Position für **Carsten Handtke** im Team einzunehmen. Dieser Verlust kostet uns möglicherweise die Klasse. Aber dazu kann ich nur folgendes erwidern: **Uli Schuricke, Jürgen Marquardt** und **Christian Lorenzen** spielen sehr gerne mit **Andreas Pallwitz** zusammen und wir wehren uns aufs Äußerste, dass unser Freund auf diese Weise schlecht gemacht wird. Wir geben Talenten jedenfalls eine Chance zur Entwicklung. Wenn ich andere Bundesligisten sehe und die ewige Rumheulerei zur Talentförderung höre, verstehe ich Euch erst recht nicht. Ich habe mich jedenfalls über seinen ersten Punkt gefreut. Ihr könnt ja auch mal **Thorsten Bothe** zu seinem Spiel gegen **Palle** fragen, wie eng das war. Ich habe mehr Respekt vor solchen Truppen wie Waltrop, die mit ihren Nachwuchsleuten zwar letzte Saison abstiegen, aber es eben nicht nötig hatten sich Legionäre zu holen. Klar, jeder Verein sollte das machen was er für richtig hält, aber schaut Euch doch mal Halbau an, was ist aus dem Verein geworden! Wir machen den Fehler jedenfalls nicht und wenn es uns die Erste Liga kostet.

Jetzt könnt Ihr mal Eure Größe zeigen, schließlich seid Ihr doch kein Käseblatt, sondern eine objektive Verbandszeitung, oder?

Uli Schuricke

Süddeutsche Pokalmeisterschaft ! ... und was kommt danach ?

Mit dem Turnier um die Süddeutsche Pokalmeisterschaft 2000 in Kelheim wurde ein (weiteres) trauriges Kapitel in Sachen Tipp-Kick Sport geschrieben. In meiner 4. Auflage als verantwortlicher sportlicher Leiter dieser Veranstaltung war ich es (leider) bislang immer gewohnt mit Absagen leben zu müssen. 1997 der TK Aitrach, 1998 die SG Adendorf/Sieg-Dillenburg II sowie 1999 der PWR 78 Wasseralfingen II schienen nur ein Vorspiel zu dem nun erlebten Desaster zu sein. Aus zum Teil (un)verständlichen Gründen ließen Kaiserslautern (Heimspiel des 1.FCK gegen den HSV), der TK Aitrach (Fahrermangel) und die Hirsche aus Altmannshofen (verschollener Pritzi) diesen sportlichen Höhepunkt platzen. Egoistisches und unreifes Handeln verpassten nicht nur der Veranstaltung sondern in erster Linie auch dem Veranstalter, SV Kelheimwinzer, eine schallende Ohrfeige. Nicht nur dies! Nun kann der Pokalsüden in der nächsten Saison, wahrscheinlich weit weniger Teams in den DTKV – Wettbewerb schicken, so dass nun auch einige unbeteiligte Mannschaften darunter leiden müssen. Dennoch Kompliment an den Veranstalter, der in der Lage war kurzfristig die Mannschaften des OTC 90 Amberg/Weiden als auch eine eigene Reserve aus dem Boden zu stampfen, so dass 2/3 der Lücken geschlossen werden konnten. Beklagt man in Tipp-Kick Landen etwaige Unflexibilität in Bayern, so haben hier **Prem, Krätzig** und Co. binnen weniger Stunden dieses Vorurteil widerlegt. Im Zuge dieser Veranstaltung konnte Kelheimwinzer sogar zwei Neuverpflichtungen an diesem Wochenende verbuchen. Also ihr Jungs in Bayern, nochmals von meiner Seite die dicksten Komplimente in eure Richtung.

Dennoch stelle ich die Zukunft des Süd-Pokalturniers in Frage. Schon vor langer Zeit beschäftigte mich diese Veranstaltung, deren sportlicher Reiz wohl nicht mehr gegeben ist. Trotz diverser Gespräche mit verschiedenen Teamchefs, die sich für das Turnier ausgesprochen haben, gilt es nun, sich erneut Gedanken darüber zu machen. Hierzu darf natürlich jeder gerne seine Meinung kund tun, denn vernünftige Vorschläge, wie ich sie bereits schon erhalten habe, stellen durchaus mögliche Alternativen vor.

Allen Teamchefs im Süden möchte ich zum Abschluss mit auf dem Weg geben, dass die Anzahl der Pokalmeldungen entscheidend ist für die Anzahl der Startplätze der Region im DTKV - Achtelfinale. Mit 14 gemeldeten Mannschaften eroberte der Süden einen Startplatz mehr und schickt in der Pokalsaison 2000-2001 sechs Mannschaften anstatt der üblichen fünf ins bundesweite Achtelfinale. Aufgrund der nun gesperrten Mannschaften wird sich mit Sicherheit diese Zahl nicht halten lassen, so dass man die etwas kleineren und niederklassigeren Clubs - wie z.B. den jetzt qualifizierte Teams vom OTC Amberg/Weiden oder Vitesse Mayence II - der Chance beraubt einen attraktiven Bundesligacub zugelost zu bekommen. Hier könnte man solche Spiele mit Sicherheit medienwirksam verkaufen und über die Berichte mit Hilfe der Presseprämie die Vereinskasse erheblich aufbessern. Also ein Fehlverhalten bestraft möglicherweise auch andere Vereine. Dies sollte man sich in erster Linie vor Augen halten, sowie die Kosten und Mühen der Veranstalter. In diesem Sinne auf ein weitaus besseres Pokaljahr in der neuen Saison!

Jürgen Hees

INTERESSENTENLISTE

Anschriften und Telefonnummern

Sektion Nord

17.11.00

Horst Hiechert Nordring 3 31157 Sarstedt

04.12.00

Max Kosica Osdorfer Weg 13 22607 Hamburg 040 -89700222

08.12.00

Andreas Riechers Wilsonstr. 1 22045 Hamburg

Günter Heidutzek Am Holunder 54 30459 Hannover 0511 -412369

16.01.01

Tobias Hintz Schmiedeweg 20 21483 Krüzen 04153 -53789

Pierré Scheller Elbingstr. 8a 23563 Lübeck 0451 -3020540

Markus Janssen Peter-Rosegger-Str. 3 26721 Emden 04921 -42715

Oliver Evers Hügesand 5 26899 Rhede 04964 -1450

Sandra Ritter Marienstr. 97 30171 Hannover

Stefan Lindner Drakenburg 5 31162 Bad Salzdetfurth 05060 -6262

Thilo Becker Querumer Str. 1 38104 Braunschweig

Sektion West

Neuer Verein: TKV Höscheid, Daniel Hein, Wiener Str. 39 a, 42657 Solingen, Tel.: 0212-81 16 23

13.10.00

Michael Frantzen Bendelstr. 29 52062 Aachen

Florian Kniffke Jenaer Str. 12 34246 Vellmar 0561 -9882641

20.10.00

Marc Fiedler Ringstr. 9 55768 Hoppstädten

Pieter Brandt Felsenweg 15 57368 Lennestadt 02721 -82585

17.11.00

Matthias Drebkowski Dünnebank 52 44579 Castrop-Rauxel 02305 -83485

Marinovic bei Penners Sonnentälstr. 10 52222 Stolberg

Florian Finé Eichwaldstr. 2 57250 Netphen

N. Gansser Von-Groote-Str. 164 41066 M'gladbach

André & René Fuchs Annastr. 37 40477 Düsseldorf 0211 -443157/67

24.11.00

Daniel Haug Kirchst. 104 44627 Herne

04.12.00

Frank Woitas Hünxer Str. 53 46537 Dinslaken 02064 -58720

08.12.00

Ludwig Till Trakehnenstr. 11 47445 Moers

16.01.01

Josuha Mohs Viktoriastr. 89 42115 Wuppertal 0202 -306831

Volker Bertenrath Hauptstr. 92 b 42555 Velbert 02052 -813655

Phillipp Geyer Kocherstr. 41 45219 Essen 02054 -3073

Stephan Hulke Schumannstr. 6 c 45529 Hattingen 02324 -82370

Heiner & Dennis Laakmann Oberstadt 46459 Rees 02851 -58394

Georg Strüder Kirchstr. 4 47918 Tönisvorst 02151 -700296

Martin Tinney Mozartstr. 5 50189 Elsdorf/Erft 02274 -930850

Frank Martin Talweg 9 50389 Wesslingen 02236 -949366

Marius Drescher Schillerstr. 107 52477 Alsdorf 02404 -68758

Christian Henn Banzweg 2 55425 Waldalgesheim 06724 -6335

INTERESSENTENLISTE

Alexander Bösch	Bodenweg 18	56337 Eitelborn	02620	-2775
Florian Wittke	Bladernheimer Str. 2	56412 Holler	02602	-16845
Reinhard Remberg	Am Vogelsang 16	57399 Kirchhunden	02764	-539
Winfried Seifen	Hauptstr. 25	57635 Hirz-Maulsbach		
Benjamin Otting	Morgensternweg 21 a	58709 Menden		
Detlef Schröder	Bochum 29	59872 Meschede	02903	-851143
Sektion Ost				
Matti Kastendeich	Limbacher Str. 59	09241 Mühlau		
16.01.01				
Jürgen Gardiewski	Sulzaer Str. 19	14199 Berlin	030	-8264220
Maria Gast	Käspersstr. 1	39261 Zerbst	03923	-784302
Sektion Süd				
Maxi Straub	Vogelberger Str. 1c	85614 Kirchseeon		
Korbinian Achternbusch	Trautweinstr. 15	81377 München		
27.10.00				
Jürgen Krall	Neuweg 39	64372 Ober-Ramstadt		
Markus Greiner	Erfurter Str. 21h	64372 Ober-Ramstadt		
17.11.00				
Florian Hartel	Heideckerstr. 2a	80637 München		
Mario Herrmann	Falkenweg 44	76199 Karlsruhe		
M. Osswald bei Braunegger	Gabelsbergerstr. 62	90459 Nürnberg		
Andreas Kauczor	Wilh.-Leuschner-Str. 25	64521 Gross-Gerau		
24.11.00				
Jonas Braun	Alte Poststr. 53	88255 Baienfurt		
René Neubert	Steinacker 39	74532 Ilshofen	07904	-8601
04.12.00				
Ralf Pietsch	Alicestr. 28	63263 Neu-Isenburg	06102	-22234
Michael Bitzer	Unterer Flurweg 7	89250 Senden	07307	-6545
Alexander Stich	Am Rehmenbach 5	78256 Steißlingen	07738	-5516
Patrick Kauz	Unterdorfstr. 51	76703 Kraichtal	07250	-8145
08.12.00				
Renate Mank	Winhäuser Str. 11	36318 Schwalmatal		
15.12.00				
Andreas Maierhofer	Lützelsteinerstr. 25	80939 München		
Andreas Heinlein	Fritz-Frey-Str. 11	69121 Heidelberg		
16.01.01				
Mike Fellner	Kolpingstr. 3 - 4	63150 Heusenstamm		
Ralf van der List	Hilgerstr. 21	65203 Wiesbaden	0611	-62708
Christoph Adler	Wiesenstr. 52	68782 Brühl	06202	-73069
Frederic Skerbis	Kullenwiesen 4	72622 Nürtingen	07022	-52729
Patrick Kurz	Holunderweg 6	73457 Essingen	07365	-1350
Timo Ruscheinsky	Hauptstr. 11	74639 Westernbach	07941	-37521
Patrick Krauß	Phillipp-Reis-Str. 68	90766 Fürth	0911	-7592138
Christian Gerl	Oberjägerweg 12/I.	83671 Benediktbeuren	08857	-694003
Simon Rupprecht	Alemannenstr. 17	86685 Huisheim		
Tobias Eigen	Georgenstr. 9	86687 Kausheim		
Dominik Wagner	Jenaer Str. 23	91058 Erlangen		
Peter Geuß	Ernhofen 18	91227 Leinburg		
Helmut Hirsch	Burgstallstr. 16	91734 Mitteleschenbach	09871	-9684
Nicolai Müller	Laurentiusstr. 21	36119Neuhof-Giesel	0661	-46985

DAS JAHR 2001

DIE ETWAS ANDERE JAHRESVORSCHAU

Januar:

Nachdem **Martin Brand** als das Handtuch geschmissen hat, tritt nun ein nie geglaubter Zustand ein: **Karl Dieter Österle** kann sich seinen Traum erfüllen und wird Bundesspielleiter. Erste Maßnahme, die restlichen Spiele des ersten und zweiten Quartals werden in der legendären Bartenbacher Turn- und Festhalle an einem Tag nachgeholt. Die Bundesligaspieler sind fasziniert von der warmen Herzlichkeit, die Ihnen in Göppingen "offenbart" wird!

Februar:

Martin Brand kann seinen Rausschmiss aus dem DTKV-Vorstand nicht verstehen und tritt bei **Sonja Zietlow** (SAT 1 – Talkshow) auf. Als Kontrahenten werden **Karl Dieter Österle** und **Sebastian Krapoth** eingeladen. Im Studio spielen sich unglaubliche Szenen ab. Höhepunkt der ultimativen Show, **Martin Brand** kniet vor **Zietlow** und brüllt: "Ich will ein Kind von Dir, **Sonja!**" Die Bild berichtet am nächsten Tag: "Talkshow endet im Desaster... ein Gast will ein Kind von der Moderatorin, ein anderer Gast muss trotz seiner deutschen Herkunft simultan übersetzt werden."

März:

Die spektakuläre Talkshow wirkt sich positiv auf die Mitgliederzahlen aus. Hunderte von Anfragen stapeln sich bei Mitgliederbetreuer **Uwe Bertram**. Er beantwortet die Schreiben natürlich gerne und legt netterweise noch eine Videoaufzeichnung des of-

fenen Kanals Hannover über Tipp-Kick bei. Die Resonanz ist überwältigend, allerdings nicht so sehr auf Tipp-Kick. Das Video geht durch ganz Deutschland. Bald darauf ist **Bertram** zu Gast bei **Stefan Raab** und geht in die jüngere Fernsehgeschichte ein. Zum ersten Mal wird der Raab der Woche sechsmal hintereinander an den gleichen Gast vergeben.

April:

Die nächste Staffel von Big Brother läuft an und RTL 2, durch die sensationelle SAT 1 Talkshow aufmerksam gemacht, fährt nun auch voll auf Tipp-Kick ab. **Uwe Bertram** und **Karl Dieter Österle** dürfen in den Container. Nach der ersten Nacht kommt gleich das Aus für die beiden Helden: **Bertram** schnarcht den Mitbewohnern zuviel, außerdem redet er im Schlaf (er versucht die Farbwahl vor einem Tipp-Kick-Spiel zu erklären...)! **Karl Dieter** muss aufgrund seiner Herkunft raus, man versteht ihn nicht. Die RTL 2 Zuschauer reagieren empört auf den Rausschmiss und am nächsten Morgen muss die Polizei bei Pro-**Bertram** und -**Österle** Kundgebungen einschreiten.

Mai:

Tipp-Kick wird auch noch gespielt. **Michael Blügel** will die Norddeutsche, Süddeutsche, Ostdeutsche, Westdeutsche und Südwestdeutsche an einem Tag ausrichten. Nachdem sich aber nur 24 Teilnehmer anmelden, sagt er am Morgen des Spieltages ab. Die Verwaltung des angemieteten **Fritz-Walter-Stadions** ver-

klagt den Lauterer auf Schadenersatz in fünfstelliger Höhe. **Blügel** ist bitter enttäuscht und kündigt schon das nächste Turnier an, die Saarländische Einzelmeisterschaft!

Juni:

Die Meisterschaftsplayoffs enden mit einer faustdicken Überraschung. Die zweite Mannschaft des TKC Hirschlanden muss kurzfristig für die „Erste“ einspringen und schafft den Überraschungscou. Im Halbfinale gelingt ein 17-15 Erfolg über die zu dritt angetretenen Hamburger (**Sven Leu** ist als vermisst gemeldet, am Freitag kam er vom Reste f... nicht zurück und war für die Mannschaft nicht mehr erreichbar)! Im Finale gegen Lübeck zündet dann die Geheimwaffe: **Robert Matanovic** schafft es die Lübecker aus dem Konzept zu bringen und erzählt seine Spiele gegen Hamburg nicht nur in Echtzeit, nein, er erzählt sie in Zeitlupe. Die Lübecker müssen nach dem knappen 14-18 sofort in eine Spezialklinik eingeliefert werden. Die Rückfahrt aus Hannover tritt die zweite Mannschaft aus Hirschlanden wieder getrennt an, **Robert** mit dem Zug, die anderen mit dem Auto!!

Juli:

Das vermeintliche Sommerloch wird durch zahlreiche Auftritte von **Uwe Bertram** gefüllt. Er ist Dauergast bei allen Talkshows quer durch die Republik. In einigen Sendungen gelingt es ihm sogar, die Farbwahl in einer ver-

DAS JAHR 2001

ständlichen Art und Weise zu erklären. Höhepunkt sein Auftritt bei **Arabella Kiesbauer**, hier passt sogar die Erklärung, du bist auf der linken Seite, „du bist Schwarz“! Nach diesem Auftritt wird **Bertram** wieder Gast bei **Stefan Raab**, dieses gewinnt er allerdings nur dreimal nacheinander!

August:

Jens König, der völlig enttäuscht von seinen Mannschaftskameraden Hirschlanden den Rücken kehrt, entschließt sich zu seinem alten Verein Fortuna Düdinghausen zurückzukehren. (Grund für die völlige Enttäuschung, seine Mannschaftskameraden waren am Tag vor den Play-Offs mit dem Hamburger **Sven Leu** unterwegs und mussten nach dem zweiundzwanzigsten Tabledance in ein Krankenhaus eingeliefert werden, akute Kieferprobleme...)! Düdinghausen ist Favorit für die zweite Liga Nord, **Charly Schade**, **Stefan Hoppe** und **Michael Schuster** erklären sich spontan bereit wieder gemeinsam anzutreten.

September:

Den Medien sei Dank. RTL 2 berichtet nach den sensationellen Erfolgen von Tipp Kick bei Big Brother live von den deutschen Meisterschaften aus Hirschlanden. 240 Teilnehmer finden sich bei den Schwaben ein, davon 92 Stück, die noch nie auf einem Turnier waren. Der erste Turniertag läuft dementsprechend chaotisch ab und endet schließlich um 1.30 Uhr morgens. RTL 2 bleibt auch in der Nacht live auf Sendung und es werden neue Stars geboren: **Klaus Höfer**, **Michael**

Kaus und **Jürgen Backes** sind die Helden der Nacht und bekommen von RTL 2 das Angebot sofort in den Container einzuziehen. **Klaus** lässt sich nur darauf ein, wenn er weiter mit dem Dicken Odd-Set spielen darf. Rein sportlich wird die im letzten Jahr angekündigte Zeitreise zur Wirklichkeit, die deutschen Meister von 1981 (**Andreas Schneider**) und 1988 (**Michael Schuster**) bestreiten das Endspiel. Es endet im zweiten Wiederholungsspiel 3:2 für Schneider. RTL 2 erreicht Einschaltquoten wie noch nie und rund 350 Teenies schauen beim Endspiel zu!

Oktober:

Karl Dieter Österle meldet sich in seiner Funktion als Bundesspielleiter zu Wort und will diejenigen Mannschaften disqualifizieren, die bis zum 15. Oktober kein Spiel ausgetragen haben. Immerhin drei Mannschaften dürfen anschließend weiterspielen und dementsprechend wird es auch einen neuen deutschen Mannschaftsmeister geben! Grönwohld, Göttingen und Aufsteiger SG Siegen/Dillenburg – Duisburg – Adendorf II spielen die Meisterschaft in einer Vierfachrunde aus. Bereits an Weihnachten wird Göttingen zum deutschen Mannschaftsmeister gekürt.

November:

Das Tourfinale findet entgegen aller Ankündigungen nicht im deutschen Sportmuseum in Köln statt, dafür aber ganz in der Nähe. Die Liveübertragung aus dem Big Brother Container sehen 3,5 Millionen an den Bildschirmen. Bei den zum ersten Mal

durchgeführten Dopingtests werden zahlreiche Akteure ausgeschlossen. Das Finale bestreiten die Containerinsassen **Klaus Höfer** und **Jürgen Backes**, die Tipp-Kick wie vom anderen Stern spielen. Der „Mitinhaftierte“ **Michael Kaus** heult sich an der Brust von **Jenny Elvers** aus und gibt zu Protokoll, dass er den beiden alles beigebracht hat. **Kaus** scheiterte übrigens an Ex-Teamkollege **Backes**! Gewinner **Backes** wird nachher mit **Elvers** gesehen und die Bild schreibt am nächsten Tag von einer neuen Liebe der **Elvers**!

Dezember:

Überraschend werden die drei Tipp-Kicker aus dem Container abgewählt und fliegen raus. RTL 2 hat die neue Trendsportart entdeckt, Carabulage heißt es und ist scheinbar der Überflieger. Die Karriere der drei Insassen ist gesichert: **Klaus** bekommt eine eigene Talkshow, wird aber nach drei Sendungen abgesetzt. Die Fachgespräche mit seinem einzigen Talkgast **Oliver Wegener** kommen beim Publikum nicht so an. **Jenny Elvers** erwartet Zwillinge von **Jürgen Backes**, sie leben zurückgezogen auf einem Bauernhof im Bergischen Land. **Michael Kaus** nimmt den Platz von Fernsehpfarrer **Jürgen Fliege** ein. Bei jedem zweiten Gast greift **Kaus** nach einem Taschentuch, die Zuschauer fliegen auf den ungewöhnlichen Talker und die ARD bietet **Kaus** einen Fünfjahresvertrag an.

Und wenn Sie nicht gestorben sind...

R Ü H P E R & K I P M A N N



Marchim Rühper
geb. 22.09.68
in Hildesheim

Wohnort Seesen
Größe 172 cm
Augenfarbe s. Bild



Joaco Kipmann
geb. 11.08.69
in Mayen

Wohnort Hannover
Größe 180 cm
Augenfarbe s. Bild

Rühper, jetzt sind wir inzwischen 14 Monate im Amt und beenden gerade unsere fünfte rundschau-Ausgabe, aber bisher hatte ich noch nie den Eindruck, dass wir am Ende mit so heißer Nadel gestrickt haben wie dieses Mal. Heute haben wir doch noch mindestens 5-10 Last-Minute-Ergebnisse verarbeitet und die Interviews mit Normann und Jan waren wohl später als auf den letzten Drücker bei uns. Wie kann es eigentlich sein, dass wir trotzdem wieder einigermaßen pünktlich fertig geworden sind?

Ganz einfach Kipmann. In Deinem Beruf braucht ein Arbeiter für seine Tätigkeit eine Stunde, zwei Arbeiter für dieselbe Tätigkeit zwei Stunden, logischer Dreisatz also. Bei uns ist das etwas anders. Rühper und Kipmann brauchen zusammen zwei Stunden, Rühper alleine nur eine Stunde. Da Du den ganzen Tag nur telefoniert hast, brauchte ich heute also nur die Hälfte der Zeit. In letzter Konsequenz hätte ich alleine die rundschau Januar 2001 schon im November 2000 auf den Markt gebracht und trotzdem alle aktuellen Ergebnisse eingearbeitet.

So viel zu Sinn und Unsinn des Dreisatz! Aber ich merke schon, dass ich hier nicht mehr wirklich erwünscht bin und mir langsam mal 'ne andere Zeitung suchen sollte. Vielleicht ist ja in der Redaktion der Süd-Depesche noch ein Platz frei. Hab' gehört, dass da der Chefredakteur seit längerem recht unglücklich agiert. Vielleicht könnte ich da auch etwas kreativer sein. Wenn ich mir so anschau, aus wie vielen Richtungen die rundschau bezüglich ihrer, aus meiner Sicht nicht übertrieben vielen, satirischen Inhalte kritisiert wird, vergeht mir manchmal ein bisschen die Lust. Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir so eine große Außenwirkung haben, wie manche Leute es glauben. Da ist wohl eher der Wunsch der Vater des Gedanken.

Nun gut, wahrscheinlich werden nach dieser rundschau-

Ausgabe so ungefähr 27 Tipp-Kicker und 4,6 DTKV-Funktionäre den Verband verlassen. Allerdings werde ich meine Art, die rundschau zu interpretieren und zu erstellen, deswegen nicht ändern. Wenn ich hier ein rein sachliches Verbandsorgan, letztlich gleichbedeutend mit einem Datenblatt, zusammenfügen soll, dann kann ich auch die an uns gelieferten Ergebnisse & Berichte kopieren, zusammen tackern und unbearbeitet an die Vereine schicken. Was die Kritik betrifft, so hat einerseits jeder die Chance, sich in räumlich angemessenen Rahmen in der rundschau zu äußern, andererseits frage ich mich, warum es (fast) nie die angeblich "Betroffenen" sind, die sich auch darüber beschweren. Konkret bezogen auf Sebastian Krapoths Kritik an der Veröffentlichung seines Briefes: Wenn ich von einem offiziellen Funktionär ein Schreiben erhalte, ohne weitere Informationen darüber, was ich davon veröffentlichen darf und was nicht, dann ist das nicht mein Problem, sondern ein Kommunikationsmissstand in der DTKV-Führung!

Kommunikationsmissstand in der DTKV-Führung? Warum haben wir eigentlich bei den Nominierungen für den "rundschau-Noko 2000" die Kategorie "Bester DTKV-Funktionär" nicht besetzt? Oder würden wir damit schon wieder über den Tellerrand hinaus schießen? Nichts desdo trotz ist diese Seite aus meiner Sicht das Highlight dieser Ausgabe! Ein weiterer Punkt der mir ins Auge gestochen ist, war die Anmerkung von Jan Klecz, dass wir überlegen sollten "gewisse Rubriken in einen Leserbriefstatus zurück zu stufen". Ein mehr als heikles Thema. Sollte man einfach nur froh sein, dass man von Außenstehenden Material geliefert bekommt oder sollte man es auch einer Art Qualitätskontrolle unterziehen? Ich persönlich würde mich schwer damit tun!

Mal abgesehen von der Ligen- und Turnierberichterstattung, die dann doch eher in einer sachlichen Art und Weise geschehen sollte, werde ich mich auf alle Fälle weigern, die von unseren freien Mitarbeitern erstellten Beiträge irgendwie zu zensieren (mal ausgenommen eine reine Rechtschreib- und Lesbarkeitsüberprüfung). Dann können wir auch gleich jeden Artikel ins Internet stellen und darüber abstimmen lassen, ob der nun publizierbar ist oder nicht. Im übrigen denke ich, dass einiger Herren und Damen auf zumindest teilweise berechtigte Kritik oder Anmerkungen leicht übersensibel reagieren und vielleicht nicht alles auf die Goldwaage legen sollten, dann schläft es sich auch besser. Wenn ich mich wirklich darüber auslassen würde, was welcher Funktionsträger meiner Meinung nach nicht richtig bzw. gar nicht macht, dann könnten wir wahrscheinlich nach jeder rundschau-Ausgabe die Hälfte der Posten neu besetzen. Also lass uns stattdessen über etwas Besseres reden und mal jemanden loben, und zwar den Nord-

R Ü H P E R & K I P M A N N

spielleiter Klaus Netzel, dessen Unterlagen über die ihm zugeteilten Ligen immer pünktlich und überaus ausführlich bei uns eintreffen, so dass wir auch über jedes Spiel etwas berichten können!

Da kann ich Dir nur zustimmen! Wenn Klaus seine Art der Ligenverwaltung den anderen Sektionsleitern zur Verfügung stellen würde, könnten wir mit sicherlich sehr viel geringerem Arbeitsaufwand die Ligenberichterstattung noch um einiges verbessern! Ein Lob möchte ich aber auch den Leserbriefschreibern aussprechen! Uli Schuricke z.B. hat teilweise recht deftige Worte gewählt, um sein Anliegen deutlich zu machen, aber genau das würde ich mir in Zukunft auch von anderen Personen wünschen. Wenn es um die Zukunft des Tipp-Kick-Sports geht, müssen deutliche Worte gesprochen werden. Es kann nicht sein, dass die Priorität darauf liegt, niemandem persönlich zu nahe zu treten. So kann man kaum Veränderungen erreichen. Wenn sogar ein Jan Klecz, dessen Lebensschwerpunkt sicherlich nicht mehr Tipp-Kick ist, die Mitarbeit in einer Art "Task-Force" des Tipp-Kick anbietet, dann sieht man zum einen, dass unbedingt etwas passieren muss und zum anderen, dass es immer noch Kicker gibt, die bereit sind sich Gedanken zu machen und konkret an deren Umsetzung mitzuarbeiten.

Schön und gut, aber Probleme im Präsidium oder sonst wo gab es schon immer, und irgendwie hat das dem Tipp-Kick nie groß geschadet. Sicherlich könnte man einmal mehr die Ligen reformieren, sicherlich könnte man einmal mehr das Turniersystem reformieren und vielleicht würde das sogar auch Sinn machen. Sicherlich müsste man auch darüber nachdenken, ob nicht der ein oder andere Funktionsträger seine Aufgabe entweder nicht ernst genug nimmt oder einfach nur schlampig ausübt. Aber würde das denn wirklich zu steigenden Mitgliederzahlen führen? Als Martin Brand in einem Leserbrief die heutige Jugend kritisierte, fand auch ich seine Ausführungen etwas überzogen. Auf der anderen Seite kann man aber beim näheren Betrachten der Situation den häufig diskutierten Werteverfall nicht wegre-den. Und was ist schon ein Tipp-Kick-Spiel wert, was ist ein Sieg in einem Mannschaftsspiel wert oder was ist ein achter Platz auf einer kleinen Stadtmeisterschaft wert, wenn schon sechsjährige zur Einschulung einen PC für 3.000 DM hingestellt bekommen. Wer will denn da noch freiwillig an einem Tipp-Kick-Bein herumfeilen? Vielleicht müssen wir momentan einfach damit leben, dass nicht mehr Leute zum Tipp-Kick zu bewegen sind und uns darauf beschränken, zumindest die vorhandenen nicht zu verlieren.

Das sollte sicherlich das erste Ziel sein, aber da der Altersdurchschnitt der aktiveren Tipp-Kicker sicherlich um die 30 Jahre liegen dürfte, kann man davon ausgehen, dass

dies schwierig werden dürfte. Wie formulierte Martin Leinz in seinem, aus meiner Sicht leider viel zu zurückhaltend formulierten, ABC-Portrait so treffend: "Haus gebaut, Kind gezeugt, Baum gepflanzt". Viele Tipp-Kicker haben das noch vor sich und dies ist für ihre weitere Karriere sicherlich nicht gerade förderlich. Allerdings glaube ich auch nicht, dass sektions- oder gar verbandsübergreifende Aktionen zu einer neuen Mitgliederschwemme führen würden. Ganz allein die einzelnen Vereine sind dazu in der Lage neue Mitglieder zu werben.

Es gibt ja auch genügend Beispiele von Vereinen, die das immer wieder schaffen. Die Jerzer beispielsweise bieten jedes Jahr ein Turnier im Rahmen der Ferienpassaktionen an, und auch wenn mehrere Jahre hintereinander keiner der Teilnehmer dem Verein beitrifft, lassen sie sich davon nicht entmutigen. Denn es kommen halt auch wieder Jahre, in denen man gleich vier oder fünf neue Mitglieder gewinnt. Es ist natürlich schwierig, solche Aktionen durchzuführen, wenn alle verbleibenden Mitglieder eines Vereines über das gesamte Bundesgebiet verstreut sind, aber irgendwelche Möglichkeiten sollten auch hier bestehen. Bleibt allerdings die Frage offen, ob dies überhaupt alle Vereine wollen, oder ob sich nicht eher einige, seit Jahrzehnten in der selben Besetzung existierenden Teams, sagen, wer nach uns kommt, soll sich halt selber einen Verein gründen.

Eine sicherlich müßige Diskussion, die an dieser Stelle nicht zum ersten Mal geführt wird! Und außerdem möchte ich noch mal jemanden loben, bevor wir hier gegen 3.15 Uhr endgültig das Ende der Erstellung dieser Ausgabe erreichen. So schwer es mir auch fällt Rühper, ich möchte Dich loben. Für Deine dritte Nachtschicht in Folge und Deine Fünfte für diese rundschau. Damit stößt Du in Dimensionen eines Herrn Meier vor (sorry Peter, aber ich hab' gerade noch mal Deine Stellungnahme zum Tourfinalbericht gelesen). Hut Ab! Und jetzt bring's zu Ende!!!

Irgendwie frage ich mich, ob ich ein Lob von Dir nicht eher als Beleidigung auffassen sollte, aber ich nehme es mal dankend hin. Du armes, zartes Cannabis-Pflänzchen musst ja nun auch bei Schneefall noch nach Hause fahren, um morgen früh wieder nichts ahnende Schüler mit Deinen übermüdeten Augen zu beleidigen. Auch wenn dies nicht die letzte Seite der rundschau ist, ist sie aber halt immer die zuletzt geschriebene, also muss ich hier doch noch mal eins loslassen. Wer keinen Spaß an dieser Publikation hat, der ist selber schuld und sollte sich vielleicht stattdessen mit der Lektüre einer großen, bekannten Hamburger Tageszeitung begnügen. Die ist aktueller, besser recherchiert und wird auch noch wesentlich schlechter als wir dafür bezahlt!

Und wo bin ich hier überhaupt?

DER RUNDSCHAU-NOKO 2000

In Anlehnung an die großen Preisverleihungen in deutlich unwichtigeren Bereichen als Tipp-Kick (Oscar, Bambi, Globe, bla bla bla...) vergibt die rundschau-Redaktion in diesem Jahr erstmals den wohl bedeutendsten Preis der Weltgeschichte: den **rundschau-Noko!**

Zur Abstimmung aufgerufen sind alle rundschau-Leser, die pro Kategorie eine Stimme vergeben können. Eine Stimme ist allerdings nur dann gültig, wenn eine entsprechend originelle Begründung formuliert wird. Aus technischen Gründen kann die Stimmabgabe nur online erfolgen, wofür eigens eine eMail-Adresse eingerichtet wurde: rundschau-noko@aol.com. Einsendeschluss ist der 31.03.2001, die rundschau-Noko-Preisträger, die originellsten Begründungen sowie der Termin der Preisverleihung werden in der rundschau April 2001 veröffentlicht.

NOMINIERT IN DEN KATEGORIEN:

BESTE BRETTNER:

- **Oliver Wegener** (Bad Oldesloe), der einmal gelobt jedem erzählt, wie gut er brettern kann
- **Tim Taylor** (Heimwerkerkönig) für seine Dauerwerbeendung "Tool Time"
- **Normann Koch** (Lübeck), weil er der Noko ist

BESTER TORWART:

- **Jens Foit** (Hildesheim), dessen Silberpfeil die Bälle mit links hält
- **Klaudio Kazmierczak** (Hirschlanden), bei dem nicht nur der Torwart Tore verhindert
- **Uwe Bertram** (Pegasus) für seine regelmäßigen Torwartauftritte in der regionalen Sportsendung "Steilpaß" (Offener Kanal Hannover)

BESTER STRAFRAUMSPIELER:

- **Jens König** (Hirschlanden), weil er der König ist
- **Marcus Socha** (Hildesheim), der wartet, bis der Torwart vor Erschöpfung zusammenbricht
- **Gerd Müller** (FC Bayern), der mit seinem Hintern verhindert, dass der Torwart an den Ball kommt

BESTER ECKENTRETER:

- **Dirk Kallies** (Lübeck), dessen Spieler dabei "über eine natürliche Grundgefährlichkeit verfügen"
- **Christian Schäl** (Wöllstadt) für seine "einrückenden Eckbälle"
- **Peter Meier** (Grönwohld), der sich bei unnötigen Erklärungen um tausend Ecken winden kann

BESTER ELFMETERSCHÜTZE:

- **Jens Schumacher** (Peine), der seinem früheren Spezi **Ralf Item** kommentarlos jeden Elfmeter reinschießt
- **Ralf Item** (Kelheimwinzer), der seinem früheren Spezi **Jens Schumacher** kommentarlos jeden Elfmeter reinschießt
- **Oliver Bujtas** (Hirschlanden) der jedem Spezi jeden Elfmeter reinschießt

BESTER ZEITSPIELER:

- **Jogi Marquardt** (Celtic Berlin) für das Umwandeln der Zehn-Sekunden-Regel in die Zehn-Minuten-Regel
- **Gerrit Kähling** (Halbau), der in Rückstand liegend seine Anstöße als Befreiungsschläge interpretiert
- **Christopher von Minden** (Neustadt), der pro Schuss nur 0,3 Sekunden benötigt
- **Rudolf Scharping** (SPD) ...

BESTER SCHIEDSRICHTER:

- **Christian Lorenzen** (Celtic Berlin) für die Teilnahme an sämtlichen DEM-Endspielen
- **Oliver Schell** (Lübeck) für die stets nach Spielende gestellte Frage: "Wer hat eigentlich gewonnen?"
- **Rolf Grämmel** (Alfeld), weil er immer optisch auf Ballhöhe ist

FAIRSTER SPIELER:

- **Thorsten Bothe** (Göttingen), weil er zur Zeit seinen Gegnern fast schon jeden Punkt schenkt
- **Sascha Kansteiner** (Göttingen), für seine ausgesprochen faire Raumaufteilung an der Tipp-Kick-Platte

- **Sebastian Krapoth** (Göttingen), gegen den jeder Täuschungsversuch moralisch verwerflich erscheint
- **Nils Storre** (Göttingen), weil er ein Göttinger ist

BESTE DREHER:

- **Dirk Kallies** (Lübeck), der seinen Gesellenbrief als Dreher auch für die Arbeit an der Tipp-Kick-Platte erhalten könnte
- **Klaus Höfer** (SiDiDu), der wie kein anderer in wunderschönen Spielen wunderschöne Dreher wunderschön neben das Tor setzen kann
- **Matthias Pflieger** (Amberg), der Dreher für den Ersatztorwart von Bayern München hält

BESTER FARBLEGER:

- **Robert Matanovic** (Hirschlanden), der noch präziser Farbe legt als eigene Spiele beschreibt
- **Blacky Schwarz** (Halbau), der sich schon mehrere Jahre erfolgreich gegen das Erlernen des Farbspiels zur Wehr setzt
- **Alle Tipp-Kick-Anfänger** (DTKV), die zwar im Spiel nicht einmal das Tor treffen, sich aber jeden Ball auf ihre Farbe legen können

LEBENSWERK:

- **Martin Brand** (Adendorf) für seine jahrelange rundschau-Tätigkeit
- **Martin Brand** (Siegen-Dillenburg) für seine jahrelange Süddepeschen-Tätigkeit
- **Martin Brand** (vereinslos) für seine 2-monatige Bundespielleiter-(Un)Tätigkeit

IRONIE DER RUNDSCHAU

Ein Auswärtsspiel mit dem TKC Genius (Fortsetzung von rundschau Oktober 2000)

Kurz nach Vier verlassen **Schlölk & Co.** die Straßenbahn, um fünf soll das Spiel bei Zwietracht Hirschhügel beginnen. In **Kauschells** Schädel geht es mittlerweile zu wie bei Tim Taylors "Tool Time", fortwährend jammert er: "Hör mal, wer da hämmert!" **Kalleu** und **Schlölk** schieben ihn sanft aber sicher den Bürgersteig entlang, unterdessen fragt sich **Kochfoit**, der vergebens auf die Lobpreisungen seiner Kameraden gewartet hat, warum er als Lichtgestalt des Tipp-Kicks eigentlich gegen solche Mannschaften wie Zwietracht Hirschhügel spielen muss. Gegen halb Fünf erreicht der TKC Genius den Spielort, das Jugendzentrum Hirschhügel. Nach der freundlichen Begrüßung durch die Gastgeber hadert **Kalleu** mit der Farbe des Mobiliars, **Kochfoit** vermisst die ihm gegenüber angebrachten Ehrerweisungen und **Schlölk** versucht den auf einem Sofa zusammengesackten **Kauschell** zum Einspielen zu bewegen. "Trag mich an die Platte, dann schlage ich jeden!" meint **Kauschell** und schließt wieder die Augen. **Schlölk** denkt sich "Wir haben keine Krise" und zieht **Kauschell** an den Tisch. Nebenan trainiert **Kalleu** mit einem beidseitig weißen Ball Farblegen, während **Kochfoit** gelangweilt aus dem Fenster sieht. "Warum bin ich?" fragt er sich, und vor allem: "Warum bin ich hier?" Pünktlich um 17.00 Uhr soll es dann endlich losgehen. **Kauschell** sitzt auf einem Stuhl an der Platte und betrachtet verträumt seine Männchen. **Kalleu** fragt noch einmal nach, ob es denn keine rot-gelben Bälle gäbe. **Schlölk**, der die erste Runde Schiedsrichter ist, meint noch einmal zu sich "Wir haben keine Krise" und dann ertönt der Anpfiff ... → Fortsetzung folgt ...

MARTIN BRAND IST TOT!



Der wohl erfolgloseste Bundesligaspielformularverwalter verstarb kürzlich, als er beim Nachrechnen eines Spielprotokolls erkennen musste, dass die Vereine die Rechnung ohne ihn gemacht hatten.

Bereits im Kindergarten entdeckte **Martin** sein Geschick zum Verwalten und ließ seine Spielkameraden von deren Eltern erst nach termingerechtem Antrag abholen. In der Grundschule wollte er die Schüler anhand der Summe ihrer Zeugnisnoten in neue Klassen einteilen, scheiterte aber an der Unvernunft seines Klassenlehrers. Im weiteren Verlauf seiner Schulzeit unternahm er weitere Versuche zur Reformierung des Bildungssystems, so regte er beispielsweise eine Zeugnisvergabe in Quartalen an und forderte eine Rückgabe der Klassenarbeiten innerhalb von sieben Tagen.

Im Berufsleben blieb er seiner Vorliebe treu und wurde zunächst Verwaltungsassistent einer kleineren Hobbygemeinde, dem DTKV. Wenig später stieg er über eine Weiterbildungsmaßnahme in das Amt des Bundesligaspielformularverwalters auf und versuchte dort, die Bundesliga neu zu erfinden. Allerdings hatte er hier nicht mit dem Traditionsbewusstsein der Vereine gerechnet, die sich störrisch wie ein Esel jeder Neuerung widersetzen.

Nach jeweils missglückten Versuchen zur Umerziehung seiner Schutzbefohlenen kehrte er zum reinen Verwaltungsbereich zurück und beschränkte sich fortan auf das Sammeln und Katalogisieren von Spielformularen. Hierbei erlag er schließlich einem Berg von Formularen, deren Unsauberkeit, Unpünktlichkeit und Unkorrektheit ihm letztlich die Luft zum Atmen nahm.

Kicker des Monats Januar: Jürgen Backes

In der Bundesligapartie Frankfurt – Hamburg gelangen **Jürgen Backes** magere 5 Treffer. Bei einer 4:28 Niederlage mit einem Gesamttorverhältnis von 23:63 allerdings nicht von vorne herein ausgeschlossen. Teamkollege **Michael Picha** war mit 4 Toren sogar noch erfolgloser! Allerdings erzielte **Jürgen** alle 5 Treffer in der Begegnung gegen **Stefan Heinze**, was ihm aber auch keinen Punkterfolg bescherte, und blieb ansonsten drei mal ohne jeglichen Torerfolg! Das Spiel gegen **Stefan** war auch erst sein drittes und zu diesem Zeitpunkt hatte Frankfurt die Gesamtpartie schon zu seinen Gunsten entschieden. **Jürgen** konnte dem Gegner also schon zum Gesamtsieg gratulieren, ohne vorher auch nur ein einziges Tor erzielt zu haben. Das er dann gegen **Heinze** völlig unbeschwert aufspielen konnte, ist wohl auch nicht weiter verwunderlich!



Die Wahl zum Tipp-Kicker des Monats Januar, an der 1847 mehr oder weniger abhängige Sportjournalisten beteiligt waren, gewann **Jürgen Backes** (923 Stimmen) mit einer Stimme Vorsprung vor **Alex „the wall“ Beck** (922 Stimmen), der ebenfalls in der Partie Frankfurt – Hamburg bei 8:0 Punkten ein Torverhältnis von 16:2 (!) aufzuweisen hatte. Auf Platz drei, mit 2 Stimmen, landeten gemeinsam **Sascha Kansteiner** und **Thorsten Bothe** für ihre 2:30 (!) Punkte in den Spielen Frankfurt – Göttingen und Hirschlanden – Göttingen.

L E T Z T E S E I T E

Anschriften & Telefonnummern des DTKV-Präsidiums

Öffentlichkeitsarbeit:

Sebastian Krapoth Gerstäckerstr. 1 38102 Braunschweig 0531-7999412 oder 0171-5156497

Bundesspielleiter:

Martin Brand Erhard-Fischer-Str.8 53343 Wachtberg 02225-4650 oder 0177-72110167

Bundesmitgliederbetreuer:

Uwe Bertram Hartmannstr. 11 30171 Hannover 0511-8091623

Finanzen:

Frank During Lehmsbergstr. 44 25548 Kellinghausen 04822-8310

Bundesturnierspielleiter:

Peter Meier: Ellmenreichstr. 26 20099 Hamburg 040-99994639 oder 0179-3904057

Verbandsauschussvorsitzender:

Stefan Kirn Warthlandstr. 9 73431 Aalen 07361-33505 oder 0171-5007755

Sektionsleiter Nord:

Klaus Netzel Kohlrauschstr. 9 30161 Hannover 0511-314116 oder 0173-2036665

Sektionsleiter Süd:

Jürgen Hees Godelschwinghstr. 2 73054 Eislingen-Hils 07161-819025 oder 0170-1869045

Sektionsleiter Ost:

Peter Bumke Togostr. 33 13351 Berlin 030-4514309

Sektionsleiter West:

Holger Stiefel Rotthausen Str. 3 45309 Essen 0201-5579951 oder 0177-4943355

Stellungnahme von Bundesturnierspielleiter Peter Meier zum Bericht „Tour-Finale 2000“

Im Vorfeld des Tour-Finales und im jetzigen Rundschau-Bericht wird die verspätete Einladung zum Tour-Finale kritisiert. Darum möchte ich kurz zu den organisatorischen Umständen beim Einladen Stellung beziehen. Ich habe damals dem Veranstalter Erik Eggers meine Unterstützung beim Organisieren des Tour-Finales zugesagt, da er im Prüfungsstress war. Die notwendigen Unterlagen um die Einladung zu schreiben erhielt ich etwa am 25.10.2000. Am 3.11.2000, also eine Woche später, musste ich eine Dienstreise antreten. In dieser Woche war es mir nicht möglich die Einladung zu schreiben. Selbst eine Tipp-Kick-Nachtschicht am 2.11.2000 half mir nur bedingt. Nach meiner Dienstreise (9.11.2000) habe ich es dann relativ zügig geschafft die Einladungen zu versenden. Nur Dank bekannter E-Mail-Adressen einiger Tipp-Kicker und meines telefonischen Einsatzes haben wir überhaupt ein Teilnehmerfeld von 29 Tipp-Kickern zusammen bekommen. Wer schon einmal ein Tour-Finale organisiert hat, wird verstehen, (schriftlich wurden die ersten 50 eingeladen), dass es sehr schwierig ist, darüber hinaus genau nach Rangliste einzuladen. Die Anmerkung über meine Teilnahme empfinde ich als lächerlich. Wer glaubt ich organisiere ein Tour-Finale so, dass auch ich teilnehmen kann, der kennt mich und meine Grundeinstellungen nicht. Im Grunde akzeptiere ich die Kritik der verspäteten Einladung. Nicht akzeptabel ist das ausbleibende Hinterfragen der Umstände. Aber es ist ja am einfachsten alles was negativ erscheint zu kritisieren. Ob ich ein weiteres Mal meine Mithilfe beim Organisieren anbieten werde, überlege ich mir zukünftig sehr genau. Entschuldigen möchte ich mich trotzdem bei denen, welche aufgrund der späten Einladung nicht teilnehmen konnten.

Zur Zukunft des Tour-Finales: Ich glaube, dass trotz der späten Einladung die Qualität des Teilnehmerfeldes nicht schlechter war, als bei den letzten Tour-Finals. Immerhin waren 17 der Top 32 der Rangliste anwesend. Zukünftig wird sich die Qualität des Teilnehmerfeldes beim Tour-Finale nicht wesentlich verbessern. Einige Spieler unter den Top 32 zeigen über Jahre hinweg ihre Ablehnung dieser Veranstaltung. Damit das Tour-Finale wieder zu hochattraktiven Veranstaltung werden kann, müssen wir uns über die Rahmenbedingungen Gedanken machen.

Peter Meier